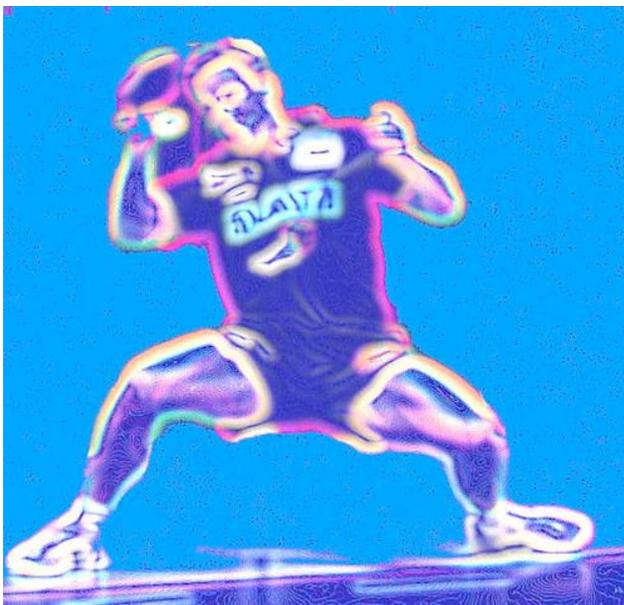


tischtennis



Teil II

Rückblick
auf die Jahre
2006/07 – 2019/20

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort	3
2006/07	4
2007/08	7
2008/09	9
2009/10	15
2010/11 (2. Bundesliga)	21
2011/12 (2. Bundesliga)	26
2012/13	35
2013/14	37
2014/15	43
2015/16 (3. Bundesliga)	49
2016/17 (3. Bundesliga)	52
2017/18 (3. Bundesliga)	56
2018/19 (2. Bundesliga)	63
2019/20 (2. Bundesliga)	68
Anhang zur Chronik	76



Vorwort

Eine Chronik zu schreiben, ist eine spannende Sache! Diese Erfahrung durfte ich machen, als ich begann, die Geschichte der TuS Celle – Tischtennisabteilung zu recherchieren. Das war Anfang 2005 und es dauerte über ein Jahr, bis ich die Sichtung alter Tischtenniszeitschriften und die dicken von Wilhelm Föge gesammelten Ordner abgeschlossen hatte. Fotos, Protokolle und Zeitungsberichte aus der Nachkriegszeit brachten Zeitgeschichte, Kurioses und Vieles zu Tage, was heute kaum noch vorstellbar ist. Die Chronik für die Zeit von 1946 bis 2006 war das Ergebnis.



Besonders spannend fand ich die ersten 20 Jahre, weil ich sie selbst gar nicht oder nur erst oberflächlich erlebt habe (ich stieß erst 1964, im Alter von 17 Jahren hinzu). Beschrieben ist die Gründung des Vereins 1946 und der Tischtennisabteilung ein Jahr später. Es wird ein Einblick gewährt in die Widrigkeiten dieser Zeit, die Suche nach Tischen, Bällen, Spiellokalen oder die Probleme mit anreisen zu Auswärtsveranstaltungen. Es fehlen natürlich auch nicht die „Goldenen Sechziger“ mit dem Motor Wilhelm Föge und die später folgenden erfolgreichen Jahre. Die Chronik endet dann mit der Saison 2005/06 und dem Aufstieg der 1. Mannschaft von der Oberliga in die Regionalliga, zu diesem Zeitpunkt die dritthöchste deutsche Spielklasse.

Seither sind mehr als 10 Jahre vergangen und TuS hat eine Zeit erlebt, die herausragend für den Tischtennisport im Celler Land ist. Eine Fortschreibung der Chronik ist inzwischen viel leichter als es für den 1. Teil war. Umfangreiche Sammlungen von Fotos und Berichten sowie diverse Fachseiten im Internet erleichtern Recherche und Zusammentragen von Material erheblich. Ich hoffe daher, dass es mir auch dieses Mal gelungen ist, die Entwicklung und Geschichte der TuS-Tischtennisabteilung zusammenzufassen.

Jungen Aktiven wird es vielleicht noch nicht so bewusst sein wie Älteren, ich wünsche aber allen, dass sie die innere Freude über gelungene Ballwechsel und die Zufriedenheit über die eigene Leistung in einem gut gelungenen Spiel empfinden.



Auch wenn ich mich wiederhole: Dankbar bin ich im Rückblick für die zwischenmenschlichen Beziehungen und Freundschaften, die im Laufe der vielen Jahre entstanden sind. Gegenseitige Hilfe, gemeinsame Freude, Frust und Biere gehören selbstverständlich zu den Dingen und Erlebnissen, an die ich mich gern erinnere. Tischtennis und alles was dazu gehört ist im Laufe der vielen Jahre zu einem nicht unwesentlichen Teil meines Lebens geworden und ich möchte diesen Teil nicht missen. Ich hoffe, viele Tischtennisfreunde können unseren Sport ähnlich erleben.

Herbert Gade

2006/07

Bilanzwerte zur Ermittlung der Spielstärke-Reihenfolge

Eine fast revolutionäre Neuerung führte der TTVN ab 01.08.2006 ein: Bilanzwerte.

Bei Auf- und Umstellungen sollte es gerechter zugehen. Das bisher genutzte System hatte den Nachteil, dass es nur Spieler im gleichen Paarkreuz oder in zwei benachbarten Paarkreuzen einer Staffel miteinander verglich. Nicht vergleichbar waren Spieler des oberen mit Spielern des unteren Paarkreuzes und schon gar nicht Spieler in unterschiedlichen Spielklassen.

Mit dem neuen System wurde dies nun alles möglich. Kernpunkt des Bilanzwert-Systems ist der Gedanke, dass es schwieriger ist, gegen die Nr. 1 zu gewinnen als gegen die Nr. 2, schwieriger, gegen die Nr. 2 zu gewinnen als gegen die Nr. 3, und so weiter. Deshalb wird bei der Berechnung ein Sieg gegen die Nr. 1 stärker „belohnt“ als einer gegen die Nr. 2. Andererseits werden Niederlagen auch „bestraft“. Hier ist es genau umgekehrt wie bei den Siegen: Eine Niederlage gegen Nr. 6 wird stärker bestraft als eine gegen Nr. 5, weil Nr. 6 laut Mannschaftsmeldung ja schwächer ist.

Damit die Ergebnisse auch spielklassenübergreifend vergleichbar werden, gibt es dann ab Saison 2007/08 zusätzlich Spielklassen-Basispunkte. Je höher die Spielklasse, umso mehr Punkte. Die Differenz der Bilanzwerte einzelner Spieler entscheidet letztlich über die Aufstellungsreihenfolge eines Vereins.

Die Ermittlung und Aktualisierung der Bilanzwerte erfolgt automatisch auf der Internetseite des TTVN durch die Software bei click-TT. Das System stand in dieser ersten Saison 2006/07 in der Erprobungsphase und bestand den Test recht gut. Mit leichten Nachbesserungen und Ergänzungen für die Saison 2007/08 und 2008/09 hat sich die Einführung bewährt. Aufstellungs-Diskussionen innerhalb der Vereine und mit den Staffelleitern sind Vergangenheit.

Abenteuer Regionalliga

Nach der letzten Saison und dem Aufstieg in die dritthöchste Liga drängten sich Fragen auf wie: „Können wir uns halten?“, „Ist das finanzierbar?“ und „Wer könnte das Team verstärken?“. Christos Iliadis und Yannis Horstmann hatten Angebote anderer Vereine angenommen und Christopher Tiedje zog studienbedingt nach Kiel. Der Pole Krzysztof Lubin als neue Nr. eins und Peter Skulski als Nr. drei waren die Zugänge, mit denen das Ziel „Klassenerhalt“ erreicht werden sollte. Die Mannschaft trat also an mit Krzysztof Lubin, Sascha Nimtz, Peter Skulski, Falko Turner, Pacal Tröger und David Borchert.



Über 100 Zuschauer bekamen dann im Auftaktspiel gegen den hoch gehandelten MTV Hattorf einen Eindruck von den hochklassigen Leistungen, die in der Regionalliga geboten werden. Das Spiel ging mit 8:11 im fünften Satz des Schlusssdoppels unglücklich verloren, aber die Celler konnten Mut für die kommenden Spiele fassen. Und die Hoffnung bestätigte sich, ein Unentschieden gegen den TSV Süderbarup und ein Sieg gegen den SV Friedrichsort folgten. Als dann auch

Tabellenführer SV Siek und der Tabellenzweite TSV Hagenburg jeweils mit 9:7 bezwungen wurden, avancierte die TuS-Truppe zum Favoritenschreck.

Vor allem zu Hause war die Mannschaft eine Macht. Ganz wesentlich trugen die Zuschauer dazu bei. Die CZ titelte: „Zuschauer verwandeln Sporthalle in Hexenkessel“. Eine solche Atmosphäre war für viele auswärtige Spieler Neuland und die Nerven hielten bei manchem nicht stand.

Der Brandenburger Kapitän Mirko Pawlowski in seinem Bericht in Berliner Manier (hier ein Auszug):
„Das Celler Häuschen gerockt!! Altes Schwedenhaus, was für ein Match. Jeder der nicht am Start war hat was Großes verpasst!!! Wir also in Celle angekommen und erst mal die Halle begutachtet. Emin zu mir: "Du Pawel, ich komm mir hier vor wie in einem Sarg". Zum besseren Verständnis, Halle ziemlich klein und 95m hoch. Einspielen, logo, und mal auf den Gegner geschaut.

Der verkrüppelste Spieler auf diesem Planeten war die 5 - Träger. Das sah aus, als ob meine Mutter sich mit nem eingeklemmten Ischiasnerv in gebückter Haltung einspielt!!! VH: kurze Noppe (äääähhhhh), RH: lange Noppe mit der er 5 cm hinter dem Tisch nen Topspin mit Unterschnitt zurückspielt??? STAUN!!!

Oben hab ich die Panade meines Lebens bekommen! Sascha Nimtz hat so schnelle Beine das ich dachte Muhammed Ali steht vor mir, dazu n Vorhand Schwinger den er parallel das letzte Mal beim C-Schüler Sichtungslerngang 86 verzogen hat!!! Zu stark. Punkt.“

Ein nie erwarteter Platz vier der Regionalliga zum Abschluss der Saison war der Lohn für die Celler Mannschaft.

Pascal Tröger



Bezirksrangliste in Celler Hand

Äußerst erfolgreich für die TuS-Teilnehmer verlief die Bezirksrangliste. Neuzugang Peter Skulski gab gleich mal seine Visitenkarte ab und zeigte, welches Potential in ihm steckt. Ohne Niederlage errang er deutlich Rang 1 vor dem Lunestädter Matti van Harten. Erfreulich dann die Platzierungen drei und vier von Falko Turner (7:2) und Pascal Tröger (6:3). Sascha Nimtz war für die Landesrangliste freigestellt und brauchte nicht anzutreten.

Bei der folgenden **Landesrangliste** konnte Peter dann leider verletzungsbedingt nicht antreten, so dass Sascha allein die TuS-Farben vertrat. 8:3 war letztlich seine Bilanz nach beiden Ranglistentagen und bedeutete einen guten vierten Platz und damit die Teilnahme an der Norddeutschen Meisterschaft.

Die **Landesmeisterschaft** wurde mit unterschiedlichem Erfolg abgeschlossen. Mit Borchert, Nimtz, Skulski, Tröger und Turner waren gleich fünf TuS-Spieler am Start, den Sprung ins Viertelfinale schafften allerdings nur Skulski und Nimtz, wo auch sie die Segel streichen mussten. Besser lief es im Doppel. Im Halbfinale besiegten Skulki/Tröger die Paarung Nimtz/Huuk, verloren dann aber das Endspiel gegen Beismann/Hielscher. Alles in allem ein erfolgreiches Jahr für die TuS-Spieler bei offiziellen Individualveranstaltungen.

Fairness kein Gerede

Die Fairness geht im immer kommerzieller werdenden Sport immer häufiger verloren. Gerade unser Tischtennisport bildet da eher eine Ausnahme. Ein Paradebeispiel dafür lieferte die diesjährige Norddeutsche Meisterschaft in Hamburg. Sascha Nimtz erreichte immerhin das Viertelfinale und belohnte sich und seine Leistung mit dem Titel im Doppel gemeinsam mit Lennart Wehking vom TS Borsum.

Bemerkenswert war das letzte Viertelfinale zwischen Sascha Nimtz und Oliver Alke (HSV). Alke führte mit 3:1 Sätzen und ebenfalls deutlich mit 9:4 im 6. Satz, als er sich eine Armverletzung zuzog, die ein Weiterspielen eigentlich unmöglich machte. Der bis zu diesem Zeitpunkt klar unterlegene Sascha Nimtz zeigte aber große sportliche Fairness, verzichtete auf einen geschenkten Sieg und spielte zwei Bälle absichtlich ins Netz. Damit zog Oliver Alke ins Halbfinale ein, das er allerdings nicht spielen konnte, und Sascha Nimtz musste um sein Ticket für die Deutsche Meisterschaft bangen. Nach zwei Niederlagen und Platz 8 schien dieses bereits verspielt, als seine zuvor gezeigte Fairness doch noch belohnt wurde: Alke zog auf Grund seiner Verletzung seine Teilnahme für Chemnitz zurück und alle Hamburger Spieler entschieden auf Anregung von Alke spontan, den Platz von Alke nicht an einen anderen Hamburger zu vergeben, sondern diesen an Sascha abzutreten. Hier haben wir gleich zwei Mal große sportliche Haltung erlebt!

Bleibt noch zu erwähnen, dass Sascha Nimtz bei der Deutschen Meisterschaft von igs. 62 Teilnehmern in der Runde der letzten 48 ausschied.



Ein harter Schlag dann für TuS, als dieser überragende Spieler (Bilanz 15:7), zugleich Nr. 31 der Deutschen Joola-Rangliste im April 2007, bekannt gab, dass er den Verein verlassen und in die 2. Bundesliga zum Aufsteiger SV Siek wechseln wird. Ein herber Verlust, der kaum zu kompensieren ist. Mit Sascha wechselte nach der Saison auch David Borchert zu Siek. David, der bereits zur Saison 2000/01 zu uns gekommen war, hatte seither wesentlich zur Entwicklung und dem Aufstieg in die Regionalliga beigetragen. Vielen Dank und alles Gute Sascha und David!

Was macht der Rest?

Die Aufstellungen:

- II. – Landesliga: Christian Offczorz, Andreas Gerow, Jens Rothert-Schnell, Ulrich Bergmann, Olaf Kadow und Björn Bolay
- III. - Bezirksliga: Thomas Templin, Rüdiger Gade, Frank Brinkmann, Tobias Schweizer, Eckhard funke, Peter Klose, Andreas Peters
- IV. - Bezirksliga: Mirco Venus, Rüdiger Gade, Arne Venus, Christian Kempe, Alexander Buss, Klaus-Dieter Engelke (ohne Einsatz)
- V. - 1. Bezirksklasse: Hans-Egon Tolk, Werner Haake, Gunnar Bolay, Dominik Premper, Uwe Lehmann, Patrick Roux
- VI. - 2. Bezirksklasse: Günther Hennecke, Peter Pollex, Christoph Schipper, Wolf-Dieter Elze, Jochen Leverenz, Markus Wiese
- VII. - Kreisliga: Willi Demuth, Patrick Roux, Herbert Gade, Frank Schäfer, Uwe Schroeder, Andreas Meier, Gernot Siefert, Florian Schnee
- VIII -1. Kreeisklasse: Stefan Schinköthe, Jens Liestmann, Peter Schaadt, Albert tum Suden, Matthias Bengsch, Andreas Palme, Philip Loeper, Kai-Uwe Schulz
- VIII. – 2. Kreisklasse: Jochen Meinecke, Wolfgang Rosengart, Dieter Lorenz, Gerd Montag, Heiko Schönemann, Patrick Salomon, Werner Stöffler

Die Zweite hätte sich in der Landesliga beinahe wieder selbst ein Bein gestellt. Stefan Kunz war leider zurück zum VfL Westercelle gewechselt, aber lange kein Grund es so spannend zu machen. Zur Halbserie gerade auf dem Relegationsplatz, dem 8. Tabellenplatz, gelang es mit Mühe, zum Schluss auf Platz 6 zu klettern.

Für die Dritte war prognostiziert, dass sie vorne dabei sein würde. So traf es auch ein. Platz drei, knapp an der Relegation zum Aufstieg vorbei.

Glück gehabt! Eigentlich war die Vierte aus der Bezirksliga abgestiegen, aber dann rutschte sie als Nachrücker doch wieder hinein. Den Abstieg wieder im Nacken, wurde in den wichtigen Spielen aber Senior Tolk rekrutiert. Mit Erfolg: Platz sieben und Klassenerhalt.

Nachdem die Mannen der Fünften ja weiter in der 1. Bezirksklasse spielen wollten, war zu erwarten, dass sie wieder oben dabei sein würden. Um erneute Aufstiegsdiskussionen zu vermeiden, belegten sie lieber gleich „nur“ Platz drei.

Auch die Sechste hatte auf den Aufstieg verzichtet. Was passiert? Wieder fand man sich am Saisonende in der 2. Bezirksklasse als Staffelsieger wieder. Und nun?

Keine Aufregung gab es für die Siebte (Kreisliga), Achte (1. Kreisklasse) und Neunte (2. Kreisklasse). Fern ab von Gut und Böse endeten sie auf den Plätzen 4 bzw. 5.

Erwähnenswert noch die 1. Jugendmannschaft. Sie erreichte mit Benjamin Nilsson, Johannes Schopp, Hannes Böker, Jan-Christof Klaus und Nils Bengschs den 3. Platz und durften sich über den Aufstieg in die Bezirksliga freuen.

Und sonst?

So gut ein Sascha Nimt auch spielte, die Männer mit den besten Bilanzen über die gesamte Saison waren andere: Senior Willi Demuth (rechts) als Nr. 1 in der 7. Herrenmannschaft in der Kreisliga erspielte eine Bilanz von sage und schreibe 31:5 und ließ einen weiteren Senior, Wolf-Dieter Elze, knapp hinter sich (29:5).

Eine prima Nachricht gab es für den Celler Tischtennisport. Der VfL Westercelle erntete die Früchte der guten Jugendarbeit der letzten Jahre. Als Norddeutscher Meister nahmen Lukas Brinkop, Max Meyer, Pascal Semke und Adnaan Strojwasiewicz an der Deutschen Jugend-



Mannschaftsmeisterschaft teil und belegten einen hervorragenden dritten Platz. Lukas Brinkop wurde als erfolgreichster Spieler des Turniers ausgezeichnet.

Pflichtschiedsrichter für alle Vereine

Für alle Vereine, die mit mehr als einer Mannschaft am Punktspielbetrieb des TTVN oder seinen Gliederungen beteiligt sind, wurde vom TTVN eine Schiedsrichterpflicht beschlossen, die in drei Stufen eingeführt wird. Ab Spielzeit 2007/2008 gilt die Verpflichtung für Vereine mit Mannschaften in den Landesligen und höher, also auch für uns. Zur Spielzeit 2008/2009 für alle Bezirksstaffeln und ab 2009/2010 für alle Vereine in Niedersachsen bis hinunter in die unterste Kreisklasse. Vereine, die nicht rechtzeitig einen ausgebildeten „Pflichtschiedsrichter“ benennen können, werden pro Saison mit einem Ordnungsgeld belegt. Hintergrund dieser Verpflichtung ist die in vielen Vereinen vorhandene Regelunkenntnis. Die Schiedsrichter sollen nun innerhalb der Vereine als Ansprechpartner dienen und Fragen zum Spielbetrieb oder den Tischtennisregeln beantworten, sodass Ordnungsgelder und Proteste vermieden werden.

Wir von der Tischtennisabteilung TuS Celle 92 können auf drei „Pflichtschiedsrichter“ zurückgreifen: Hans-Hartmut Koch, Dieter Lorenz und Andreas Palme.

2007/08

„Ersatz“ für Nimtz und Borchert

„Die Tränen über den Weggang von Sascha Nimtz sind getrocknet“ schrieb die CZ. TuS vermeldete einen spektakulären Neuzugang: Mirko Pawlowski vom Liga-Konkurrenten SC Charlottenburg Berlin. Seine Geschichte: Europameister 1988 mit der Schüler-Nationalmannschaft und 1991 Zweiter bei der Jugend-EM. Dort hatte er im Halbfinale den späteren Herren-Europameister Werner Schlager bezwungen und dann im Endspiel gegen Torben Wosik verloren. Mirko, ein athletischer und emotionaler Spieler überzeugte schnell, begeisterte die Zuschauer und belegte seine Klasse mit einer Gesamtbilanz von 31:12, was ihn im März 2008 in der Deutschen Joola-Rangliste auf Platz 38 katapultierte.

Für David Borchert sicherten sich die Celler die Balkkünste des erst sechzehnjährigen Richard Hoffmann von der Spvg. Niedermark. Und noch jemand stieß offiziell zur Mannschaft: Dirk Diefenbach, nicht aktiv, sondern als Coach und Betreuer.



Von hinten nach vorn, von links nach rechts:
Pascal Tröger (3), Falko Turner (4),
Mirko Pawlowski (2), Krzysztof Lubin (1),
Richard Hoffmann (5), Peter Skulski (6)
Dirk Diefenbach, Uwe Lehmann

Aber auch das Gesicht der Liga hatte sich verändert. 12 Mannschaften traten an, davon nur sechs aus der bisherigen Regionalliga. Aus der 2. Bundesliga waren der HSV und Borsum abgestiegen. So peilten die Celler als Saisonziel Platz 6 bis 7 an. Überwinterte sie noch auf Platz vier, avancierte man mit nur einer Niederlage zur besten Rückrudenmannschaft. Platz drei zum Abschluss der Serie hinter dem TTS Borsum und dem MTV Hattorf lautete das großartige Ergebnis. Hervorzuheben die Bilanzen von Mirko Pawlowski mit 31:12 im

oberen und des Youngsters Richard Hoffmann mit 25:6 im mittleren/unteren Paarkreuz.

Kuriosum: Kurzfristige Ausfälle bescherten Ligaobmann Uwe Lehmann drei Einsätze. Lehmann, sonst in der 1. Bezirksklasse, stand zwar auf verlorenem Posten, aber ein Erlebnis war's allemal.

Landesmeister und mehr

Falko Turner Platz eins, Pascal Tröger Platz zwei und Richard Hoffmann Platz 4, so lautete die Rangfolge bei der diesjährigen Bezirksrangliste. Dazwischen hatte sich nur André Binder vom TSV Blender geschoben. Pawlowski war nicht gestartet. Bei der Landesrangliste reichte es für Falko dann allerdings nur zu Rang sieben.

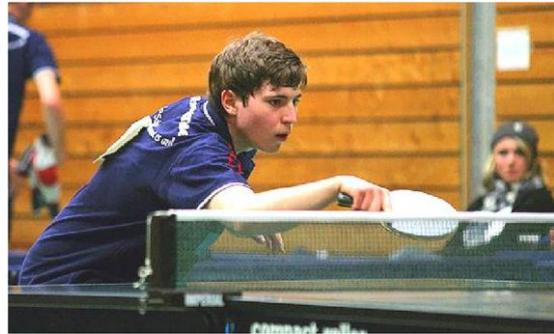
Äußerst erfreuliche Nachricht kam aus Goslar. Schade zwar, dass sich von den Celler Teilnehmern Hoffmann, Tröger und Turner an der Landesmeisterschaft keiner für die Hauptrunde qualifizieren konnte, dafür lief es im Doppel aber super. Falko und Richard trafen im Endspiel auf die ebenfalls ungesetzte Paarung Lars Petersen und André Kamischke und setzten sich mit 3:1 durch.

Richard auf Erfolgskurs

Welch guten Griff TuS mit der Verpflichtung von Richard Hoffmann getan hatte, zeigte sich bei der Deutschen Jugendrangliste. Über die TOP 48 hatte sich Richard für die Runde der TOP 16 qualifiziert. Nach einem klassischen Fehlstart erreichte er dann doch immerhin den 13. Platz. Er selbst war nicht zufrieden mit diesem Ergebnis und äußerte selbstkritisch: „*Es gibt noch viel zu tun.*“

Auf der Deutschen Jugendmeisterschaft hatte Richard die nächste Gelegenheit sich zu beweisen. Nach überstandenen Gruppen-Vorrunden ging es im KO-System weiter. Schluss war dann im Achtelfinale gegen den späteren Vizemeister David Steinle aus Ochsenhausen.

Im Doppel lief es dann noch besser. Mit Minh Tran Le vom Post SV Zeulenroda als Partner gelang das Kunststück ins Halbfinale vorzudringen. Dort war wiederum Steinle mit Partner Erik Bottroff, die dann auch Deutsche Meister wurden, Endstation. Für Richard, der noch ein weiteres Jahr Jugend spielen kann, ein phantastisches Ergebnis.



Kein Aufsteiger, aber zwei Absteiger

Das war die Bilanz der anderen Mannschaften.

In der Landesliga belegte die **Zweite** einen langweiligen 6. Rang. Sie schaffte es auch, dass ihr ein knapper 9:7 Sieg aberkannt wurde, weil sie mit Patrick Roux aus der 2. Bezirksklasse einen Spieler einsetzte, der sogar ein Einzel gewann, der aber einen Sperrvermerk besaß. Gut, dass es nicht um Auf- oder Abstieg ging.

Wie im Vorjahr, spielten **Dritte und Vierte** gemeinsam in der Bezirksliga. Die Dritte wurde wieder in der Tabellenspitze erwartet und ein vierter Tabellenplatz bestätigte die Prognose. Sie stellte mit Rüdiger Gade, der für den ausgeschiedenen Peter Klose in die Mannschaft gerückt war, in der Rückserie auch den besten Einzelspieler der Liga. Dass sie aber von der neuformierten eigenen vierten Mannschaft vom dritten Platz verdrängt wurde, glich einer kleinen Sensation.

Die Vierte, namentlich eher als Abstiegskandidat gehandelt, war die eigentliche Überraschungsmannschaft.

stehend von links:

Werner Haake (2), Egon Tolk (1), Christian Kempe (5)

unten von links:

Alexander Buss (6), Arne Koch (4), Nils Adrian (3)



Die bisherige „unaufsteigbare“ sechste Mannschaft fand sich nach dem Ausscheiden bzw. Aufrücken einiger Spieler und nach „Kampf abstimmung“ plötzlich als **Fünfte** in der 1. Bezirksklasse wieder. Die, die es schon immer gewusst hatten, behielten schließlich Recht. Die Truppe schaffte den Klassenerhalt nicht und „durfte“ zurück in die 2. Bezirksklasse.

Als **Sechste** kämpfte dort die ebenfalls aufgerückte alte siebte Mannschaft. Bei einer 12-er Staffel mit von vorn herein mindestens 4 feststehenden Absteigern war klar, es würde eine ganz schwere Saison. Dann eine Hiobsbotschaft nach der nächsten: Senior Herbert Gade als Nr. 3 laborierte an einer Schulterverletzung, musste unters Messer und fiel die restliche Hinrunde und einen Teil der Rückrunde aus. Hans-Hartmut Koch und Markus Wiese standen jeweils mehrere Spiele krankheitsbedingt nicht zur Verfügung. Frank Schäfer wurde zu Beginn der Rückrunde am Meniskus operiert. Da half es zunächst auch nicht viel, dass der zur Mannschaft gestoßene Patrick Roux durchgängig eine außerordentlich gute Leistung ablieferte und Oldie Willi Demuth groß aufspielte. Erst gegen Ende der Rückrunde, als die Truppe langsam wieder komplett wurde, gelangen es, durch Siege gegen Bergen, Garßen und Eschede 20 Pluspunkte und den Relegationsplatz zu erreichen. Gegner war als Tabellenzweiter der Kreisliga die 2. Vertretung des TSV Wietze. Ein lockeres 9:2 sicherte die 2. Bezirksklasse.

Die **Siebte** stand von vorn herein auf verlorenem Posten. Mit der Besetzung aus der letztjährigen Kreisklasse war in der Kreisliga für Gröticke, Schinköthe, Meier, Nilsson (JES), Schnee, Malek und Sievert kein Blumentopf zu gewinnen. So gerecht ist der Sport, der Letzte steigt nun mal ab.

Die **Achte** mit Liestmann, Schulz, Palme, Bengsch, tum Suden und Loeper sowie die **Neunte** mit Meinecke, Lorenz, Montag, Rosengart, Salomon, Schönemann und Stöffler erspielten in gewohnter Manier sichere Mittelplätze.

Die **1. Jugend** mit Böker, Nilsson, Schopp, Klaus und Bengsch war in der Bezirksliga genau richtig aufgehoben. Mit 20:20 Punkten standen die Jungen zum Schluss im Mittelfeld. Besser noch die **1. Schülermannschaft** in der Kreisliga. Pascal Bolay, Suat Alcu, Serdar und Sarper Sarsar schafften die Vizemeisterschaft.

2008/09

Neue Vorstandsstruktur für die Abteilung

Auf acht Mitglieder war der Vorstand der Abteilung im Laufe der letzten Jahre angewachsen. Und nach der Bildung der „Arbeitsgruppe 1. Herren“ wurde sogar diskutiert, den Vorstand auch um die Mitglieder dieser Gruppe zu erweitern. Das würde zu umfangreich, um bei den regelmäßigen Treffen noch effektiv arbeiten zu können, war der allgemeine Tenor der bisherigen Vorstandsmitglieder. „Back to the roots“ hieß nach Erörterung das Konzept. Also beschloss die Abteilungsversammlung im Mai den Vorstand auf fünf Mitglieder zu reduzieren. Und das waren:

Abt. Leiter Uwe Schroeder, Stellvertreter Herbert Gade, Sportwart Frank Brinkmann, Christian Kempe und Kassenwart Markus Wiese,

Weitere Funktionen, z. B. Sponsoring/Liga-Obmann 1. Herren, Webmaster Homepage und andere, sollten künftig je nach Tagesordnung und bei Bedarf zu den Sitzungen hinzugezogen werden.

Neues Management für die erste Herrenmannschaft mit Turbulenzen

Bereits zur Halbserie 2007/08 war eine wesentliche Neuerung zwischen Abteilungsvorstand und TuS-Gesamtvorstand beschlossen worden: Aufgrund der inzwischen stattlichen finanziellen Anforderungen und deren Auswirkungen wurde die Kassen- und Kontenführung für die 1. Herren von der Abteilung getrennt und ein auch vom Gesamtvorstand abzusegnender Budgetplan wurde nun Grundlage für das Handeln.

Für die drei Aufgabenbereiche Sponsoring, Spielbetrieb und Finanzen wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die den reibungslosen und koordinierten Ablauf aller Angelegenheiten der 1. Mannschaft sichern sollte. Damit einher ging auch eine erweiterte Selbständigkeit und Entscheidungskompetenz für die „Arbeitsgruppe 1. Herren“, die von der Abteilungsversammlung im Mai bestätigt worden war.



*Die Arbeitsgruppe 1. Herren im Juni 2008.v.l.:
Uwe Schroeder (Finanzen)
Klaus-Dieter Engelke (Sponsoring)
Dieter Lorenz (Spielbetrieb)*

Theorie und Praxis sind aber, wie man wieder erfahren musste, manchmal zweierlei. Nachdem zum Ende der Saison 07/08 bereits der langjährige „Teammanager“ Uwe Lehmann wegen Meinungsverschiedenheiten der handelnden Personen aus der Arbeitsgruppe zurückgetreten war, wurde der

Abteilungs-vorstand in der Sommerpause überrascht von der Mitteilung des Sponsoring-Beauftragten Klaus-Dieter Engelke, dass er seine Arbeit einstellt. „Zu unterschiedliche Auffassungen in der Führung der Sache mit dem Vorstand der TT-Abteilung und dem geschäftsführenden Vorstand des Gesamtvereins“ hätten zu diesem Entschluss geführt. Klaus-Dieter wollte für seine Ideen und Vorstellungen umfassend freie Hand haben und sah dies nicht gewährleistet. Der Vorstand bedauerte die Entscheidung von K.-D., vertrat andererseits aber die Auffassung, dass eine erfolgreiche Arbeit nur durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Beteiligten möglich ist. So hielt der Vorstand eine Trennung für die beste Lösung.

Das Ergebnis daraus war, dass die Mitglieder des Vorstandes zusammenrückten und die Aufgaben noch einmal neu verteilten. Dieter Lorenz war nun der zentrale Mann für die 1. Herrenmannschaft, er kümmerte sich nun um Spielbetrieb und Sponsoring..



Eine besonders Erwähnung verdient der bisherige „Teammanager“ Uwe Lehmann, der sein Amt an Dieter Lorenz abtrat. Dreizehn Jahre hatte sich Uwe engagiert, ohne ihn wäre die 1. Mannschaft sicher nicht da, wo sie nun spielte, in der Regionalliga. Er war es, der einen Hauch von Professionalität einführte und alte Strukturen aufbrach. Die Abteilung und der Tischtennisport im Kreis Celle verdanken ihm einiges.

Neue Gesichter

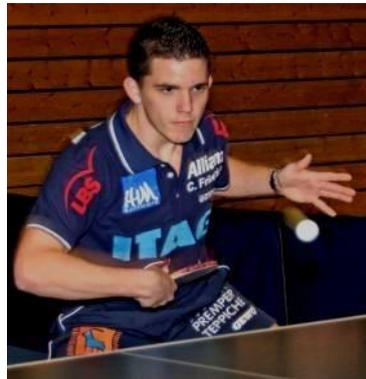
Viel diskutiert wurden die Veränderungen der Ersten zu dieser neuen Regionalligasaison. Einen Spitzenmann wie Pawlowski wäre gern weiter verpflichtet worden, aber wir können und werden nur so viel Geld ausgeben wie wir haben. Gleiches galt auch für Krzystof Lubin, der seine Aufwandsentschädigung ebenfalls erhöht sehen wollte. Wenngleich man die Wünsche von Pawel und Krzystof verstehen kann, so können und dürfen finanzielle Grenzen nicht gesprengt werden. Neben diesen beiden hatte sich als Dritter auch Peter Skulski anderweitig orientiert.

Vier Eckpunkte wurden für die Zusammenstellung der neuen Mannschaft formuliert:

- ✓ Die „alten“ Turner und Träger sowie der Nachwuchsmann Hoffmann sollten gehalten werden.
- ✓ Die neuen Spieler sollten aus der Region kommen, damit wieder häufiger ein Mannschaftstraining möglich ist.
- ✓ Die Neuzugänge sollten eine spielerische Perspektive und Entwicklungspotential mitbringen. Es sollte eine Mannschaft geformt werden, die auch längerfristig zusammenbleiben kann.

Das ausgegebene Ziel lautete „Klassenerhalt in der Regionalliga“.

Man kann durchaus sagen, das Unterfangen war von Erfolg gekrönt. Sie verstärken TuS (von links): Alexander Huuk, der neue Spitzenspieler verfügt über mehrjährige Erfahrung in der 2. Liga und der Regionalliga. Lars Petersen an Platz zwei und André Kamischke an Platz sechs, beide 18 Jahre alt, sind die amtierenden Vizelandesmeister im Doppel.



Mit einem Durchschnittsalter von 21 Jahren stellte TuS Celle eines der jüngsten, wenn nicht die jüngste Mannschaft der Liga. Bei der Zusammenstellung der neuen Celler Mannschaft noch unter Federführung von Uwe Lehmann musste man davon ausgehen, dass sie zwar nicht so erfolgreich spielen würde wie die Mannschaft der Saison 07/08, aber man durfte erwarten, dass sie sich in der Regionalliga etabliert und auf die eine oder andere positive Überraschung hoffen.

Und dann zeigte sich, dass alle Befürchtungen und Unkenrufe unbegründet waren, alle wurden positiv überrascht von der Leistung und dem Engagement der Jungs. Es begann mit einem „Paukenschlag“, wie die CZ titelte, der HSV wurde in Hamburg mit 9:3 überrollt. Sieben Siege gleich zu Beginn der Saison, nur durch eine Niederlage gegen Hattorf unterbrochen, katapultierte die Mannschaft ganz weit nach vorn. Zwei abschließende Niederlagen gegen Schwarzenbek und die TT-Freunde Hamburg führten schließlich zum „Überwinterungsplatz“ vier, das war auf jeden Fall mehr als erwartet. Auch den Rest der Saison spielte die Mannschaft ganz vorn mit und landete zum Schluss punktgleich mit dem vierten Hattorf auf Rang fünf. Schwarzenbek, als stärkste Mannschaft zu Recht Meister, war für TuS eine Nummer zu groß. Nur gegen Hattorf gingen beide Spiele verloren. Selbst Vizemeister Borssum konnte zweimal in Schach gehalten werden.

Man mag gar nicht darüber nachdenken, was möglich gewesen wäre, wenn die TuS-Doppel ähnlich erfolgreich gewesen wären wie die Einzel. In den Einzelbilanzen erreichte TuS mit 126:78 (+48) ein besseres Ergebnis als der Meister mit 121:81 (+40). Aber die Doppel: Meister Schwarzenbek mit 42:23 (+19) und wir mit negativen 30:32 (-2). So geht es weiter in der Regionalliga.

Zweite aufgestiegen!

Der Aufstieg war das ausgegebene Ziel für die zweite Vertretung. Gefeierte werden konnte, wenngleich zum Schluss noch einmal gezittert werden musste. Nach der 9:6 Niederlage gegen den Tostedt waren diese wieder bis auf einen Punkt herangerückt und erst das 9:6 gegen TuS Vahr im letzten Spiel brachte die Gewissheit: Die Landesliga war gestern, die Verbandsliga ist heute.



von links: Andreas Gerow, Olaf Kadow, Björn Bolay, Jens Rothert-Schnell, Ulrich Bergmann, Christopher Tiedje, Christian Offczorz.



Glückwunsch an alle Sieben!

Ausschlaggebend war sicher die Rückkehr von Christopher Tiedje, der nicht nur selbst mit einer 37:3 Bilanz zum besten Spieler der Liga avancierte, sondern auch der mit seiner Rückkehr verbundene Motivationsschub für den Rest der Truppe. Zusammen mit Nr. 2 Andreas, der selbst mit 21:18 erfolgreich spielte, stellten beide mit einer 20:2 Bilanz zugleich das zweitstärkste Doppel der Liga.

In der Mitte dann die „Senioren“ Uli Bergmann mit tollen 21:14 und Jens Rotherth-Schnell mit 12:13. Im unteren Paarkreuz zeigte Christian Offczorz mit seinem Ergebnis von 23:6, dass er wieder zu alter Stärke gefunden hat. Björn Bolay (9:6) und Olaf Kadow (6:9) steuerten letztlich die für den Aufstieg nötigen Punkte bei, wobei Olaf in der Rückserie die dritte Mannschaft verstärkte und wesentlichen Anteil an deren Erfolg hatte.

Dritte aufgestiegen

31:5 und damit 4 Punkte vor dem Verfolger PSV Uelzen II lautete der erfolgreiche Abschluss des Unternehmens Aufstieg. Nach der Hinserie noch auf Platz 2 mit 4 Minuspunkten, verstärkte sich die Truppe mit Olaf Kadow aus der Landesligavertretung. Nur Luhetal gelang es, den Cellern noch einen Punkt abzuluchsen.

Im oberen Paarkreuz spielten souverän Olaf Kadow (9:5) und Thomas Templin (22:11), in der



Mitte der „Hamburger“ Rüdiger Gade (12:13) und überzeugend Mirco Venus (22:5), unten Frank Brinkmann (17:7, davon 13:3 in der Mitte), Eckhard Funke (14:5), Andreas Peters (1:1) und überwiegend in der Hinserie Tobias Schweizer (9:2).

Endlich war das seit Jahren angestrebte Ziel erreicht, der Aufstieg aus der Bezirks- in die Bezirksoberliga. Nur das Outfit war extrem verbesserungsfähig.

Siebte aufgestiegen

Aufstieg in die Kreisliga lautete die Vorgabe für die siebte Mannschaft, nachdem Christoph Schipper, Herbert Gade und Frank Schäfer weiter oben Platz für die Jugend gemacht hatten und in der Kreisklasse aufliefen. Aufgabe erfüllt, Staffelsieg mit 34:2 Punkten aber ohne Niederlage. Wie das geht? Man schaut zu Beginn der Rückserie nicht auf das Mannschaftsmeldeformular und schreibt eine falsche Aufstellungsreihenfolge auf. Der Staffelleiter hat's gemerkt!

Klassen gehalten

Das gilt für alle anderen Mannschaften: Die Vierte spielte mit der Dritten in der Bezirksliga und vermied mit Platz 7 knapp den Abstiegsrelegationsplatz. Die Fünfte und Sechste, beide in der 2. Bezirksklasse, landeten mit den Plätzen 4 und 6 im Mittelfeld, wobei die Staffel in diesem Jahr besonders stark war. Die Achte schaffte in der 1. Kreisklasse Süd sogar Platz zwei, scheiterte dann in der Aufstiegsrelegation aber deutlich am Kreisligaachten Garßen II. Auch die Die Neunte fand sich zum Schluss in der 2. Kreisklasse mitten im Feld auf Platz 5.



Und der **Nachwuchs**? Vier Jugendliche (Böker, Engelke, Rätsch, Schopp) waren für die Herrenmannschaften freigeholt worden, eine Jugendmannschaft gab es nicht mehr. So spielte die ranghöchste Schülermannschaft in der Bezirksliga und erreichte Rang fünf. Eine zweite Schülermannschaft belegte in der 1. Kreisklasse Schüler den 2. Platz. Außerdem wurden zwei Mannschaften mit C- und B-Schülern neu gebildet und in der 2. Bzw. 3. Kreisklasse an den Start geschickt. Bei diesen Klassen handelte es sich um sog.

„Aufbaustaffeln“ für Anfänger.

Erfreulich vor allen die Entwicklung der Kleinsten, die zum Schluss Platz zwei belegten.

(Foto v. links: Thieliant, Ueckermann, Reimchen, Duric; es fehlen: Urban, Zoschke)

Richard Hoffmann auf Platz 6 der Deutschen Jugendrangliste

Das war zweifelsfrei der Höhepunkt in Richards bisheriger Sportlerlaufbahn. Nachdem er sich zuvor für die TOP 12 der deutschen Jugendlichen qualifiziert hatte, schaffte er dort in seinem letzten Jugendjahr einen phantastischen sechsten Platz, und der war noch unglücklich. Gleich vier seiner elf Spiele gingen denkbar knapp mit 2:3 Sätzen verloren, davon die beiden Spiele gegen die späteren Zweit- und Drittplatzierten Walther und Malessa (WTTV). Da nutze der Sieg gegen den späteren Sieger, Arne Hölter (TTVN), nur moralisch.

Bei der Deutschen Jugendmeisterschaft sprang dann noch Platz neun für Richard heraus, wie wir finden, ein tolles Ergebnis!

Grandioser Auftritt

Als „blau-gelbe Schwemme“ bezeichnete die CZ die Teilnahme des kompletten TuS-Kaders an der Landesmeisterschaft. Mit insgesamt drei Medaillen im Einzel und drei Medaillen im Doppel war der TuS Celle im Herrenfeld dann auch der überragende Verein.

Bis auf Andre Kamischke konnten sich alle anderen Fünf in den Gruppenspielen behaupten und erreichten das Achtelfinale. Dann allerdings unterlag Falko Turner dem späteren Zweitplatzierten Sven Hielscher, Pascal Tröger musste die Überlegenheit von Landesranglistensieger Nicolai Marek anerkennen, während sich Alexander Huuk, Richard Hoffmann und Lars Petersen ins Viertelfinale spielten.

Dort setzte sich Alexander Huuk in einem mitreißenden Spiel in sechs knappen Sätzen gegen Nico Marek durch, Richard Hoffmann siegte mit einer sehr starken Leistung gegen Lars Beismann. Lars Petersen triumphierte über Zweitliga-Akteur Hartmut Lohse mit 4:1 und zog damit ebenfalls in's Halbfinale ein. Im vereinsinternen Duell konnte sich Lars Petersen in sieben knappen Sätzen gegen Richard Hoffmann behaupten, im anderen Halbfinale unterlag Alexander Huuk Sven Hielscher.

In einem emotionalen Finale siegte Lars Petersen schließlich denkbar knapp mit 11:9 im siebten Satz gegen Sven Hielscher. Der Celler setzte sich nach dem zweiten Platz im Vorjahr nun die Krone auf und wurde Landesmeister.

In den Doppeln gab es für die Celler die maximal mögliche Ausbeute. Alle drei Paarungen Hoffmann/ Turner, Huuk/Petersen und überraschend auch Kamischke/Tröger schafften den Einzug das Halbfinale. Im rein vereinsinternen Halbfinale siegten Huuk/Petersen gegen Kamischke/Tröger, Titelverteidiger Turner/Hoffmann schlugen die Zweitligaakteure Lohse/Hagemann und zogen ebenso

in das Finale ein. Auch dort waren Turner/Hoffmann nicht zu stoppen und machten mit einem deutlichen 3:0 ihre Titelverteidigung perfekt. Eine perfekte Ausbeute für unsere Jungs.

Die Norddeutsche Meisterschaft war dann allerdings noch einmal von einem anderen Kaliber. Zwar schafften Petersen und Huuk den Sprung in die Endrunde, aber für Alex war dann ausgerechnet gegen Sascha Nimtz Schluss. Lars knackte noch den Berliner (Zungenbrecher) Gözübüyük, aber auch er musste anschließend im Viertelfinale die Überlegenheit von Nimtz anerkennen.

Und noch eine tolle Nachricht: Alexander Huuk wurde im April 2009 auf Rang 29 der Deutschen Joola-Rangliste geführt.

Böker und Thieliant Kreisranglistensieger

Wegen der aktuellen Jugendflaute bei TuS durchaus erwähnenswert: Hannes Böker (rechts) wurde nicht nur Jugend-Kreismeister, sondern mit 10:1 Spielen überzeugend auch Sieger der Kreisrangliste.



Noch wichtiger: TuS hatte über die Vorranglisten gleich drei Teilnehmer in die Endrangliste der Schüler C

(bis 10 Jahre) gebracht. Während sich Artur Reimchen und Jonas Ueckermann mit den Plätzen zufriedengeben mussten, gelang Elias Thieliant (links) der große Wurf. Unerwartet düpierte er das gesamte Feld und konnte mit 8:1 Spielen Pokal und Urkunde entgegennehmen.



Markus Wiese ist neuer Abteilungsleiter

Bei einer Stimmenthaltung (der eigenen) wurde Markus zum neuen Abteilungsleiter gewählt. Das war die wichtigste Personalie, über die bei der jährlichen Abteilungsversammlung am 19.05.2009 entschieden wurde. Der bisherige Chef Uwe Schroeder hatte aus gesundheitlichen Gründen diese Funktion lange Zeit nicht wahrnehmen können und nicht wieder kandidierte. Stellvertreter Herbert Gade hatte Uwe lange Zeit vertreten und freute sich über die Entlastung., Gewählt wurde Uwe dennoch - als Kassenwart sowohl für die Hauptabteilung als auch die 1. Herren.



2009/10

Die Erste steht!

„Die Mannschaft bleibt komplett zusammen!“ Das war das Ergebnis der Gespräche innerhalb und mit der Mannschaft und stand schon früh fest. Natürlich hatte es Angebote anderer Vereine an den einen oder anderen TuS-Spieler gegeben. Das bleibt nicht aus, wenn gute Ergebnisse abgeliefert werden. Und dass z. B. ein Alex Huuk als bester Spieler der Regionalliga auch von Vereinen der 2. Liga umworben wird, darf nicht verwundern. Da wunderte es so manchen Außenstehenden eher, dass sich alle Sechs weiter für TuS entschieden haben. Die Gründe sind schnell ausgemacht: Es macht Spaß in dieser Truppe, sie harmonisiert, die Jungs verstehen sich gut. Hinzu kommt eine tolle Atmosphäre bei den Heimspielen und ein geordnetes Umfeld, im Moment passt alles zusammen!



Unfassbar! Die 2. Bundesliga wartet!!!

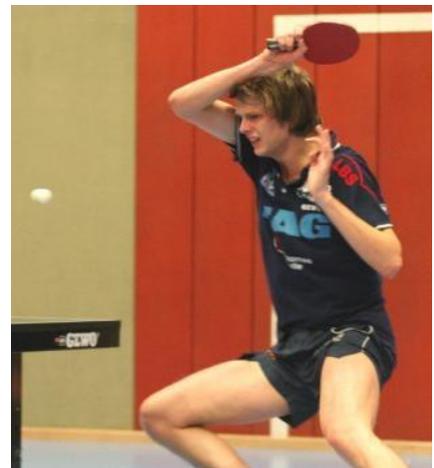
Nach Tabellenplatz fünf im Vorjahr war natürlich das Ziel, mindestens genauso gut, wenn nicht noch etwas weiter oben zu landen. Und dann passierte etwas, was selbst die größten Optimisten nicht vorhergesehen hatten. Coach **Dirk Diefenbach** (Foto) beschrieb das in einer Nachbetrachtung so:



„Die Saison war vorbei und was soll man sagen: Die Abschlusstabelle der Regionalliga Nord zeigte den TuS Celle als klaren Meister mit einem Vorsprung von 14 (!) Punkten. Lediglich eine einzige Niederlage (gegen den SV Bolzum) und ein Unentschieden (gegen den TSV Schwarzenbek) mussten die Jungs einstecken. Diese Traumsaison fühlt sich noch immer unwahr an, aber es ist Fakt: Wir haben den Aufstieg in die 2. Bundesliga geschafft und das mit einer Mannschaft, deren Durchschnittsalter rund 23 Jahre beträgt. Das Konzept, sich mit jungen, deutschen, erfolgshungrigen Spielern durchzusetzen ist aufgegangen!“

Auch, wenn man drei Punkte lassen musste, stand die Geschlossenheit der Mannschaft über Allem und trug das Team von Sieg zu Sieg. Wie lief die Saison aus Sicht der einzelnen Spieler?

Alexander Huuk, unsere Nummer 1, kommt am Ende auf eine ausgeglichene Bilanz von 21:21 Spielen. Natürlich hat er deutlich mehr Potenzial. Das hat er im vergangenen Jahr bewiesen. Aber, und man muss es hier erwähnen, auch wenn das nicht allen Gegnern schmeckt: Alex war die komplette Saison nicht fit. Und wenn ein verletzter Spieler in knappen Situationen in einem Punktspiel noch einmal eine Schippe drauflegt und für die Mannschaft kämpft, ist dies keine wundersame Heilung, sondern ein unfassbarer Kampfgeist verbunden mit einer perfekten Einstellung zum Mannschaftssport. Diese Eigenschaften in Kombination mit der ausgeprägten Mentalität eines Führungsspielers machten Alex unersetzbar für unser Team.





Lars Petersen, unsere Nummer 2, spielte mit 22:20 er nicht nur eine positive Gesamtbilanz, sondern zeigte vor allen Dingen in der Rückrunde immer wieder, dass er zu den besten Spielern der Liga gehörte. Am Ende zeigten der Trainingsfleiß, die richtige mentale Einstellung und der Wille seine Wirkung. Ein weiteres Highlight waren Lars' tolle Ergebnisse auf den Meisterschaften. Auf den Norddeutschen Meisterschaften schaffte er es nicht nur im Einzel mit dem 3. Platz aufs Siegertreppchen, sondern holte im Doppel, zusammen mit Sven Hielscher vom SV Bolzum, sogar den Norddeutschen Meistertitel.

Das **Doppel Huuk/Petersen**, das in dieser Liga mal eine Bank war, litt deutlich unter den Verletzungsproblemen und konnte mit einer Bilanz von 12:8 am Ende zwar positiv abschließen, blieb aber sicher hinter den Ursprungserwartungen zurück.

Falko Turner, Nummer 3, war von seiner Einzelbilanz eine von zwei fast unzerstörbaren Säulen der Mannschaft. Am Ende schafften es in 38 Spielen nur sieben Gegner, als Sieger vom Tisch zu gehen. Hierfür wirklich ein großes Kompliment. Gekrönt wurde die tolle Saisonleistung dann noch von Falko's erstem Landesmeister-Einzeltitel und dem Titel im Doppel zusammen mit Richard, nun schon zum 3. Mal in Folge!



Richard Hoffmann, Nummer 4, kam am Ende der Saison auf eine gute 22:14 Bilanz. In der Rückrunde platzte endlich der mentale Knoten. Mit einer 14:5 Bilanz zeigte er dort, zu welchen Leistungen er in der Lage ist. Bei den Deutschen Meisterschaften in Trier sorgte Richard für Aufsehen und scheiterte erst in der Hauptrunde knapp an Patrick Franziska (1. Bundesliga/TG Hanau). Diese Erfolge hat sich Richi durch viele Trainingseinheiten verdient und hart erarbeitet.

Das **Doppel Turner/Hoffmann** fand sich parallel mit seiner Rolle als neues Spitzendoppel gut zurecht und kam am Ende auf eine gute 18:7 Bilanz.

Mannschaftsführer und Nr.5, **Pascal Tröger**, ist nun nach Falko die zweite starke Säule der Mannschaft, wenn es um die Einzelbilanzen geht. Der Spieler, gegen den vermeintlich „ja eigentlich jeder gewinnen muss“ und „gegen den man immer besser aussieht, wenn man das 2. Mal gegen ihn spielt“ kam am Ende mit 26:8 auf seine beste Einzelbilanz in der Regionalliga. Auch in Mitte konnte er mit einer 3:1 Bilanz zeigen, dass man auch dort auf ihn zählen kann. Dies kann bei seinem Spielsystem nur gelingen, wenn man ständig hart arbeitet und im taktischen Bereich variabel bleibt. Dies ist ihm gelungen und dafür verdient er große Anerkennung.



André Kamische, die Nummer 6, hat mit einer 21:15 Bilanz gezeigt, dass er seine Form wieder stabilisiert hat. Neben seinem hohen Trainingseinsatz und seinem berühmten Kampfgeist kehrte auch das Selbstbewusstsein wieder zurück. Kami, aufgrund seiner Spielweise ein Publikumsliebbling, hat einen großen Anteil an der Meisterschaft und damit auch am Aufstieg. Er wird den TuS leider verlassen.

Das **Doppel Tröger/Kamische** blieb allerdings nach einem starken Leistungsabfall in der Rückrunde mit einer Gesamtbilanz von 15:7 unterm Strich hinter den Erwartungen zurück. Anzumerken ist aber, dass die Beiden grundsätzlich punkteten, wenn es wichtig war, so dass die Mannschaft in keinem einzigen Spiel mit 0:3 in Rückstand geriet.



Zu guter Letzt geht noch einmal ein großer Dank an unseren Ergänzungsspieler **Christopher Tiedje**. Christopher war nicht nur menschlich bei jedem seiner Einsätze eine Verstärkung, sondern steuerte mit seiner 3:3 Einzel- und 3:1 Doppelbilanz wichtige Punkte bei.

Insgesamt lag eine tolle Saison hinter uns, die mit dem bisher größten Erfolg der Vereinsgeschichte endete. Ich bin sehr stolz auf meine Jungs und die Zusammenarbeit hat riesigen Spaß gemacht.

(Dirk Diefenbach)

Wichtigster Mann nach der Mannschaft ist Ligaobmann



Dieter Lorenz. Er kümmert sich nicht nur um den Spielbetrieb der 1. Herren, sondern sorgt auch im Rahmen des Sponsorings für die Finanzierung. Eindeutig: Ohne ihn gäbe es keine 2. Liga!

Entlastet wird er an der Kasse, beim Auf- und Abbau und dem ganzen drum herum von **Christoph (Schippi) Schipper** und **Jens Liestmann**.



Bleiben noch **Jutta und Uwe Schroeder** zu erwähnen, die sich um das leibliche Wohl bei den Heimspielen kümmern. Mal ehrlich: Ohne sie wäre der Besuch nur halb so schön gewesen. Danke an alle! Gefürchtet aber auch geliebt wird von den Gastmannschaften unsere **Zuschauerkulisse** (Spitzenwert 142). Gefürchtet, weil die tolle Atmosphäre schon den einen oder anderen Punkt gesichert hat, geliebt, weil eine solche Kulisse eher selten und für etliche Spieler schon ein Erlebnis ist.



Abschlusstabelle der Regionalliga 2009/10

Mannschaft	S	U	N	Spiele	+/-	Punkte
1 TuS Celle	20	1	1	195:111	84	41:3
2 SV Bolzum	13	1	8	175:135	40	27:17
3 Hamburger SV	13	1	8	166:144	22	27:17
4 Reinickendorfer Füchse	10	5	7	166:134	32	25:19
5 TSV Schwarzenbek	11	3	8	165:158	7	25:19
6 MTV Jever	9	3	10	153:151	2	21:23
7 TSV Bargteheide	10	1	11	141:163	-22	21:23
8 SV Blau-Weiß Langförden	9	2	11	137:161	-24	20:24
9 TT-Freunde BVM Hamburg	7	4	11	146:162	-16	18:26
10 MTV Hattorf	6	4	12	162:162	0	16:28
11 SV Blau-Weiß Emden-Borssum	5	4	13	128:179	-51	14:30
12 SV Friedrichsort	3	3	16	114:188	-74	09:35



Die Aufsteiger von links:

André Kamischke
Dirk Diefenbach
(verdeckt)
Lars Petersen
Pascal Tröger
Alexander Huuk
Richard Hoffmann
Falko Turner
Liga-obmann Dieter
Lorenz

Wo liegt die Priorität?

So schön der Aufstieg für die 1. Mannschaft war, so gab es doch einige kritische Fragen: Wollen wir als Abteilung das überhaupt? Ist das finanziell überhaupt durchzuhalten, schließlich steigt das Budget gleich um rd. 20.000 €? Fühlt sich eine „bezahlte“ Mannschaft überhaupt noch mit dem Verein verbunden? Was passiert, wenn Liga-Obmann Lorenz oder die Helfer ausfallen? Geht der zu betreibende Aufwand zu Lasten der restlichen Abteilung? Bei unterschiedlichen Meinungen entschied der Vorstand dann aber mehrheitlich, das Wagnis 2. Liga anzugehen.



Ja will den keiner mehr?

Eine ganz seltsame Situation ergab sich, als die Mannschaften für die neue Saison aufgestellt werden sollten. Gleich zwölf (!) Spieler geben bekannt, dass sie aufhören bzw. nur noch als „7. Mann“ aufgestellt werden oder aber in einer tieferen Klasse spielen wollten. Das zog sich durch von der zweiten bis zur achten Mannschaft und schaffte erhebliche Aufstellungsprobleme und führte letztlich dazu, dass die 6. Mannschaft (bisher 2. Bezirksklasse) in die Kreisliga zurückgezogen werden musste. Da wäre der eine oder andere Klimmzug im Vorjahr gar nicht nötig gewesen.

Neue und alte Gesichter in der Zweiten

Nun ist die Verbandsliga schon ein anderes Kaliber als die bisherige Landesliga und es war klar, dass diese Klasse nur gehalten werden kann, wenn man sich personell verstärken würde, zumal Andreas Gerow nur noch als Notnagel zur Verfügung stehen wollte. Da war es mehr als erfreulich, dass drei spielstarke Spieler zu uns fanden:

Claus Bormann (Foto links), 39 Jahre alt, wohnhaft in Celle und im Vorjahr Spitzenspieler beim VfL Westercelle in der Verbandsliga mit einer Bilanz von 17:15.

Ein altbekanntes Gesicht (Foto Mitte) aus der Oberliga-Aufstiegsmannschaft 2006/07 war David Borchert, zuletzt beim VFW Oberalster in der Oberliga (Mitte 9:10). Er sollte der Mannschaft bei Bedarf im einen oder anderen Spiel aushelfen.

Nicola Cecere (Foto rechts), 20 Jahre alt, wohnhaft in Braunschweig und zuletzt beim VfL Oker in der Oberliga unten mit einer 10:14 Bilanz.

Und so spielten sie:

- 1) Christopher Tiedje
 - 2) Claus Bormann
 - 3) David Borchert
 - 4) Nicola Cecere
 - 5) Andreas Gerow – RES (*)
 - 6) Ulrich Bergmann (*)
 - 7) Jens Rothert-Schnell
 - 8) Christian Offczorz
- (*) fehlen auf dem Foto



Mit der Aufstellung wurde die Mannschaft zum engeren Favoritenkreis gezählt, aber das bestätigte

sich nicht, da sowohl Borchert als auch Gerow nicht alle Spiele mitmachten und Bergmann zu allem Überdruß die komplette Hinserie ausfiel. Da war man zur Halbzeit mit 8:10 Punkten doch eher unzufrieden und erst die Rückserie brachte die gewünschten Ergebnisse. Mit Tabellenplatz vier und 21:15 Punkten waren dann auch alle zufrieden. Dr. Tiedje avancierte mit seiner Bilanz von 27:9 immerhin zum zweitbesten Spieler der Liga.

Dritte gescheitert

Und wieder zeigte sich die Bezirksoberliga für den Aufsteiger TuS III mit Templin, Bolay, M. Venus, Brinkmann, R. Gade, Funke und Peters als zu stark. Zwar fehlte Frank Brinkmann verletzungsbedingt die komplette Hinserie, aber der letzte Tabellenplatz war trotzdem nicht eingeplant. In der Rückserie dann der verzweifelte Versuch, sich durch die Verstärkung mit Jens Rothert-Schnell aus der Zweiten zu retten, aber dann fehlten Rüdiger Gade und Andreas Peters krankheitsbedingt die Hälfte aller Spiele. So blieb es bei mickrigen 6 Pluspunkten und der Abstieg war besiegelt.

Abstieg? Von wegen!

Der **Vierten** (Bezirksliga) und der **Fünften** (2. Bezirksklasse) war eine schwere Saison prophezeit worden. Für die Vierte traf das auch zu. Während der kompletten Saison konnte der Betrachter die Mannschaft in der Tabelle nur auf einem Abstiegs- oder Relegationsplatz finden, erst im allerletzten Spiel gelang es mit einem Sieg gegen Luhetal diese Ränge knapp zu verlassen. Bedanken musste sich die Truppe bei Eckhard Funke, der in der Rückserie als Verstärkung aus der Dritten „abgeworben“ wurde.

Die **Fünfte** hatte das Glück, dass die Staffel in diesem Jahr doch eher schwach besetzt war. Wegen der verletzungsbedingten Ausfälle von Wiese und Lehmann kamen 10 Ersatzleute auf insgesamt 17(!) Einsätze. Andererseits spielten insbesondere Spitzenspieler Christoph Schipper und Patrick Roux (Hinserie) sowie Hannes Böker in seinem letzten Jugendjahr eine herausragende Saison. Zum Schluss sprang ein nie erwarteter 2. Tabellenplatz heraus, im Relegationsspiel gegen Fallingbostal waren dann aber die Routiniers Stefan, Gloger & Co. doch nicht zu schlagen.

Soll erfüllt

Das galt für die Mannschaften Sechs bis Neun wie auch für die vier Jugend-/Schülermannschaften. Die **Sechste** mit H. Gade, Elze, Hennecke, Schäfer, Koch, Leverenz und div. Ersatz spielte in der Hinrunde stark und wurde Herbst-Vizemeister der Kreisliga, ließ dann aber auch stark nach, kassierte in der Rückrunde drei Niederlagen und musste sich mit einem Punkt Rückstand auf Garßen II mit Platz 3 zufriedengeben.

Da machte es die **Siebte** (Schulz, Palme, Liestmann, Schaadt, Rättsch, Bengsch, Sievert, tum Suden, Loeper, Hüster) in der 1. Kreisklasse Nord besser, aber nicht gut genug. Der Vizemeister-Titel reichte zwar zur Relegation, aber die Mannschaft verzichtete wegen Personalproblemen auf die Teilnahme.

Die **Achte** belegte den goldenen Mittelplatz fünf in der 2. Kreisklasse Süd. Für die neu formierte Mannschaft mit Meinecke, Schopp, Schinköthe, Schroeder, Schönemann H. Bengsch, Montag und Schönemann L. ein durchaus befriedigendes Ergebnis.

Fast ein Familienunternehmen war die **Neunte** geworden. Dieter Lorenz hatte neben Rosengart und Salomon Heike Stürmeyer und seine beiden Töchter Petra und Carola um sich versammelt. Mit „seinen“ drei Mädels gelang es immerhin, in der 3. Kreisklasse Herren Süd Platz 6 zu belegen und damit noch weitere fünf Mannschaften hinter sich zu lassen.

Die **Jugend** nahm mit vier Mannschaften am Punktspielbetrieb teil, die in der Bezirksklasse Jugend, Kreisliga Jugend, Kreisliga Schüler und Kreisklasse Schüler antraten. Hervorzuheben dabei die 1. Jugendmannschaft, die mit Bolay, Laube, Sarper und Serdar Sarsar ausschließlich aus Schülern bestand. Ähnliches gilt für die 1. Schülermannschaft, die sich aus den C-Schülern Thieliant, Henze, Duric und Reimchen zusammensetzte.

Eine Legende hört auf

„Ich höre auf!“ sagte Willi Demuth. Jetzt aber, nach rd. 50 Jahren Tischtennis hat Willi Ernst gemacht und wollte keine Punktspiele mehr bestreiten. Angefangen hatte er in der Jugend beim TuS Oldau. Zur Saison 1971 wechselte Willi in die 1. Mannschaft von TuS Celle in die damalige Landesliga Nds./Bremen (heutige Verbandsliga) und spielte dort auf Anhieb im oberen Paarkreuz eine Bilanz von 14:4. (rechts 1972/73). Dann 1974 ein herber Einschnitt. Willi wurde an der Hüfte operiert und musste lange pausieren. Wer weiß, wie sich seine sportliche Karriere ohne die körperliche Einschränkung entwickelt hätte. Aber auch so spielte Willi knapp weitere zwanzig Jahre auf hohem Niveau in der Verbands- und Oberliga (damals dritthöchste Staffel in Deutschland).



1992 machte Willi dann für Jüngere Platz in der 1. Mannschaft und spielte noch einige Jahre in den Klassen und Mannschaften darunter, war sich dabei für keine zu schade. Willi gehört zweifelsohne zu den herausragenden Spielern des Kreises Celle und der Vereinsgeschichte. Seine sportlichen Höhepunkte erlebte Willi als Jugendlicher und Junior:



- 1968 - Sieger der Landesjugendrangliste
- 1970 - Mitglied der Norddeutschen Jugendauswahl und Teilnahme an der Deutschen Jugendrangliste
- 1971 - Dritter der Herren-Landesmeisterschaft und Zweiter im Doppel mit Rainer Weise
- 1972 - Sieger der Landesjuniorenrangliste

Zwischen 1972 und 1980 beherrschte Willi den Kreis Celle mit 8 Einzeltiteln nach Belieben. Gefürchtet war seine ansatzlose Rückhandpeitsche (kurze Noppe mit 1mm Schwamm). Aber auch menschlich und charakterlich ist Willi ein Vorbild an Einsatz, Verantwortungsbewusstsein und Fairness, ein untadeliger Sportsmann eben.

Wir sagen ihm „Danke“ für das, was er in den vielen Jahren eingebracht und für die Abteilung getan hat.

Defizit in der Kasse

Bei einem weiteren wichtigen Tagesordnungspunkt ging es um die Erhebung eines Sonderbeitrages, um das absehbare Defizit der Hauptabteilung abzufangen.

Nach ausführlicher Erläuterung und Diskussion, in der ausdrücklich deutlich gemacht wurde, dass es hier um die Situation der Hauptabteilung und nicht um die Finanzierung der 1. Herrenmannschaft geht, wurde folgendes beschlossen und soll dem Gesamtvereinsvorstand zur Genehmigung vorgelegt werden:

„Ab 01.07.09 wird von allen aktiven Erwachsenen und Jugendlichen, für die eine Wettkampf-/Punktspielberechtigung vom TTVN erteilt wird, ein monatlicher Sonderbeitrag in Höhe von monatlich

1,50 EURO eingezogen. Dieser Sonderbeitrag entfällt, sofern der Gesamtverein eine allgemeine Beitragserhöhung in einer Höhe beschließt, die das Defizit der Hauptabteilung abdeckt. Sollte eine allgemeine Beitragserhöhung in nicht ausreichender Höhe beschlossen werden, wird der Sonderbeitrag in Höhe der verbleibenden Differenz weiter erhoben.“
(Zur Einordnung der Größenordnung: Ein Dreisternball kosten 1,30 EURO)

Wilhelm feiert und spendet

Unser Ehren-Vorsitzender und Abteilungsleiter der Ewigkeit von 1956 bis 2001 (45 Jahre) feierte seinen siebzigsten Geburtstag in großer Runde. Wie kaum ein anderer war und ist Wilhelm mit dem Tischtennisport verbunden, übte zahlreiche Ehrenämter aus und etliche Ehrungen wurden ihm zuteil: So erhielt er die Goldenen Ehrennadeln des TuS Celle, des niedersächsischen Tischtennisverbandes und des Landessportbundes und auch den Ehrenbrief der Stadt Celle. Und noch immer ist sein Engagement nicht beendet. Nun wurde er siebzig. Aber nicht Geschenke wollte er haben, sondern er bat um einen Obolus für die Jugendarbeit der TuS-Tischtennisjugend. Auch diese Geste zeigt, welche Persönlichkeit sich im Menschen Wilhelm Föge verbirgt.



Aufgerundet hat er die Spenden aus eigener Tasche und im Rahmen des Punktspiels der 1. Herrenmannschaft einen Scheck über 2.000 € an Abteilungsleiter Markus Wiese überreicht. Bleibt noch zu erwähnen, dass Wilhelm im Rahmen der Jahreshauptversammlung des TuS am 30.10.2009 für seine Verdienste nun noch die Ehrenmitgliedschaft des Vereines verliehen wurde. Wer hätte sie verdient, wenn nicht Wilhelm.

2010/11 (2. Bundesliga)

2. Bundesliga ist Wirklichkeit!

10 Jahre zuvor konnte es sich keiner vorstellen, dass die 1. Herrenmannschaft der Tischtennisabteilung jemals in der 2. Bundesliga antreten würde. Selbst die Regionalliga schien nicht erreichbar. Nun aber war genau dies Wirklichkeit geworden.

Etlliche Überlegungen gab es auf dem Weg zur Entscheidung, den Aufstieg auch wahrzunehmen und den damit verbundenen Aufwand auf sich zu nehmen. Klar war, dass es zu höheren Kosten führen würde. Startgeld, Aufwandsentschädigungen für die Spieler und künftig gleich 4 Schiedsrichter, Kosten für den vorgegebenen Live-Ticker im Internet, Erweiterung der Öffentlichkeits- und Pressearbeit, des Service für die Zuschauer und natürlich die Intensivierung der Sponsorensuche und -betreuung. Die Maße der Halle reichten nicht ganz, eine Ausnahmegenehmigung musste her und auch Reflektoren für ein helleres Licht mussten eingebaut werden. Diskutiert wurden Vor- und Nachteile, die Interessenlage der Abteilung, Risiken der Finanzierung, die Auswirkungen auf die anderen Mannschaften und mehr. Warnende Stimmen gab es auch, die fürchteten, dass die 1. Mannschaft ein „Eigenleben“ entwickeln würde und die lieber gesehen hätten, wenn der Schwerpunkt der Arbeit den Mannschaften zwei bis neun gelten würde. In Abstimmung mit dem Vorstand des Gesamtvereins wurde schließlich mehrheitlich entschieden, das Wagnis 2. Bundesliga anzugehen.

Klar war auch, dass die Mannschaft verstärkt werden musste, wenn eine reelle Chance auf den Klassenerhalt bestehen sollte. Das Konzept von Liga-Obmann Dieter Lorenz: Weiter auf junge Nachwuchsspieler setzen. Bis auf André Kamischke konnte die komplette Regionalligamannschaft gehalten werden und hinzustießen:

Als neue Nr. 1 der Deutsche Jugendmeister von 2007, Hermann Mühlbach, zuletzt beim Zweitligisten BVB Dortmund im mittleren Paarkreuz.

Der 22-jährige Erik Schreyer als neue Nr. 2, bisher im oberen Paarkreuz beim Vize-Meister der Regionalliga Süd-West, SV Zeulenroda.

Der neuen Nr. 3, dem 17-jährigen Arne Hölter vom Regionalliga-Konkurrenten MTV Hattorf, wurde für die Zukunft besonders viel zugetraut. Man wusste, es würde nicht leicht werden, aber eine realistische Chance auf das Ziel, den Klassenerhalt war durchaus gegeben.



von links stehend:
 Lars Petersen
 Arne Hölter
 Coach Dirk
 Diefenbach
 Richard Hoffmann
 Erik Schreyer

sitzend:
 Falko Turner
 Alexander Huuk
 Pascal Tröger
 Hermann Mühlbach

Ein grandioser Start

130 zahlende Zuschauer sahen in Celle den ersten, fast fünf Stunden andauernden Krimi gegen den TTC Bergneustadt. Hin und her wogte das Spiel. 5:3 führten die Gäste, die Hausherrn 7:5 und die Gäste wieder 8:7, bevor das Celler Spitzendoppel Mühlbach/Schreyer den umjubelten achten Punkt zum Ausgleich einfuhren.

Ist es die Begeisterung eines Aufsteigers, waren die Etablierten zu selbstsicher, oder war die Leistung einfach unglaublich? Was schrieb die Presse? „Aufsteiger TuS Celle stellt die 2. Liga auf den Kopf. Mit zwei Siegen bei Hertha BSC Berlin und Borussia Dortmund haben die Blau-Gelben am Wochenende nachgelegt und die Tabellenspitze erklommen.“ Ein traumhaftes Wochenende lag hinter den Jungs. Völlig überraschend schon das knappe 9:7 gegen den Favoriten in Berlin, dann im Hexenkessel der rappenden Altstädter Sporthalle noch ein 9:6 draufgesetzt. Die „jungen Wilden“ rockten die Liga und waren unversehens Tabellenführer. Das war dann aber wohl auch das Signal für die ausstehenden Gegner. Die Flügel der Celler wurden gestutzt und man landete schnell auf dem Boden der Tatsachen. Es folgten fünf Niederlagen und nur noch ein 9:4-Sieg gegen den TTC Bad Hamm. Bitter dabei die 7:9 Niederlage gegen den Mitabstiegskandidaten 1.FC Köln. Die „jungen Wilden“ waren vorerst gezähmt und fanden sich mit 7:11 Punkten zur Halbzeitpause auf Rang acht, unmittelbar vor den Abstiegsplätzen wieder.

Coach Diefenbach nimmt seinen Hut

Mit einem unschönen Knall begann dann das neue Jahr. Coach Diefenbach trat zurück. Was war geschehen? In der 2. Bundesliga ist jeder Verein verpflichtet, einen verantwortlichen Trainer zu benennen, das war für TuS Dirk Diefenbach. Nun sah sich Dirk nicht mehr als der, der die Mannschaft betreut und bei den Spielen coacht, sondern er forderte die alleinige Verantwortung für den sportlichen Bereich und die Planung der Rückrunde ein. Da von den acht Spielern Falko Turner und Pascal Tröger in der zweiten Mannschaft aufgestellt waren um diese im Abstiegskampf der Verbandsliga zu unterstützen, forderte der Abteilungsvorstand, dass der Einsatz dieser Spieler in der Ersten so gesteuert wird, dass die Spielberechtigung für die Zweite möglichst lange erhalten bliebe. Auch der lange verletzte Alexander Huuk sollte lt. Liga-Obmann Lorenz mindestens zwei Einsätze erhalten, damit er vom Staffelleiter auch künftig als Stammspieler anerkannt würde. Diese Vorgaben wollte Diefenbach nicht akzeptieren. Atmosphärische Störungen zwischen ihm und Lorenz taten ein Übriges und nachdem auch Vermittlungsversuche nicht fruchteten, zog Diefenbach die Konsequenzen. Ein Paukenschlag, der zunächst für einige Unruhe insbesondere in der Presse nach außen sorgte. Wer nun meinte, dies alles würde die Mannschaft stark verunsichern, wurde eines Besseren belehrt. Hermann Mühlbach mit A-Schein übernahm die Trainerfunktion und die Mannschaft zeigt beim ersten Rückrundenspiel gegen den TTS Borsum mit einem knappen 9:7 Sieg, welche Moral in ihr steckt.

Klassenerhalt

Dem Spiel gegen Borsum folgte zwar eine Niederlage gegen Dortmund, dann aber überraschten die Celler den Tabellendritten TTC Hagen mit einem 9:5 und es folgte ein 9:3 gegen den TTC Bad Hamm. Verkehrte Welt in der Rückrunde, kann man sagen. In der Hinrunde noch gewonnen, nun gegen Bergneustadt eine 3:9-Klatsche, die Niederlage der Hinrunde gegen Köln im Kopf – nun aber ein 8:8. Personell stark gehandikapt trat man gegen den übermächtigen TTC Indeland Jülich an, kassierte eine deutliche 2:9 Niederlage und konnte trotzdem feiern. Die Kölner hatten bereits am Vortag gegen Siek verloren und durch dadurch war der Klassenerhalt der Celler unwiderruflich besiegelt.

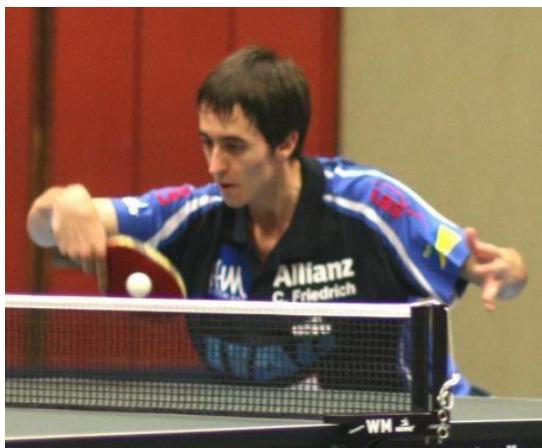
14:20 Punkte standen auf dem Celler Konto, das bedeutete den recht sicheren Platz sieben vor Bergneustadt und den Absteigern Köln und Hamm. Eine Riesensaison mit Höhen und Tiefen lag hinter den Spielern und Verantwortlichen. Und so spielten sie:

	Oben	Mitte	Unten	Gesamt	Bilanzwert
Mühlbach, Hermann	11:25			11:25	53.054
Hölter, Arne	10:07	12:05		22:12	55.247
Schreyer, Erik	05:13	08:05		13:18	52.885
Petersen, Lars		08:14		08:14	50.877
Hoffmann, Richard		01:05	09:10	10:15	48.975
Huuk, Alexander		00:01	02:01	02:02	[50.725]
Turner, Falko		00:01	11:07	11:08	50.324
Tröger, Pascal			05:04	05:04	50.700

Arne Hölter und Hermann Mühlbach - Superstars

Kaum war der Vertrag zwischen TuS und Arne unterschrieben, machte Arne mit Paukenschlag auf sich aufmerksam. In Herrlingen nahe Ulm sicherte er sich den wohl bisher größten Erfolg seiner jungen Laufbahn, er wurde Deutscher Jugendvizemeister. Erst im Endspiel unterlag er dem großen Favoriten Patrick Franziska. Und im Doppel gab es mit Partner Vu Tran Le gleich noch eine Silbermedaille obendrauf.

Eine Enttäuschung gab es für Arne bei der Jugendeuropa-Mannschaftsmeisterschaft. Statt des erhoffen Gold gab es nach der Halbfinalniederlage gegen Kroatien „nur“ Bronze. Super dann aber die Bronzemedaille im Mixed mit Partnerin Kathrin Mühlbach, der Schwester von Celles neuer Nr. 1 Hermann Mühlbach. Und erfolgreich ging es für Hermann und Arne weiter: Arne gewann die Landesrangliste der Herren. Bei



der Bundesrangliste der Top 48 der Herren dann Platz elf, Hermann noch besser mit Rang 7. Beim Bundesranglistenfinale der Top 16 traten Hermann und Arne als einzige Aktive aus Niedersachsen an. Für beide endete dieses Abenteuer mehr als erfreulich. Nach Gruppen- und Platzierungsspielen erreichte Hermann einen hervorragenden Rang 10, Arne behauptete sich unmittelbar dahinter auf Rang 11. Für Arne ging es dann vor dem nächsten Höhepunkt noch einmal in die „Niederungen“ einer Landesmeisterschaft. Hier aber triumphierte Teamkollege Lars Petersen, dem er nach einem dramatischen Endspiel gratulieren musste. Gemeinsam gewannen beide auch noch Silber im Doppel.

„Arne Hölter schrammt an einer Überraschung vorbei. 3:4-Niederlage gegen Nationalspieler Lars Hielscher / Celler Quartett beeindruckt“. So stand in der Zeitschrift ttm 3/2011 zu lesen. Von Arne Hölter, Richard Mühlbach, Lars Petersen und Richard Hoffmann war die Rede. Lediglich Lars musste in der Gruppenphase das Aus hinnehmen. In der Hauptrunde hatte Arne dann die große Überraschung auf dem Schläger. Gegen keinen Geringeren als den dreimaligen deutschen Meister Lars Hielscher führte er mit 3:1 Sätzen und verpasste doch die große Chance. Hermann und Richard hatten bei der Auslosung Pech, trafen auf gesetzte Spieler und mussten gratulieren.

Vor Weihnachten gab es für Arne noch das Highlight, die Jugend-Weltmeisterschaft. Zweimal schaffte er den Sprung aufs Treppchen. Bronze mit der Mannschaft gab es nach der Niederlage gegen die – wie sollte es auch sein – übermächtigen Chinesen. Aber der dritte Platz in der Doppelkonkurrenz mit Partner Patrick Franziska war eine Riesenüberraschung. Dabei rangen sie in sieben dramatischen Sätzen das chinesische Doppel der beiden Einzel-Halbfinalisten Jiayi Wu/Hongyuan Song nieder, um dann im folgenden Halbfinale gegen die Franzosen Quentin Robinot/Simon Gauzy in fünf Sätzen „platt“ zu verlieren. Trotzdem ein überragender Erfolg.

Aber auch alle anderen Celler konnten sich sehen lassen: Petersen, Turner, Hoffmann war die drei auf dem Treppchen der Bezirksrangliste. Hoffmann auf Platz 2 und Tröger auf Platz 3 der Bezirksmeisterschaft, zusammen Platz 1 im Doppel.

Sechs in Hundert

Auch das belegte die Leistungsstärke der Celler Spieler. In der Deutschen Joola-Rangliste vom Oktober 2010 waren gleich sechs von ihnen zu findend: Hölter = 38, Mühlbach = 39, Schreyer = 47, Petersen = 74, Huuk = 79 und Turner = 100. Sensationell für einen Zweitligaverein. Arne fand sich dann übrigens Ende der Saison im April auf Rang 29 wieder.

Relegations-Drama: TuS II abgestiegen

Damit hatte nun wirklich keiner gerechnet. Auch wenn David Borchert in der Hinserie komplett fehlte, so war doch Pascal Tröger dabei und die 2. Mannschaft belegte zur Halbzeit nur den achten, den Relegationsplatz. Zur Rückserie dann begann das Drama. Man wollte was reißen, Falko Turner verstärkte in fünf Spielen und Borchert war dabei. Dann die Hiobsbotschaften, dass Tröger und Offczorz längere Zeit krankheitsbedingt ausfielen. Und so blieb auch zum Schluss doch nur der Relegationsplatz. Aber nicht Pech genug: Nr. 2 hinter Tröger, Andreas Gerow, verletzte sich die Hand, konnte nicht antreten und Offczorz fehlte weiterhin. Einspringen musste Rotherth-Schnell, inzwischen schon aus der 3. Mannschaft aufgerückt. Das erste Spiel gegen Werder Bremen konnte trotz dreier abgeschenkter Gerow-Punkte 9:6 gewonnen werden. Eine starke Leistung. Die Bremer gewannen dann 9:5 gegen Oldenburg und TuS hätte mit einer 7:9 Niederlage den Klassenerhalt sichern können. Zwei kräftezehrende Spiele an einem Tag waren dann aber für die „Senioren“ gegen die junge Oldenburger Truppe zu viel. Mit 6:9 ging das Spiel verloren, ein Spiel zu wenig gewonnen, der Abstieg von der Verbands- in die Landesliga war besiegelt.

Der Rest nur „la la“

Gut sah es aus für die **Dritte**. Zur Halbzeit zwar nur vierter, aber nur ein Punkt hinter dem Zweiten Luhetal. In der Rückrunde noch verstärkt durch Templin sprang mit dem 2. Tabellenplatz hinter Himbergen der Relegationsplatz heraus. Aber das Pech der 2. Mannschaft hatte Folgen für die Dritte gehabt. Templin und Rotherth-Schnell hatten aufrücken müssen und das schmälerte die Chancen für die Relegationsspiele doch gewaltig. Als dann überschaubar wurde, dass diese beiden für die kommende Saison in der 2. Vertretung gebraucht würden, entschied man sich, auf die Teilnahme an der Relegation zu verzichten. Das bedeutete: Verbleib in der Bezirksliga.

Für die **Vierte** dann nicht nur Pech, sondern auch Unvermögen mit eigenem Verschulden. Die anfängliche Begeisterung nach dem Einstandssieg gegen die eigene Dritte verflog schnell, zur Halbzeit reichte es gerade zum Relegationsplatz acht. In der Rückrunde musste dann Andreas Peters nach 5 Einsätzen in die Dritte aufrücken, Arne Venus konnte nach Verletzung nur fünf und Rüdiger Gade nach Meniskus-OP gar nur drei Spiele bestreiten. Trotz acht erspielter Pluspunkte reichte es bei gleichem, Punkt-, aber schlechterem Spielverhältnis hinter dem MTV Soltau II nur zum Relegationsplatz. Da hätte in der Hinrunde gegen den späteren Tabellenletzten im Eingangsdoppel von Kadow/Kempe ein Sieg

statt der 14:16 - Niederlage im 5. Satz gereicht, um den entscheidenden fehlenden Punkt zu erspielen und der Relegation zu entgehen. So aber musste ohne Peters und Gade gegen eine starke Lachendorfer Mannschaft gespielt werden. Mit einem chancenlosen 3:9 war der Abstieg in die 1. Bezirksklasse besiegt.

Auch die **Fünfte** tat sich in der 2. Bezirksklasse schwer. Spitzenspieler Roschmann fehlte beruflich ausgerechnet in den „4-Punkte-Spielen“ und so fand sich die Mannschaft zur Halbzeit mit zwei mickrigen Pluspunkten auf dem letzten Tabellenplatz wieder. Um zu retten, was zu retten war, wurde zur Rückserie Christoph Schipper reaktiviert und Wiedereinsteiger Cantow half in den wichtigen Spielen aus. Mit großer Motivation gelang es, in der Rückrunde 12 Pluspunkte zu erspielen und den punktgleichen MTV Oldendorf II auf den Relegationsplatz zu verweisen. Gerade noch mal gut gegangen!

Von den Mannschaften sechs bis neun kann nichts Besonderes vermeldet werden:

6. Herren - Kreisliga: Wenn Frank Schäfer nicht die komplette Hinrunde und Herbert Gade die Rückrunde verletzungsbedingt ausgefallen wären, wäre wohl auch mehr als Rang vier drin gewesen.

7. Herren – 1.Kreisklasse: Nach der Neuordnung der Kreis-Staffeln (siehe unten) war die 1. Kreisklasse stärker geworden. Trotzdem konnte sich die Mannschaft einen prima 4. Tabellenplatz erspielen.



8. Herren – 3.Kreisklasse: Hier lief es noch einen Hauch besser. Mit nur einer Niederlage in der Rückrunde gelang noch der Sprung auf Rang drei.

9. Herren – 6. Kreisklasse: Gespielt wurde mit 4er-Mannschaft, für die Celler

„Herren“-mannschaft waren mit Heike Stürmeyer und Carola Lorenz aber auch zwei Damen im Einsatz. Auch hier sprang ein guter 4. Tabellenplatz heraus.

Die Ergebnisse der **1. Jugendmannschaft** in der Bezirksklasse enttäuschten. Ziel war der Aufstieg in die Bezirksliga gewesen, aber mit Winsen, Oldendorf und Eicklingen waren gleich drei Mannschaften stärker.

In der Schüler-Kreisliga reichte es für unsere **1. Schülermannschaft** nur zu Rang 5, das bedeutete, dass in einem Play-off-System die Rückrunde in der 1. Kreisklasse absolviert werden musste. Dort wiederum reichte es „nur“ zum 4. Tabellenplatz.

Erfreulich dann lediglich die **2. Schülermannschaft**, die unangefochten und deutlich Staffelsieger in der (Anfänger-)Aufbaustaffel wurde.

Die Aufstellungen der Saison 2010/11:

- II. – Verbandsliga: Falko Turner, Pascal Tröger, Andreas Gerow, Claus Bormann, David Borchert, Christian Offczorz, Ulrich Bergmann
- III. – Bezirksliga: Thomas Templin, Jens Rother-Schnell, Björn Bolay, Mirco Venus, Frank Brinkmann, Werner Haake, Eckhard Funke
- IV. – Bezirksliga: Olaf Kadow, Andreas Peters, Hannes Böker, Arne Venus, Patrick Roux, Rüdiger Gade, Christian Kempe
- V. – 2. Bezirksklasse: Christoph Schipper, Dennis Roschmann, Carsten Gröticke, Günther Hennecke, Wolf-Dieter Elze, Marco Zinn, Hans-Hartmut Koch
- VI. – Kreisliga: Herbert Gade, Markus Wiese, Frank Schäfer, Michael Cantow, Andreas Palme, Kai-Uwe Schulz, Peter Schaad

- VII. – 1. Kreisklasse: Kevin Rätsch, Johannes Schopp, Jens Liestmann, Matthias Bengsch, Matin Thode, Serdar Sarsar (JES), Pascal Bolay (JES), Albert tum Suden, Philip Loeper
- VIII. – 3. Kreisklasse: Stefan Schinköthe, Jochen Meinecke, Gernot Sievert, Uwe Schroeder, Lars Schönemann, Michael Hüster, Gerd Montag, Heiko Schönemann
- IX. – 6. Kreisklasse: Patrick Salomon, Dieter Lorenz, Nils Bengsch, Wolfgang Rosengart, Heike Stürmeyer, Carola Lorenz

Neuordnung der Spielklassen auf Kreisebene

Sportliche Aspekte waren es, die zu dieser Umstrukturierung führten. Wenn es bisher für die 1. bis 3. Kreisklasse jeweils Parallelstaffeln gab, so kämpfte man ab dieser Saison in nur jeweils einer 1. bis 6. Kreisklasse. Der Vorteil: Aus den Parallelstaffeln trafen nun die jeweils stärkeren Mannschaften aufeinander, sie werden künftig mehr gefordert und die „schwächeren“ Mannschaften hatten mehr gleichstarke Gegner. Die Durchlässigkeit wurde natürlich durch Auf- und Abstieg auch weiter sichergestellt.

Neue Homepage für TuS 92 im Netz

Stefan Schinköthe, Programmierer, Betreuer und Administrator der bisherigen Homepage hatte nach elf Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit gebeten, ihn von seiner Aufgabe zu entbinden. Keine Frage, natürlich geschah das, und natürlich nicht ohne ihm gebührend zu danken. Dies war dann auch ein der richtige Zeitpunkt, um eine neue Homepage in Angriff zu nehmen. Federführend erarbeiteten Frank Brinkmann und Herbert Gade das Konzept und Stefan Skoda programmierte. Am 23.07.2010 erschien die neue Homepage im Netz. Frank Brinkmann zeichnet nun als Administrator verantwortlich.

The screenshot shows the homepage of TuS 92, a table tennis club. The header includes the club logo and navigation buttons for 'zum Gesamtverein', 'Kontakt', and 'Gästebuch'. A central image displays a team of players in blue uniforms. Below the image is a news feed with several articles, including '04.05.2011 - TT-Relegation: 2. Herren streitet mit Werder Bremen II und SW Oldenburg um den Platz in der Verbandsliga'. The right sidebar contains various links and advertisements, including '2. Bundesliga', 'Live-Ticker', and 'Facebook'. The bottom left corner shows 'aktuell online: 4 Besucher: 73571'.

2011/12 (2. Bundesliga)

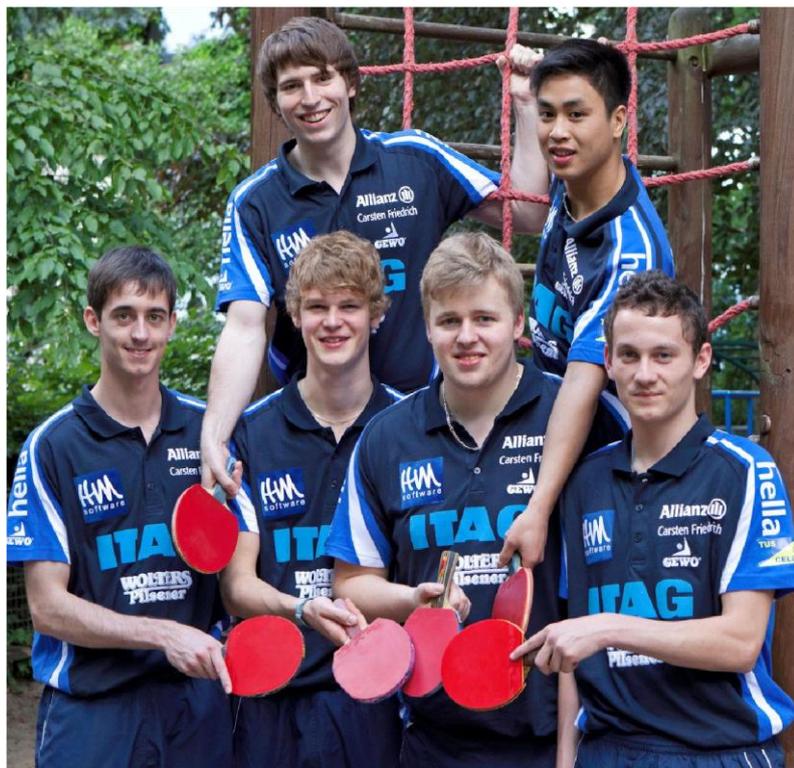
Mit drei Neuen in die 2. Zweitligasaison

Gleich fünf der acht Spieler aus dem Kader der 2. Bundesliga verlassen TuS. Diese Nachricht verblüffte, damit hatte niemand gerechnet. Erik Schreyer wechselte zu seinem Lieblingsverein PSV Mühlhausen, wobei wahrscheinlich auch das finanzielle Angebot lockte. Lars Petersen und Alexander Huuk

wechselten in die Regionalliga nach Langförden. Weh tat der Abschied von Falko Turner, der in seinen sechs Jahren beim TuS zum festen Bestandteil geworden war. Er wechselte zum MTV Hattorf in die Regionalliga und Pascal Tröger wäre zwar geblieben, erhielt aber keinen neuen Vertrag mehr.

Fest stand aber auch früh, dass Spielertrainer Hermann Mühlbach, Arne Hölter und Richard Hoffmann blieben. Die Abgänge zu ersetzen hieß es nun für Liga-Obmann Dieter Lorenz – und er hatte dabei ein gutes Händchen.

Stärker sei die Mannschaft geworden, hieß es, und die neuen Spieler passen vom Alter her prima: Sebastian Stürzebecher ist 20 und kommt vom Regionallisten SV Langförden, hat aber auch schon bei Hertha Berlin 2. Liga gespielt. Minh Tran Le, ebenfalls 20 Jahre alt, kommt vom Zweitligaabsteiger Hamm und der 3. Neuzugang ist der 18-jährige belgische Jugendnationalspieler Julien Indeherberg. Damit hat die Mannschaft einen Altersdurchschnitt von knapp über 19 Jahre und Mühlbach ist mit seinen 22 der „Oldie“.



Die Mannschaft:

*oben von links:
Richard Hoffmann
Minh Tran Le*

*vorn v. l.:
Hermann Mühlbach
Arne Hölter
Sebastian
Stürzebecher
Julien Indeherberg*

War das Ziel Klassen-erhalt im letzten Jahr erreicht, so herrschte nun durchaus Optimismus vor bei den TuS-Spielern und bei Liga-Obmann Dieter Lorenz.

Ziel der Mannschaft war ein besseres Abschneiden als im Vorjahr, in dem mit 14:22

Punkten der 7. Platz belegt wurde. Zwar schaffte man 16:20 Punkte, die reichten aber letztlich „nur“ zu Platz acht – die anderen Mannschaften hatten sich halt auch verstärkt. Und so sah die Abschlusstabelle aus:

Abschlusstabelle:

Rang	Mannschaft	S	U	N	Spiele	Punkte
1	SV Siek	14	1	3	151:99	29:07
2	TTC indeland Jülich	12	1	5	144:110	25:11
3	TTC Schwalbe Bergneustadt	11	1	6	144:106	23:13
4	BV Borussia Dortmund	8	3	7	130:120	19:17
5	TTC Hagen	8	2	8	128:122	18:18
6	Hertha BSC Berlin	8	2	8	128:123	18:18
7	TTS Borsum	8	2	8	126:128	18:18
8	TuS Celle	8	0	10	122:119	16:20
9	SV Union Velbert	5	4	9	118:132	14:22
10	MTV Jever	0	0	18	30:162	00:36

TuS hatte, wie vier Mannschaften über ihm, auch acht Siege eingefahren. Gegen Dortmund und Berlin war man zwei Mal mit einem 7:9 ganz dicht daran. So abwegig war ein besserer Tabellenplatz also gar nicht. Was sich auch zeigte, war, dass sich die jungen Spieler im Laufe der Saison dem hohen Niveau immer besser anpassten und steigerten. „Nur“ drei Siege in der Hin-, aber fünf in der Rückrunde. Die Steigerung spiegelte sich auch in den Einzelbilanzen wider:



5:12, in der Rückrunde dann immerhin zu 8:10.

Hermann Mühlbach erspielte in der Hinrunde an Position 2 „nur“ ein Ergebnis von 6:10, in der Rückrunde dann an Position 1 eine Leistungsexplosion: 12:6, eine wahrlich beeindruckende Steigerung.

Von Arne Hölter, der in der Rückrunde der Vorsaison bereits ein 10:7 erspielt hatte, hatte man etwas mehr erwartet. Aber vielleicht setzte seine Erwartungen an sich selbst zu hoch, so reichte es in der Hinrunde nur zu einem



Skeptiker hatten Sebastian Stürzebecher nicht wirklich zugetraut, im mittleren Paarkreuz mithalten zu können. Aber „die Zauberhand“ überzeugte in der Hinrunde mit einem 8:7, in der Rückrunde mit einem 7:9 zufrieden sein musste.



Minh Tran Le begann an Position vier verhalten, erreichte nur ein 4:10 und

wurde schon als „Fehleinkauf“ gehandelt. Dann, in der Rückrunde aber auch bei ihm eine Steigerung auf 7:9.



Zufrieden sein konnte an Position fünf nach der Hinrunde mit 7:5 auch Julien Indeherberg. Bei ihm platzte dann aber der berühmte Knoten, mit überragenden 10:4 zeigte er sein Potential und trug wesentlich zum Abschneiden der Mannschaft bei.



Bleibt Richard Hoffmann, der dienstälteste Spieler in den TuS-Reihen an Position sechs. Schon in der Hinrunde mit 7:6 ähnlich wie im Vorjahr, in der Rückrunde noch eine kleine Steigerung auf 8:5.

Ein Traumergebnis erspielte Richard zusammen mit Minh als Doppel drei: 14 Siege bei nur 4 Niederlagen bedeutete, dass sie sich als dritt bestes Doppel der Liga feiern lassen konnten. Da konnten selbst Arne und Sebastian mit ihrer 12:6 Doppelbilanz nicht mithalten.

Alles in allem ein richtig gutes Jahr! Wer unkt da über Platz acht in der Tabelle – es handelt sich schließlich um die 2. Bundesliga! 2. Bundesliga, das heißt auch ein hohes Maß mehr an Professionalität:



Mehr Zuschauer – da platzte die kleine Halle der Altstädter Schule im Niedersachsen-Derby gegen die TTS Borsum mit rund 200 Zuschauern fast aus allen Nähten! Und die Zuschauer waren sicher oft genug der „7. Mann“, diesen Hexenkessel und diese Atmosphäre mussten die Gäste erst mal verarbeiten.

Das bedeutete zugleich eine erhöhte Organisation für die Betreuung der Zuschauer an der

Kasse, mit Speisen und Getränken und natürlich durch Auf- und Abbau von Stühlen, Bänken usw.

Ein Ober- und drei Zehlschiedsrichter waren bei jedem Spiel vorgeschrieben – und die mussten natürlich auch entschädigt werden.

Ein Liveticker für das Internet wurde vom DTTB gefordert, damit auch die Zuhausegebliebenen jederzeit aktuell den Spielstand eines jeden Einzels oder Doppels verfolgen konnten.

Und das Wichtigste: Die Finanzen müssen stimmen! Mit einem Jahresbudget von rd. 47.000 € war die Mannschaft möglicherweise die billigste der Liga, aber auch dieser Betrag machte Sorgen und musste über Sponsoren erst einmal beschafft werden.

Die Gegenleistungen: Banner- und Bandenwerbung, Anzeigen im Spin-Heft, Trikotwerbung, Links auf der TuS-Homepage. Dieter Lorenz und Klaus-Dieter Engelke waren hier besonders aktiv. Der Dank gilt natürlich auch allen anderen Helfer, ohne die der Aufwand nicht zu bewältigen gewesen wäre.



Und dann lautete die Überschrift der CZ am 07.03.2012:

„Schock für den Celler Sport: TuS Celle 92 zieht sich aus der 2. Liga zurück“.

„Wir haben uns das gründlich überlegt! Und obwohl sportlich betrachtet noch alles drin ist, die Klasse zu halten, hat am Ende doch die Vernunft überwogen“, verkündet Teammanager Dieter Lorenz die Entscheidung des Vorstandes des TuS Celle 92. *„Denn das Sportliche ist ja bekanntlich nur die eine Seite. Die andere ist der finanzielle Aspekt und diesen sehen wir zum aktuellen Zeitpunkt für ein weiteres Jahr 2. Liga leider nicht gegeben“,* so Lorenz weiter. Im Klartext bedeutet dies, dass der Verein in der nächsten Saison keine Mannschaft in der 2. Tischtennis-Bundesliga aufbieten und in der Regionalliga, der dritthöchsten deutschen Spielklasse, antreten wird. Doch weiß der Teammanager auch, dass der Schritt in Richtung Regionalliga angesichts einer finanziellen nicht abgesicherten Zukunft absolut richtig ist. *„Wir möchten kein unnötiges Risiko eingehen und wollen natürlich mit unserem bewährten Konzept, attraktiven erfolgreichen Sport mit jungen Spielern bieten zu wollen, weiter fortfahren. So werden wir auch in der Regionalliga mit einer tollen Mannschaft antreten“,* erläutert Lorenz und bei diesen Worten hellt sich seine Miene bereits merklich auf.

Und im Gästebuch der Homepage schrieb der „Aufklärer“ am 18.03.2012:

„So, das war es nun heute also, das (vorerst) letzte große Heimspiel in der 2. Bundesliga. Zeit für ein kurzes Fazit: Für alle Liebhaber des Tischtennisports im Raum Celle und natürlich für alle beteiligten Spieler werden es zwei unvergessliche Jahre bleiben. Der Verein hat Geschichte geschrieben. Es ist Dieter Lorenz als Hauptverantwortlichen gelungen, ausgestattet mit einem vergleichsweise Mini-Etat, dafür aber mit viel Lebenserfahrung und dem richtigen Fingerspitzengefühl, jeweils ein Team zu formen, welches den sportlichen Konkurrenten in der Liga erfolgreich die Stirn bot. Geld allein ist eben doch nicht alles, denn der heute unterlegene Gegner hat beispielsweise mehr als den doppelten Etat von Celle. blieb die Abstiegsangst auch in dieser Saison bis zuletzt ständiger Wegbegleiter der Mannschaft. Doch heute mit dem letzten Heimspiel scheint auch in dieser Saison der sportliche Klassenerhalt vollbracht. Der neu eingeschlagene Weg, hauptsächlich einheimischen Nachwuchstalenten in Celle eine Chance zu geben, ist der absolut richtige. Allzeit alles Gute und vielen Dank an die vielen guten Seelen nach Celle! Bleibt nur die Hoffnung, dass er stimmt der Spruch, wonach man sich stets zwei Mal im Leben sieht...“

Am Sonntag, dem 22.04.2012 erfolgte der letzte Aufschlag im Spiel gegen den aktuellen Vizemeister TTC Indeland Jülich. Mit einer bedeutungslosen 6:9 Niederlage endete vorerst das Abenteuer 2. Bundesliga. Auch wenn es nur zwei Jahre andauerte, das Wagnis war erfolgreich absolviert. Sportlich, weil die Klasse in beiden Jahren gehalten werden konnte und die Tischtennisfreunde in Celle und Umland konnten auf eine Zeit mit höchstklassigem Sport zurückblicken. Tischtennis-Spitzensport in dieser Qualität hat es in der Region bisher niemals zuvor gegeben. Aber die Regionalliga im kommenden Jahr verspricht schließlich auch hochkarätigen Sport.

Ranglisten und Meisterschaften

Bei einer so hochkarätigen 1. Mannschaft war schon zu erwarten, dass es auch gute Ergebnisse für die TuS-Spieler auf Ranglisten und Meisterschaften geben würde. Das war dann auch der Fall, wenngleich manchmal in unerwarteter Reihenfolge. Das Niedersächsische Ranglistenturnier dominierte Hermann Mühlbach mit 11:0 Spielen, die logische Folge Platz eins! Sebastian Stürzebecher mit nur einer Niederlage auf Platz zwei und Minh Tran Le und Richard Hoffmann etwas zurück die Plätze fünf und sechs. Arne Hölter, war hier noch freigestellt.

Eher enttäuschend verlief die Nds. Landesmeisterschaft für die Celler. Nur Arne Hölter schaffte es mal gerade in die Runde der letzten acht. Völlig überraschend der Erfolg von Minh Tran Le, der sich bis ins Endspiel arbeitete und dort recht sicher auch Sven Arnhard besiegte. Beide Doppel, Hölter/Mühlbach und Hoffmann/Tran Le erreichten lediglich das Halbfinale, hier hatten sie wohl selbst mehr erwartet.

Beim Bundesranglistenturnier „Top 16“ nur die die Creme de la Creme – und dabei Arne Hölter und Sebastian Stürzebecher! Schade, dass Sebastian bereits im 2. Spiel verletzt aufgeben musste. Arne wurde Gruppenzweiter und unterlag letztlich im Spiel um Platz 11 der Rangliste Roman Rosenberg.

Bei der Deutschen Meisterschaft durften Arne Hölter, Hermann Mühlbach und Minh Tran Le an den Start gehen. Während Minh die Überlegenheit seiner Gegner anerkennen musste, schafften es Hermann und Arne, in die Hauptrunde einzuziehen. Dort wartete auf Arne der gebürtige Chinese Yang Lei, der vor vier Jahren sensationell Jörg Roskopf und gar Timo Boll bezwungen hatte. Arne spielte riesig, konnte bis zum 8:8 im entscheidenden 4. Gewinnsatz mithalten, ehe dann doch Yang Lei die entscheidenden Siegpunkte machte. Hermann Mühlbach zeigte eine starke Vorstellung gegen Zoltan Fejer-Konnerth, schaffte eine 3:0 Satzführung, musste beim Satzstand 3:2 noch einmal zittern, konnte dann aber doch seinen größten Erfolg bei einer Deutschen Meisterschaft feiern. Im Achtelfinale wartete dann der amtierende Deutsche Meister im Doppel, Lars Hielscher, dem er dann gratulieren musste.

Gleich drei TuS-Spieler können zum Abschluss der Saison von sich sagen, dass sie zu den besten 100 Spielern in Deutschland gehören: In der TTR-Wert der Deutschen Joola-Rangliste werden wird am 15.05.2012 Hermann Mühlbach auf Rang 29, Arne Hölter auf Rang 36 und Minh Tran Le auf Rang 92 geführt.

Bilanzwerte ade, es lebe die Joola-Rangliste

Mit dem Start des Tischtennis-Internet-Auftritts „myTischtennis.de“ ging auch die neue bundesweite Tischtennis-Rangliste, die sogenannte JOOLA-Rangliste, an den Start. Erstmals wurden dort alle Spielerinnen und Spieler der click-TT-Verbände – und das sind immerhin 10 von 20 Landesverbänden im DTTB abgebildet. Die Tischtennis-Rating-Werte (TTR) geben für jeden Spieler Auskunft über dessen aktuellen Leistungsstand; und sie sind ausschlaggebend für seine Ranglistenpositionierung. Die Vorteile dieser neuen, permanent aktuell gehaltenen Rangliste sollen künftig bundesweit auch für den Mannschaftsspielbetrieb genutzt werden. Die neuen TTR-Werte bedeuteten eine Abkehr von der kurzfristigen Spielstärkemessung mittels der Bilanzwerte.

Die Vorteile der TTR-Werte im Mannschaftsspielbetrieb?

- spielklassenübergreifende Vergleichbarkeit der Spielstärke
- altersklassenübergreifende Vergleichbarkeit der Spielstärke
- geschlechtsübergreifende Vergleichbarkeit der Spielstärke
- verbandsübergreifende Vergleichbarkeit der Spielstärke

Wie schon bei den Bilanzwerten gibt es auch bei den QTTR-Werten (Quartals-TTR-Wert) Toleranzgrenzen für die Rangfolge der Mannschaftsaufstellungen. Mannschaftsintern liegt diese bei Einführung bei 25 Punkten (wurde später auf 35 erhöht) und mannschaftsübergreifend bei 50 Punkten. Die Vorteile der TTR-Werte treten auch bei der spielstärkegemäßen Einreihung von Damen in Herrenmannschaften sowie von Jugendlichen in Erwachsenenmannschaften zu Tage. Hier waren die Bilanzwerte keine wirkliche Hilfe. Erstmals angewendet wurden die Joola-TTR-Werte zur Rückrunde der Saison 2011/12.

Ein neues Outfit für die Abteilung

Das Ergebnis der Abstimmung war eindeutig - chic war es, das neue Trikot, blau / gelb entsprechend den Vereinsfarben – und günstig, weil Sponsoren (Allianz, Ankermann, Emotion, Wolters) gewonnen wurden. So war es möglich, die gesamte Abteilung gegen einen minimalen Eigenanteil neu mit Trikots auszustatten. Das war auch mal aktuelle Gruppenfotos wert:

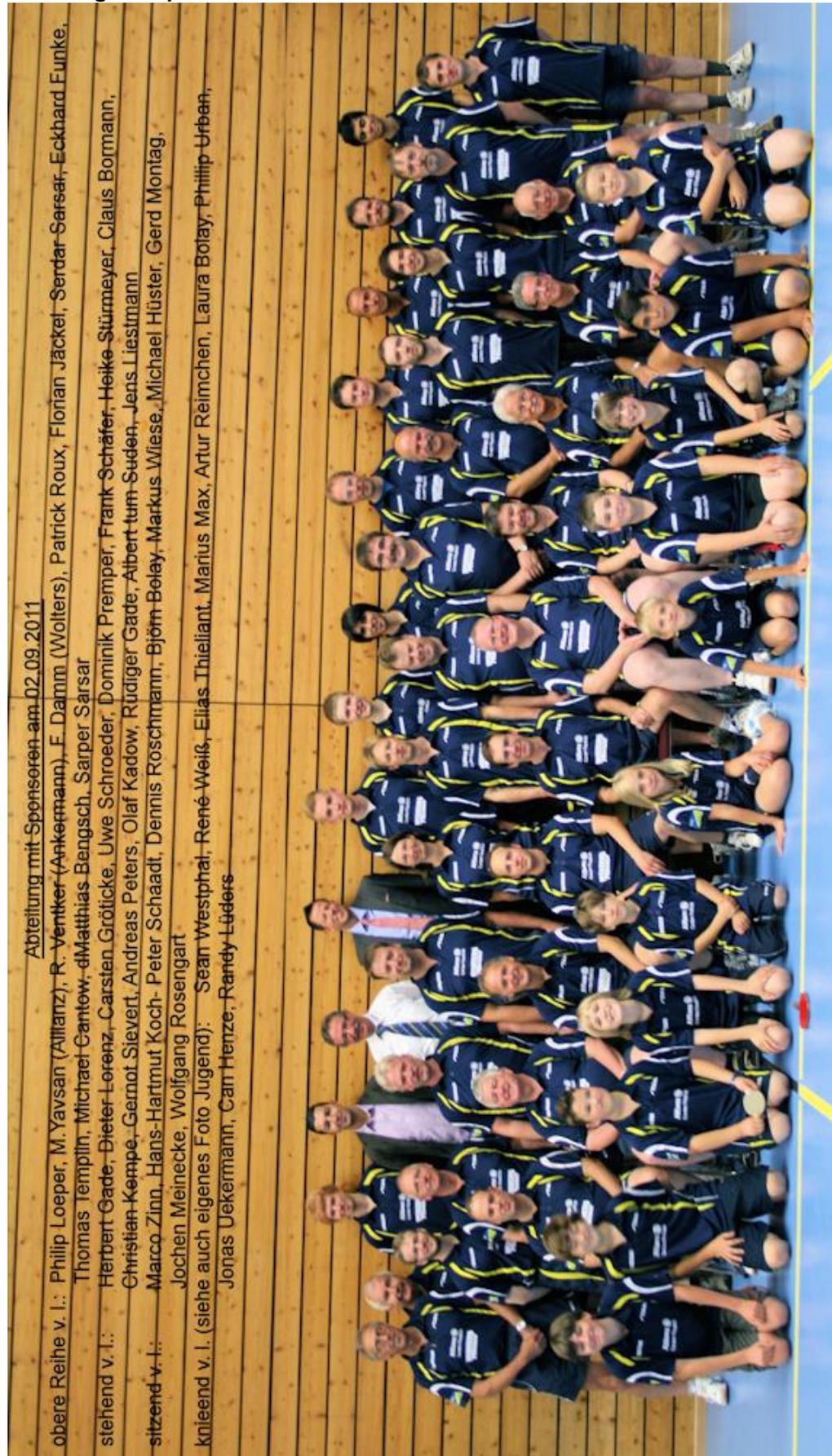


Die Jugend – hinten von links:

Randy Lüders, Phillip Urban, Can Henze, Jonas Uekermann, Sarper Sarsar, René Weiß, Sean Westphal, Marius Max, Julian Duric, Timo Zoschke, Tim Krause, Artur Reimchen, Elias Thieliant, Florian Jäckel, Serdar Sarsar;

vorn von links: Simon Frankenstein, Lorenz Saluda, Josephina Süß, Martin König, Marvin Reimchen, Tim Severloh, Laura Bolay, Gero Becker, Leon Volkmann

Abteilung mit Sponsoren am 02.09.2011



Abteilung mit Sponsoren am 02.09.2011

obere Reihe v. l.: Philip Loeper, M.Yavsan (Alltanz), R. Ventker (Ankermann), F. Damm (Wolters), Patrick Roux, Florian Jäckel, Serdar Sarsar, Eckhard Funke,
 Thomas Templin, Michael Cantow, Matthias Bengsch, Sarper Sarsar
 stehend v. l.: Herbert Gade, Dieter Lorenz, Carsten Gröticke, Uwe Schroeder, Dominik Prempfer, Frank Schäfer, Heike Stürmeyer, Claus Bormann,
 Christian Kempe, Gernot Sievert, Andreas Peters, Olaf Kadow, Rüdiger Gade, Albert tum-Suden, Jens Liestmann
 sitzend v. l.: Marco Zinn, Hans-Hartmut Koch-Peter Schaadt, Dennis Roschmann, Björn Belay, Markus Wiese, Michael Hüster, Gerd Montag,
 Jochen Meinecke, Wolfgang Rosengart
 knieend v. l. (siehe auch eigenes Foto Jugend): Sean Westphal, René Weiß, Elias Thielant, Marius Max, Artur Reimchen, Laura Botay, Philipp Urban,
 Jonas Uekermann, Can Henze, Randy Ladders

TuS Celle TT im Sinkflug?

Als Sportwart hatte ich schon länger gewarnt, aber nun wurde es auch für Optimisten deutlich: Die Struktur innerhalb der Abteilung hatte eine grobe Schiefelage. Angefangen hatte es 2008. Bei der Jugend herrschte schon damals eine Qualitätsflaute. Plötzlich gab es keine Jugend-, sondern nur noch Schülermannschaften. Und auch da war zu viel Masse und zu wenig Klasse. Nun gibt es im Lauf der Jahre zwar immer mal ein Auf und Ab, aber die Befürchtung bestätigte sich, dass es bei TuS langfristig ein Loch geben würde. Es galt zu akzeptieren: Der VfL Westercelle hatte uns den Rang abgelaufen und würde für lange, lange Zeit den Ton angeben.

Spätestens ab dieser Saison gilt das nun nicht nur für die Jugend, sondern auch für den Erwachsenenbereich. Abgesehen von der 1. Herrenmannschaft, die durch den Auftritt in der 2. Bundesliga den Blick auf den Zustand der Abteilung verwischt, war ein Abwärtstrend unübersehbar. Angefangen bei der 2. Mannschaft, abgestiegen in die Landesliga, Spieler verloren, aufgefüllt aus der Bezirksliga und nun mit einem Altersdurchschnitt von 40 Jahren. Selbst die 3. Mannschaft mit einem Altersschnitt von 45 Jahren in der Bezirksliga war bestückt mit Spielern, die ihren Zenit überschritten haben. Ganz offensichtlich, hier hatte es die Abteilung nicht geschafft, die Generation der Niedersachsenliga Jugend und der nun 23 bis 27-jährigen weiterzuentwickeln. Eine Frage der Prioritäten?

Ein Jahr zum Vergessen

Aderlass bei der Zweiten: Turner, Tröger, Borchert und Offczorz, alle sagten nach dem Abstieg ade! In der Landesliga sollte es für diese Mannschaft keine Probleme geben: Claus Bormann, Andreas Gerow, Thomas Templin, Ulrich Bergmann, Jens Rothert-Schnell und Mirko Venus. Aber das Chaos des Vorjahres war noch nicht zu Ende. Wider Erwarten stellte sich die Verletzung von Uli Bergmann als so gravierend heraus, dass er auch diese Saison komplett ausfallen würde. Um nicht alle tieferen Mannschaften zu schwächen, sollte das mit wechselndem Ersatz abgefangen werden. Das aber war spielerisch nicht auszugleichen und organisatorisch sowieso eine besondere Herausforderung. Unglaubliche 14 Spieler traten im Laufe der Saison für die Zweite an. Letztlich ging es gerade noch gut, nachdem schon wieder das Abstiegsgepenst winkte. Erst im Februar verschaffte ein äußerst knapper 9:7-Erfolg gegen Buchholz Luft und mit zwei Ersatzleuten ein knappes 9:6 gegen den Tabellenletzten Blender sicherten die Landesliga und doch noch einen fünften Tabellenplatz.

Die **Dritte**, im Vorjahr sogar mit Aufstiegsambitionen, war froh eine klassentaugliche Mannschaft stellen zu können. Sie hatte zudem die undankbare Aufgabe, ständig Ersatz an die zweite abzustellen, dabei hatte sie selbst durch Verletzungen Aufstellungsprobleme. Mit der Stammbesetzung Brinkmann, Kadow, Peters, Bolay, Funke und Haake sowie weiteren 5 Spielern im Einsatz reichte es dann immerhin zu einem 5. Tabellenplatz. Der Spaß war allerdings auf der Strecke geblieben.

Dann war da die **Vierte**, abgestiegen aus der Bezirksliga und für die 1. Bezirksklasse personell sogar noch gut besetzt (Roux, Böker, Cantow, R.Gade, Kempe, A.Venus, Fritsche). Eigentlich wäre der Wiederaufstieg „Pflicht“ gewesen, aber bei mangelndem Trainingsfleiß bei dem Einen oder Anderen wurde hinter Rethem bei Punktgleichheit und schlechterem Spielverhältnis der Relegationsplatz verpasst. Die Aufstiegschance war verpasst und wird sobald nicht wiederkommen.

Die **Fünfte** startete ohne die bisherigen Leistungsträger Hennecke und Elze und war im Vergleich zum Vorjahr personell eher schwächer eingeschätzt. Aber Roschmann, Schipper, Schulz, Gröticke, Wiese, Palme und die Jugendersatzspieler Serdar Sarsar und Pascal Bolay zeigten von Anfang an, dass sie in der 2. Bezirksklasse richtig aufgehoben waren. Trotz einer leichten Schwächephase zum Schluss sprang letztlich ein 4. Tabellenplatz heraus, damit konnten alle Beteiligten hoch zufrieden sein.

Für die **Sechste** war in der Kreisliga ein guter Mittelfeldplatz vorausgesagt. Umso erfreulicher der 2. Platz zur Halbzeit punktgleich mit der „Übermannschaft“ Altencelle. Als dann zur Rückrunde zu H.Gade, Premper, Schäfer, Koch, Zinn und Schaadt auch noch Wiedereinsteiger Peter Klose hinzustieß, durfte sogar vom Aufstieg geträumt werden. Aber es kommt doch immer anders als man denkt. Aufgrund eines Fehlers (Uli Bergmann war in der Zweiten zum 5. Punktspiel hintereinander nicht aufgestellt worden) musste jeweils die Nr. 1 der Mannschaften 3 bis 7 als Stammspieler in die nächsthöhere Mannschaft aufrücken. Also traf es auch H. Gade, der dann ausgerechnet im Rückspiel gegen Altencelle nicht mehr für die Sechste starten durfte. Und so reichte es nur zu einem Unentschieden, die

Punktgleichheit blieb bestehen und die Mannschaft wurde mit dem schlechteren Spielverhältnis auf den Relegationsplatz verwiesen. Letztlich war das dann aber auch nicht mehr tragisch, weil man wegen der Personalprobleme zur nächsten Saison auf die Relegation und den Aufstieg verzichten musste.



Die erfolgreichste Mannschaft der Saison 2011/12 TuS VI - Kreisliga von links:

Herbert Gade
Dominik Premper
Peter Klose
Frank Schäfer
Hans-Hartmut Koch
Marco Zinn
(es fehlt Peter Schaadt)

Einen bösen Einbruch erlebte die **Siebte**. Zum Abschluss der Hinrunde in der 1. Kreisklasse mit 7:11 Punkten noch auf einem sicheren Platz fünf, musste die Mannschaft verkraften, dass Albert tum Suden beruflich bedingt nur noch vier Einsätze hatte, Mannschaftsführer Matthias Bengsch teilweise verletzt ausfiel und Peter Schaadt die letzten drei Spiele nicht mehr dabei sein durfte, weil er in die sechste Mannschaft aufgerückt war. So sehr sich der Rest (Jens Liestmann, Philip Loeper, Uwe Schroeder, Johannes Schopp) auch streckten, in der Rückrunde gelang nur noch ein einziger Sieg und die Mannschaft wurde auf den letzten Tabellenplatz durchgereicht. Abstieg!

Das gleiche Schicksal ereilte die **Achte**. Sie aber war als Nachrücker noch in die 2. Kreisklasse aufgestiegen und wusste, dass schwere Zeiten auf sie zukommen würden. Stefan Schinköthe, Volkmar Sodeikat, Gernot Siefert, Jochen Meinecke, Lars Schönemann, Gerd Montag und Mannschaftsführer Heiko Schönemann mussten einsehen, dass diese Klasse für sie als Mannschaft eine Nummer zu hoch war. Da war der Abstieg auch kein Drama.

Die **Neunte**, unsere unterste Mannschaft, spielte mit 4er-Mannschaft und deswegen in der 6. Kreisklasse. Eine ganz sympathische Truppe und weil zwei Damen dabei waren sicher auch die attraktivste. Absteigen kann man dort nicht und so spielte man zur eigenen Freude und erreichte Platz fünf.

von links:
Patrick Salomon
Nils Bengsch
Dieter Lorenz
Heike Stürmeyer
Carola Lorenz

(es fehlt Wolfgang Rosengart)



Positive Tendenz bei den Schülern

Wenngleich die Jugendmannschaft mit Sarper und Serdar Sarsar, Pascal Bolay, Elias Thieliant und Florian Jäckel sicherer Staffelsieger der Bezirksklasse wurde und sich den Aufstieg in die Bezirksliga sicherte, überbewerten darf man dies nicht. Von einem ordentlichen Mithalten im Herrenbereich sind die Jungen noch eine Ecke entfernt.

Etwas erfreulicher der Schülerbereich. Zwei recht ausgeglichen besetzte Mannschaften starteten durchaus zufriedenstellend in der 1. Kreisklasse. Der 1. Schülermannschaft gelang es, im Pokalwettbewerb die gesamte Kreiskonkurrenz hinter sich zu lassen und zu gewinnen.

Gute Leistungen sind den beiden B-Schülern Elias Thieliant (rechts) und Can Henze zu attestieren. Beide erreichten bei der Kreismeisterschaft der B-Schüler im Einzel das Halbfinale und im Doppel gemeinsam das Finale. Elias gelang es darüber hinaus, die Kreisrangliste der B-Schüler zu gewinnen.



2012/13

„Keiner will Chef sein“

So titelte die Cellesche Zeitung am 05.10.2012 und berichtete, dass jeder 2. Verein in Deutschland Schwierigkeiten hat, einen Vorstandsposten zu besetzen. Diese leidvolle Erfahrung hatte die TT-Abteilung bereits auf ihrer letzten Abteilungsversammlung im Mai des Jahres gemacht. Nachdem Markus Wiese nach frühzeitiger Ankündigung die Funktion des Abteilungsleiters aufgegeben hatte, war es nicht gelungen, einen Nachfolger zu finden. So blieb der Posten vorläufig vakant und der restliche Vorstand muss nun sehen, wie er die Aufgaben auf weniger Schultern verteilt. Immerhin ließ sich Casten Gröticke wählen, zunächst noch ohne feste Funktion und zum „Schnuppern“. Der Vorstand besteht nun aus: Frank Brinkmann (Stellvertretender Abt.Leiter), Herbert Gade (Sportwart), Uwe Schroeder (Kassenwart 1.Herren und Hauptabteilung), Eckhard Funke (Jugendwart) und Carsten Gröticke (ohne feste Funktion). Nicht im Vorstand, aber eminent wichtig: Dieter Lorenz als Team-Manager 1. Herren.

Neues Team – neue Glück!

Mit komplett veränderter Formation geht die 1. Mannschaft in der Regionalliga Nord an den Start. Doch schnell sorgte sie mit ihren Neuzugängen für begeisternden Tischtennissport. Angefangen mit dem oberen Paarkreuz (Foto von links):

Als Spitzenspieler und „Lebensversicherung“, falls es um den Klassenerhalt eng werden sollte, stellte sich der 39-jährige Deutsch-Chinese Bing Tang mit vielen Jahren Zweitligaerfahrung zur Verfügung. In der Regel sollen hier aber Björn Ungruhe vom Zweitligisten Post SV Mülhausen und der ebenfalls bereits zweitligaerprobte Niklas Matthias vom TTS Borsum aufschlagen.

In der Mitte freuen sich Yannick Dohrmann vom derzeitigen Regionalligisten MTV Hattorf und der erst 14-jährige deutschen Vizemeister im Schülereinzeln Nils Hohmeier (Oberliga/Torpedo Göttingen) auf ihren angestrebten erfolgreichen Einstand.

Komplettiert wird das Team schließlich durch das untere Paarkreuz mit und Andre Kamischke, einem „alten“ Celler Bekannten und Mitglied der damaligen Aufstiegs Mannschaft in die 2. Bundesliga und Fabian Finkendey vom VFL Westercelle (Oberliga).

Erfreulich ist auch: Als Trainer konnte Frank Schönemeier, seines Zeichens Landestrainer des Tischtennisverbandes Niedersachsens und Inhaber der A-Lizenz, gewonnen werden.



Unglücklich, dass man in den ersten drei Spielen mit dem HSV, Schwarzenbeck und den Berliner Füchsen gleich drei der stark eingeschätzten Mannschaften gegenüberstand. So wurde erst einmal Lehrgeld gezahlt und mit drei Niederlagen ein klassischer Fehlstart hingelegt. Dann aber ein deutlicher 9:2 Sieg gegen Langförden und weil er nun gerade in Deutschland war, wurde Bing Tang an den beiden darauffolgenden Punktspielwochenenden zum Punktgaranten. Sieben Punkte aus vier Spielen und schon sah die Welt wieder freundlich aus. Aber auch ohne Bing sollten noch drei Siege und zu aller Überraschung fand sich die Mannschaft zu Weihnachten auf Platz drei der Tabelle. Zum Saisonschluss konnte dann der nicht erwartete 4. Tabellenplatz mit 25:19 Punkten gefeiert werden. Ein Riesenerfolg für die junge Mannschaft. Hervorzuheben zum einen Bing mit einer Bilanz von 10:2 im oberen Parkreuz und Yannik Dohrmann mit 30:7 (!) in der Mitte.

Besonders erwähnt werden aber muss der 14-jährige Nils Hohmeier. Ihm gelingt es, das deutsche Top 16 Ranglistenturnier zu gewinnen, beim Top 12 wird er zwar „nur“ Dritter, dann aber, bei der Deutschen Schüler-Meisterschaft schlägt seine große Stunde: Am 16./17.03.2013 besiegt er im Endspiel Noah Weber und wird Deutscher Meister!



Auch sonst waren herausragende Meldungen zu lesen: Platz zwei und drei bei der Bezirksrangliste für Yannik Dohrmann und Nicklas Matthias, für Björn Ungruhe Platz eins der Bezirksmeisterschaft und Platz drei für Nicklas Matthias. Bei der Landesmeisterschaft Nicklas dann noch einmal auf Rang drei.

Freier Fall und Bruchlandung

Dass das Ende für die **2. Mannschaft** so schnell kommt, haben selbst Pessimisten nicht erwartet. Aber nun ist es Gewissheit, nach dem Abstieg aus der Verbandsliga in Saison 2010/11 nun auch noch der Abstieg aus der Landesliga. Dabei war man guter Dinge in die Saison gestartet. Zwar hatte sich Andreas Gerow mit Sperrvermerk in die Dritte zurückgezogen, aber mit Dorian Fendler und Vincent Niebuhr waren zwei Neuzugänge und als Nr. 6 Michael Cantow hinzugestoßen. Man startete also mit Bormann, Fendler, Niebuhr, Templin, Rothert-Schnell und Cantow, aber schon dieser Start war schlecht. Noch im November die Hiobsbotschaft, dass Spitzenspieler Claus Bormann wegen mehrerer Bandscheibenvorfälle für die komplette restliche Saison ausfallen würde. Schon in der Hinrunde reichte es nur zum Relegationsplatz 8 und daran änderte sich bis zum Schluss nichts mehr.

Noch vor den Relegationsspielen dann eine Hiobsbotschaft nach der nächsten: Bormann würde in der nächsten Saison weiter ausfallen, Fendler wollte kürzertreten und wechselte nach Garßen, Niebuhr für ein Jahr ins Ausland und Rothert-Schnell wollte im Folgejahr nur noch sporadisch auflaufen. Damit war klar, eine Landesliga taugliche Mannschaft existierte nicht mehr, auf die Relegationsspiele wurde verzichtet und der Abstieg war perfekt. Das wiederum veranlasste Templin, komplett aufzuhören und Gerow wechselte nach Lachendorf.

Die schlimmsten Befürchtungen waren wahr geworden. Die künftige 2. Mannschaft wird für lange Zeit nur noch Bezirksoberliga-Niveau oder gar weniger haben. Unterhalb der 1. Mannschaft wird TuS Celle keine herausgehobene Rolle mehr spielen. Die großen und guten Zeiten neigen sich dem Ende.

Im grünen Bereich

Das galt für alle anderen Mannschaften. Die **Dritte** mit Gerow, Brinkmann, Kadow, Funke, Bolay und Peters hatte zwar den Aufstiegs-Relegationsplatz erreicht, verzichtete aber, weil die Bezirksoberliga durch den Abstieg der Zweiten gesichert war.

Der **Vierten** hatte man in der 1. Bezirksklasse einen vorderen Tabellenplatz zugetraut, aber dann wechselte Martin Fritsche zur Rückrunde nach Hamburg, Schichtdienste und Krankheit bedeutete Ausfälle und letztlich reichte es für Böker, R.Gade, Roux, Kempe, A.Venus und Premper für Rang sieben – Relegation knapp vermieden.

Die **Fünfte** spielte in einer eher schwachen 2. Bezirksklasse jenseits von Gut und Böse. Platz 6 ohne Sorgen hieß es für Schipper, Wiese, Kose, Gröticke, Schulz und Palme.

Ähnlich machte es die **Sechste** mit H.Gade, Schäfer, Koch, Schinköthe, Schaadt und Zinn in der Kreisliga, auch hier hieß es zum Schluss Platz sechs.

Kämpfen dagegen musste die **Siebte**, als Nachrücker gerade noch in die 1. Kreisklasse gerutscht. Für Demuth (RES), Liestmann, Loeper, Schroeder, Bengsch, Sodeikat, Thieliant, Serdar und Sarper Sarsar (alle 3 JES) reichte letztlich erst das Relegationsspiel erst zum Klassenerhalt.

Einen guten 3. Platz erreichten die **Achte** mit L.Schönemann, Meinecke, Montag, Dürsel, H.Schönemann, Salomon und Pick in der 4. Kreisklasse.

Blieb die **Neunte** mit Vierer-Mannschaft in der 6. Kreisklasse. Rang acht für Henze (JES), Rosengart, D.Lorenz, Stürmeyer, C.Lorenz, Reimchen (JES) und Lüchau.

Der Nachwuchs

Die **Jugendmannschaft** spielte wie im Vorjahr mehr schlecht als recht in der Bezirksliga und es reichte für Elias Thieliant, Serdar und Sarper Sarsar, Can Henze und Florian Jäckel bei insgesamt 9:19 Punkten gerade noch zum drittletzten Platz. Erfolgreichster Spieler in der Rückrunde Sarper immerhin mit einer 12:4 Bilanz. Lichtblick auch Elias, der es schaffte, bei der Bezirksmeisterschaft Rang fünf zu belegen.

Besser schlugen sich die **Schüler** mit zwei Mannschaften in der Kreisliga. Die 1. Mannschaft wurde mit Artur Reimchen, Julian Duric, Jonas Uekermann und Aissatou Pick souverän Kreismeister, die 2. Mannschaft belegte mit Timo Zoschke, Phillip Urban, Randy Lüders, Marius Max und Germain Pick immerhin noch den 5. Platz.

Besonders erfreulich, dass Marius Max, der schon geraume Zeit beim Anfängertraining unterstützt, die Ausbildung zum „Sportassistenten“ absolviert und damit den ersten Schritt zum lizenzierten Übungsleiter hinter sich brachte.

Niederschmetternd wiederum, dass trotz verschiedenster Maßnahmen im Internetzeitalter und Ganztagschulen immer weniger Kinder für eine weitere Betätigung zu begeistern sind. Aber mit schwindendem Nachwuchs wird es für uns immer schwerer.

2013/14

Vier Staffelsieger und drei Fast-Absteiger strapazierten zumindest zum Teil die Nerven. Nach der Reduzierung der Erwachsenenmannschaften von neun auf sieben, fanden sich einige der Mannschaften in einer anderen Spielklasse wieder und wussten nicht, was sie erwartet. Nach der nicht ganz „normalen“ Saison sah man dann doch (fast) nur zufriedene Gesichter.

Abstieg - Nichtabstieg oder Glück im Unglück

Nach dem hervorragenden 4. Tabellenplatz der Saison 2012/13 hatte Teammanager Lorenz für die 1. Mannschaft als Minimalziel ausgegeben, einen Platz unter den ersten sieben Mannschaften zu erreichen, um nach der Strukturreform 2014/15 weiter Regionalliga spielen zu können. Das schien auch nicht unrealistisch, denn fünf Spieler der Vorjahresmannschaft waren weiter dabei. Doch beinahe kam es ganz anders. Zum einen hatte sich die Konkurrenz verstärkt und zum Zweiten waren die zur Hinrunde erforderlichen Umstellungen aufgrund der QTTR-Werte für die TuS-Truppe eher nachteilig. Als auch noch Falko Turner aus gesundheitlichen Gründen ausfiel, stieg der psychische Druck auf die Spieler mit jeder Niederlage weiter an. Zum Teil knappe und unglückliche Niederlagen taten ein Übriges und nach Abschluss der Hinrunde fand sich die Mannschaft mit nur 5:17 Punkten auf Rang 10 von 12 Mannschaften.



*Coach Frank Schönemeier,
Nils Hohmeier,
Yannick Dohrmann,
Falko Turner,
André Kamischke,
Niklas Matthias,
Björn Ungruhe
Tobias Körnig*

Zur Rückrunde stand die Mannschaft mit Ungruhe/Hohmeier im oberen und Dohrmann/Matthias

im mittleren Paarkreuz besser und konnte die 4-Punkte-Spiele gegen die unmittelbaren Tabellennachbarn gewinnen. Immens wichtig war dabei der knappe 9:7 Sieg gegen Bargteheide. Trotzdem reichte es letztlich nur zu 12:32 Punkten und Rang neun. Damit wäre der Abstieg in die Oberliga besiegelt gewesen.

Dann aber die Wende am grünen Tisch: Glück für die Celler, dass Siek II als OL-Meister Nord-Ost auf den Aufstieg verzichtete und dadurch die Staffel aufgefüllt werden musste. TuS Celle kann als Nachrücker (9. Platz RL) in der Regionalliga verbleiben - was für ein Dusel! Konstatieren muss man aber auch, dass die TuS-Mannschaft weite Strecken unter Wert gespielt hat. Zu welcher Leistung sie fähig ist, hat sie gezeigt, als sie zum Schluss dem Tabellenzweiten Fuchse Berlin ein 8:8 abtrotzte.

Ausnahmetalent Nils Hohmeier

Auch in dieser Saison stellte Nils sein außergewöhnliches Talent unter Beweis. Bei der Schüler-Europameisterschaft lief es in der Einzelkonkurrenz mit dem Ausscheiden in der 2. Runde zwar nicht gut, aber im Doppel umso besser. Mit seinem slowenischen Partner Drago Jorgic spielte er sich im Doppel bis ins Endspiel und beide unterlagen dort der tschechisch/weißrussischen Kombination Polansky/Khanin äußerst knapp mit 2:3 und 8:11 im Entscheidungssatz.

Das Debüt in der Jugend-Nationalmannschaft, Platz acht der Jugend Top 12 Bundesrangliste, Platz sieben beim Europe Youth Top 10 Turnier und die deutsche Vizemeisterschaft im Jugenddoppel mit Marcus Hilker waren weitere Jahres-Höhepunkte.

Erwähnt werden darf aber auch, dass Yannick Dohrmann und Nicklas Matthias das Endspiel der Bezirksmeisterschaft Herren bestritten, mit dem erfolgreichen Ausgang für Yannick.

Mit Dusel die Klasse gehalten

2012/13 war die Zweite abgestiegen in die Bezirksoberliga und wurde auch dort nach den Abgängen von Bormann, Gerow, Fendler, Niebuhr und Templin als Abstiegs kandidat gehandelt. Hauptproblem war, dass der Mannschaft ein voll spielendes ausgeglichenes oberes Paarkreuz fehlte.

Zwar sollte Claus Bormann in der Rückrunde in den wichtigen Spielen helfen, aber ausgerechnet im Spiel um den Relegationsplatz gegen Wrestedt musste er wieder verletzt passen. So konnten die Jungs

kämpfen wie sie wollten, es reichte nur zu Rang 8 und der Relegation. Trotz Nervenflattern gelang im 1. Spiel gegen Leinetal ein knappes 9:6 und mit dem Sieg im Rücken dann im 2. Spiel gegen Buchholz ein 9:5. Damit ist die Bezirksoberliga weiter gesichert.



2. Herren (links):

*Eckhard Funke,
Frank Brinkmann,
Olaf Kadow,
Björn Bolay,
Rüdiger Gade,
Hannes Böker*

es fehlen:

*Claus Bormann,
Jens Rotherth-Schnell*

Unerwartet gut mitgehalten

*Von links: Andreas Palme, Markus Wiese, Christian Kempe, Dominik Premper, Andreas Peters, Michael Cantow:
es fehlt Hannes Böker (Rückrunde)*

Ein niemals erwarteter sicherer Mittelfeldplatz in einer gut besetzten Bezirksliga mit 17:19 Punkten sprang für die 3. TuS-Truppe heraus. Für sie war ein heißer Abstiegskampf

prognostiziert worden. Den Löwenanteil für dieses unerwartet gute Abschneiden trugen Michael Cantow und Andreas Peters. Nicht unwesentlich auch, dass zur Rückrunde Hannes Böker für die wichtigen Spiele zur Verfügung stand. Das spannendste Spiel lieferte die Mannschaft gegen Soltau II, dass mit 9:7 und 11:8 im 5.Satz des Schlussdoppels gewonnen wurde. Diese Truppe war auch ohne Aufstieg ein Highlight der letzten Saison.



Besser als selbst gedacht

Eine Fehleinschätzung der eigenen Stärke vor der Saison führte letztlich zur Meisterschaft der 4. Mannschaft. Sie hätte die Möglichkeit zum Start in der 2. Bezirksklasse gehabt, verzichtete aber, weil sie sich in der personellen Besetzung besser in der Kreisliga aufgehoben sah. Hinterher ist man schlauer! Jedenfalls ließen die Jungs um Spitzenspieler Schipper die Konkurrenz recht deutlich hinter sich. 35:1 Punkte standen letztlich zu Buche. Ausgerechnet das letzte Spiel der Saison gegen Lachendorf III verdarb eine lupenreine Bilanz.



Von links:
 Christoph Schipper,
 Peter Klose,
 Herbert Gade,
 Carsten Gröticke,
 Frank Schäfer,
 Kai-Uwe Schulz,
 Hartmut Koch,
 Wilhelm Föge;
 es fehlt
 JES Elias Thieliant

Beste
 Punktesammler
 waren Spitzenspieler
 Christoph Schipper

(30:5), Jugendersatzspieler Elias Thieliant (14:0) und Hartmut Koch (10:1).

Noch zwei Staffelsieger

Nicht zu erwarten war der Staffelsieg der **5. Mannschaft**, die ihren Start in der 1. Kreisklasse nur über die Relegation geschafft hatte. Verstärkt durch Stefan Schinköthe und Peter Schaadt war ihr ein Platz im Mittelfeld zugetraut worden - und nun die Meisterschaft mit 32:4 Punkten und 8 Punkten Vorsprung vor dem Zweiten, Fichte Winsen III.

Eine starke Leistung, vor allem von Stefan (29:6 Oben) und Philip Loeper (20:4 Mitte), die damit beide zum jeweils besten Spieler ihres Parkkreuzes in der Staffel avancierten. Aber auch die Ergebnisse der anderen Mitstreiter können sich sehen lassen: Peter 15:14 Oben, Jens 17:9 Mitte, Matthias 15:8 Mitte und Unten und Uwe 17:7 Unten. Je nach personeller Besetzung hat die Mannschaft nun alle Optionen für das nächste Jahr.

Die Fünfte v.l.:
 Stefan Schinköthe
 Peter Schaadt
 Philip Loeper
 Jens Liestmann
 Matthias Bengsch
 Uwe Schroeder



In der Vorsaison hatte die **6. Mannschaft** bereits Platz drei in der 4. Kreisklasse belegt, sich heuer noch einmal verstärkt und sicherte sich nun mit 31:1 Punkten den Titel.



Sarper Sarsar (18:2),
 Volkmar Sodeikat (10:1)
 Gerd Montag (12:4)
 Thorsten Dürsel (8:1)
 Jochen Meinecke (17:5)
 Heiko Schönemann (13:7)

es fehlen:
 JES Sarper Sarsar (7:0)
 Lars Schönemann (11:3)
 JES Can Henze (7:0)

Traurig und tragisch war, dass unser Sportfreund Volkmar „Sohni“ Sodeikat unerwartet verstarb. Dieser immer faire Sportsmann war zwar erst seit 2012 bei TuS, aber viele kannten diesen lebenslustigen Menschen schon eine „kleine Ewigkeit“.

Letztes Jahr noch als Vierer-Mannschaft in der 6. Kreisklasse, versuchte sich die **7. Mannschaft** um Dieter Lorenz als Sechser-Mannschaft. Aus der 4. Kreisklasse kann man zwar nicht absteigen, aber der Ehrgeiz der Truppe war eine Platzierung, die auch bei einer Abstiegsregelung den Klassenerhalt bedeutet. Das ist ihr punktgenau gelungen: Platz 8 mit 8:32 Punkten. Es hätte auch Platz 7 werden können, wenn das Schlussdoppel gegen die unmittelbar vor ihnen platzierte Mannschaft Eicklingen VII nicht mit 10:12 im 5. Satz verloren gegangen wäre. Erwähnenswert auch, dass die drei Damen unserer Abteilung (Carola, Heike und Nicole) alle hier aufschlugen.



*Patrick Salomon
Nils Bengsch
Dieter Lorenz
Detlef Pick
Florian Jäckel
„Charly“ Rosengart
Heike Stürmeyer
Nicole Yilmaz
es fehlen:
JES Artur Reimchen
Carola Lorenz*

1. Jugend Spitze

*Elias Thieliant, Saper Sarsar,
Can Henze, Artur Reimchen*

Eine negative Überraschung erlebten Jugendwart und Mannschaft nach Veröffentlichung der neuen Staffeleinteilung. Auf Bezirksebene war beschlossen worden, nur noch eine Bezirksligastaffel statt wie bisher zwei zu führen und wir wurden in die Bezirksklasse „verbannt“. Es gab weder Relegationsspiele, noch



wurden wir von zuvor dieser Neuregelung informiert. Die Folge: Unsere Jungen wurden völlig unterfordert mit 35:1 Punkten (143:34 Spiele) Staffelsieger. Selbst der Tabellenzweite Winsen wurde von unserer Stammbesetzung mit 8:0 nach Hause geschickt. Die Mannschaft: Elias Thieliant (44:0), Saper Sarsar (32:4), Can Henze (21:5) und Artur Reimchen (19:9), Ersatz Marius Max (5:2).



Die **2. Jugendmannschaft** bestand zwar vom Alter her ausschließlich aus Schülern, spielte aber in der Kreisliga Jugend ordentlich mit.

*v.l.: Phillip Urban, Jonas Uekermann,
Timo Zoschke, Marius Max*

Shooting-Star der Jugend war in diesem Jahr der 13-Jährige Elias Thieliant, der nicht nur bei den

Jugendpunktspielen die lupenreine 44:0 Bilanz erspielte, sondern auch bei den Einsätzen als Jugendersatzspieler in der Herren-Kreisliga mit 14:0 (!) Siegen (11:0 im oberen Paarkreuz) wesentlich zum Staffelsieg der Mannschaft beitrug. Man darf gespannt sein, wie es bei ihm weitergeht.

Bei der Kreisklasse der **Schüler** handelt es sich um die unterste Spiel- und reine Anfängerklasse. So waren auch unsere Spieler alle in ihrem ersten Punktspieljahr. Als Ergebnis konnten sich alle über 14:10 Punkte und Rang 4, punktgleich mit dem Dritten, freuen. Schön auch, dass sich alle sechs Spieler (leider nur ein Mädchen) eine nahezu ausgeglichene Bilanz erspielten.

*Leon Volkmann,
Marvin Reimchen,
David Truong,
„Jojo“ Süß
Pascal Meinecke
es fehlt Fabian Norrmann*



Bilder sprechen für sich



Vereinsmeister 2013/14 v.l.:
Nicklas Matthias, Michael Cantow, Björn Ungruhe



Skat- und Knobeltturnier mit Schlachtplatte Dezember 2013



2014/15

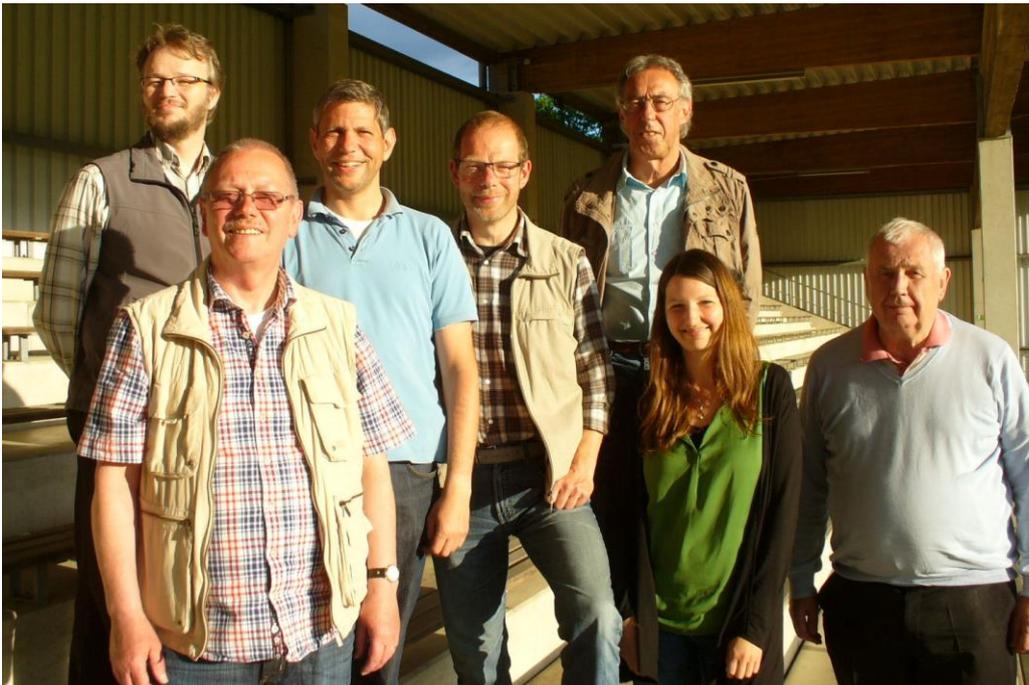
Reformen

In der Saison 2014/15 beginnt eine neue Ära für die oberen Spielklassen: Die beiden 2. Bundesligen werden eingleisig und darunter sind **zwei 3. Bundesligen** (Nord und Süd) mit einem Vierer-Mannschaftssystem installiert. Die Regionalligen unter der 3. Bundesliga werden zur vierthöchsten Spielklasse vor den Oberligen. Schon in der Vorangegangenen Saison war die Sollstärke der einteiligen 2. Bundesliga auf vier Spieler reduziert worden. Ziel der Reform ist, die Attraktivität zu steigern und den Abstand zur 1. Liga zu verringern. Das Interesse an der 3. Liga ist zunächst allerdings, auch wegen der höheren Kosten, sehr gering. So finden sich im Norden ganze sieben, im Süden immerhin neun Mannschaften, die melden und starten.

Umstellen müssen sich auch die Spieler selbst: Ab dem 01.07.2014 sind lt. Internationalem Reglement neben dem Zelluloidball auch der neue **Plastikball** offiziell zugelassen. Der DTTB empfiehlt den fünf höchsten Spielklassen die Umstellung. Die Regionalligamannschaft der TuS Celle macht davon Gebrauch und verspricht sich einen kleinen Vorteil gegenüber den gegnerischen Mannschaften, die zunächst weiter mit Zelluloidball spielen. In Niedersachsen kann von der Verbandsliga abwärts jeder Verein selbst entscheiden, welchen Ball er einsetzen will. TuS bleibt erst einmal bei Zelluloid.

Vorstand mit neuen Gesichtern und nun mit Dame

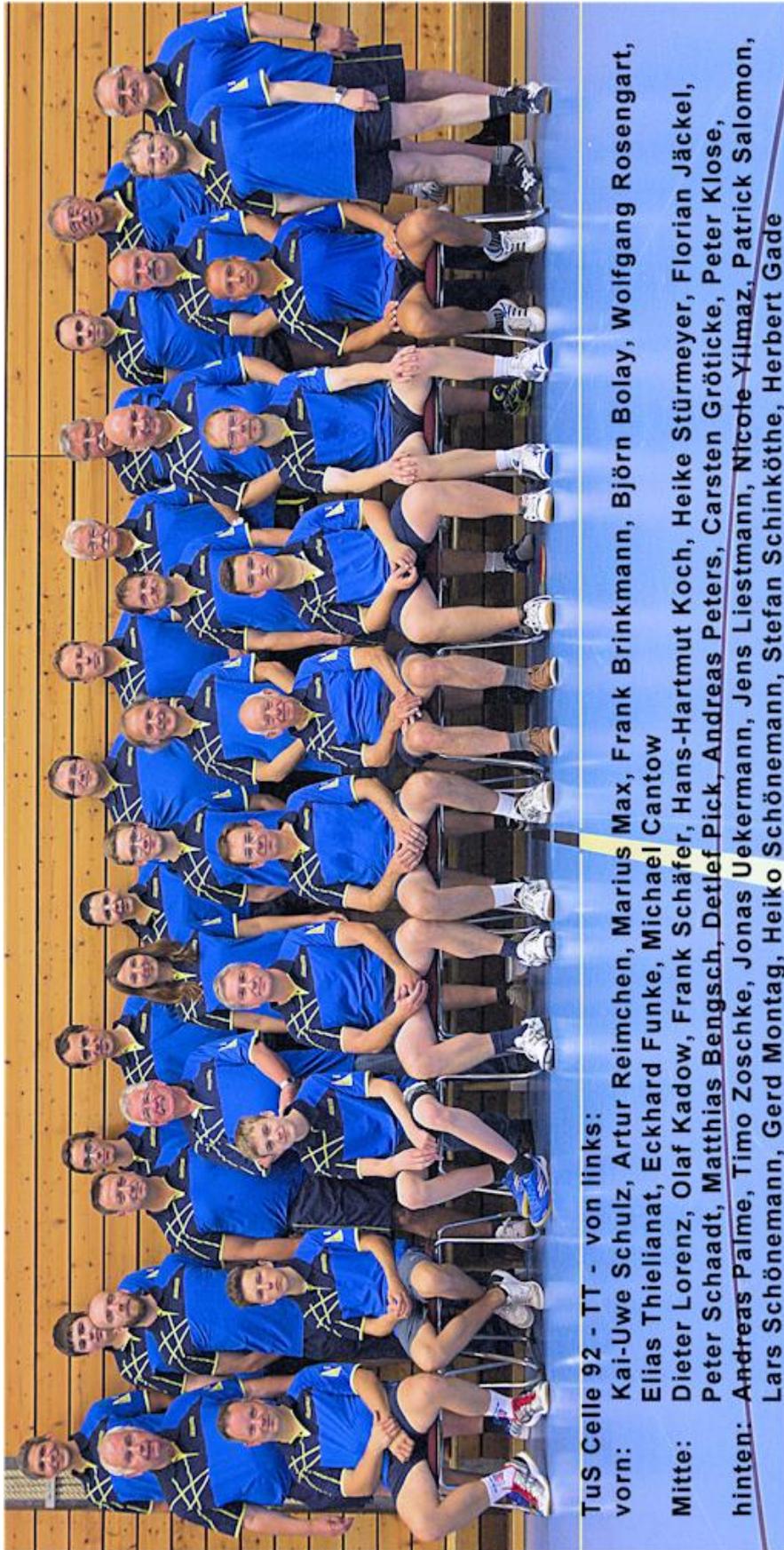
Nach 19 (!) Jahren Vorstandsarbeit hat Frank Brinkmann aufgehört. Eine lange Zeit und wahrlich nicht üblich. Dafür Frank auch an dieser Stelle der herzliche Dank der Abteilung! Wenn in seinem letzten Jahr die Funktion des Abteilungsleiters unbesetzt war, so fanden sich nun für alle Aufgaben engagierte Mitglieder



(von links):

Carsten Gröticke (Abteilungsleiter),	Uwe Schroeder (Kassenwart)
Andreas Palme (Stellvertr. Abt.Leiter)	Ekhard Funke (Jugendwart)
Herbert Gade (Sportwart)	Heike Stürmeyer (Stellvertr. Abt.Ltr-in)
Dieter Lorenz (Team-Manger 1. Herren)	

Neues Outfit Ein Großteil der Abteilung am 16.09.2014:



TuS I übertrifft Erwartungen

Weil man nicht wieder unter einem permanenten Verletzungspech leiden will, geht die Mannschaft mit zwei zusätzlichen Neuzugängen für das untere Paarkreuz in die neue Regionalligasaison.

Erst 15 Jahre und im ersten Jugendjahr ist Tobias Hippler, er bringt die Empfehlung mit, Dritter bei den deutschen Schülern zu sein. Der 21-jährige Tim Fricke galt in jungen Jahren als eines der größten Talente Niedersachsens, hatte sich dann aber vorrangig für Fußball entschieden und will es nun noch einmal wissen. Alle anderen aus der Vorjahresmannschaft sind geblieben, so dass Trainer Frank Schönemeier nun aus dem Vollen schöpfen kann. Einzig Falko Turner wird wenig zur Verfügung stehen, weil er ein Jahr beruflich in China verbringen wird.



Die Mannschaft v.l.:

*Nicklas Matthias
Tim Fricke
Yannick Dohrmann
Tobias Körnig
Tobias Hhippler
Nils Hohmeier
André Kamischke
Coach Frank
Schönemeier*



*Mannschaftsführer
Björn Ungruhe*

Aber gleich im ersten Spiel beim MTV Jever gab es mit einer deutlichen 3:9 Niederlage ein böses Erwachen. Es folgten zwei Siege, zwei Niederlagen - so richtig kam der Zug nicht ins Rollen und zum Jahresende fand sich die Truppe mit 9:9 Punkten auf dem sechsten von 10 Rängen wieder. Gerade die Neuzugänge Hippler und Fricke hatten die Zeit zur Akklimatisierung in der hohen Klasse gebraucht und beide spielten in der Rückrunde groß auf. Hippler rutschte für Nicklas Matthias ins mittlere Paarkreuz und Coach Schönemeier vertraute nun überwiegend seiner vermeintlich stärksten Aufstellung. Das 9:6 gegen Jever im ersten Spiel der Rückrunde war richtungsweisend und Motivation. Nur noch zwei Niederlagen gegen den Tabellenersten und -zweiten (Borsum und Bolzum) bedeuteten eine Verbesserung auf Rang vier der Tabelle. Besonders stark Tobias mit 9:5, Nicklas mit 10:2 und Tim, der erst im letzten Punktspiel seine weiße Weste verlor, mit einer 12:1-Bilanz.

Das war weit mehr als erhofft und damit hatte sich die Mannschaft die Möglichkeit des Aufstiegs in die neue 3. Bundesliga verschafft. Team-Manager Dieter Lorenz strahlte! Und noch etwas ist erstaunlich und hervorzuheben: TuS Celle hat die höchsten Zuschauerzahlen in der Regionalliga Nord. Im Vergleich zum Schlusslicht Poppenbüttel mit durchschnittlich 23 Zuschauern wird unsere Mannschaft bei Heimspielen von durchschnittlichen 94 Zuschauern unterstützt. Schwalbe-Tündern als nächster „Verfolger“ kommt noch auf 63.

Individualerfolge

Für den Start bei Kreismeisterschaften freigestellt, zeigte der jüngste Celler, Tobias Hippler beim Bezirksendranglistenturnier der Herren seinen Konkurrenten mit einem 8:0 Spielverhältnis was er kann und wurde unangefochten Erster. Dann der große Coup, als er bei der Landesmeisterschaft der Herren erst im Endspiel gegen Sieger des Vorjahres Richard Hoffmann unterlag.

Besonders aufregend begann es für Nils Hohmeier, weil er zum deutschen Aufgebot für die Jugendeuropameisterschaft in Riva del Garda (Italien) zählte. Hier hingen die Trauben für ihn aber noch zu hoch. Aber dann: Landesranglistensieger der Herren vor Richard Hoffmann.

Wie gut die beiden sind, zeigte sich dann auf den Bundesranglisten der Jugend. Erst bei den Top 48, dann bei den Top 24 und letztlich bei den Top 12 am 21./22.02.2015: Nils belegte den hervorragenden fünften Platz, punktgleich mit dem besseren Satzverhältnis vor Tobias auf Rang sechs. Hut ab! Bei den Deutschen Jugend-Meisterschaften musste Tobias im Achtelfinale dem späteren Meister Abich gratulieren, Nils verlor unglücklich im Viertelfinale. Unerwartet und umso erfreulicher: Beide wurden zusammen Deutsche Meister im Doppel - überragend!!!



2. Mannschaft mit großem Fragezeichen

Das Herzschlagfinale mit überstandener Relegation wie im Vorjahr sollte für die **2. Mannschaft** unbedingt vermieden werden. Da für die Regionalligamannschaft ausreichend Spieler zur Verfügung standen, erklärten sich Tobias Körnig und André Kamischke bereit, bis zu einem „Festspielen“ in der Ersten die Zweite in der Bezirksoberliga zu unterstützen. Beide absolvierten insgesamt 18 Einsätze und die zeigten bei ihrer spielerischen Klasse Wirkung. Zusammen mit Claus Bormann, Jens Rother-Schnell, Olaf Kadow, Frank Brinkmann, Andreas Peters und Michael Cantow fanden sie sich letztlich nicht überraschend hinter dem MTV Brakel auf Rang zwei. Die Relegation war nun doch wieder Thema, allerdings nicht gegen den Abstieg, sondern den Aufstieg.

Ziel und Plan war, André Kamischke zu halten und um ihn herum mit einem oder zwei weiteren Verstärkungen eine Landesligamannschaft mit Potential zur Verbandsliga aufzubauen. Doch André erhielt ein finanziell so lukratives Angebot, das er nicht ausschlagen wollte.

Das war dann auch der Anfang vom Ende. Trotz Bemühungen gelang es nicht, eine landesligataugliche Mannschaft auf die Beine zu stellen und so wurde auf die Teilnahme an der Relegationsrunde verzichtet und es geht auch im nächsten Jahr in der Bezirksoberliga weiter.

Die **3. Mannschaft** trat in der Bezirksliga an und fand sich zur Halbzeit mit nur 4 Pluspunkten auf dem vorletzten Tabellenplatz wieder. In der Rückrunde dann profitierte die Mannschaft vom Einsatz von Körnig und Kamischke in der Zweiten, weil so Peters und Cantow für einige Spiele zur Verfügung standen. Björn Bolay spielte eine richtig gute Rückrunde (13:1) und auch Eckhard Funke, Elias Thieliant, Christoph Schipper, Dominik Premper und Markus Wiese zeigten, was geht. Das Erstaunliche: Die reine Rückrundentabelle zeigt TuS III auf sogar dem 3. Tabellenplatz! Gut, insgesamt hat es nur zum sicheren Mittelfeldplatz fünf mit 8:8 Punkten gereicht, aber das war vor der Saison als Ziel ausgegeben worden.

Eine schwere Saison hatte die **4. Mannschaft** nach dem Aufstieg in die 2. Bezirksklasse vor sich. Peter Klose sollte nicht immer zur Verfügung stehen, Frank Schäfer nach fiel nach zwei Spielen nach einer weiteren Meniskus-OP für den Rest der Saison aus. So reichte es zur Halbzeit nur zum achten Tabellenplatz mit nur mickrigen fünf Pluspunkten. Als Hartmut Koch für die Rückrunde auch noch komplett ausfiel, war es ein Segen, dass die dritte Mannschaft auf Christian Kempe verzichten konnte. Mit ihm, Carsten Gröticke, Peter Klose, Andreas Palme, Kai-Uwe Schulz und Herbert Gade konnte der Relegationsplatz verlassen werden: Rang 7 - Klasse gerettet!



Staffelsieger im letzten Jahr und mit Verzicht auf den Aufstieg war die **5. Mannschaft** bei nahezu identischer Aufstellung wieder ganz vorn in der 1. Kreisklasse erwartet worden. Letztlich reichte es für Stefan Schinköthe, Wilhelm Föge, Peter Schaadt, Sarper Sarsar, Jens Liestmann, Matthias Bengsch und Uwe Schroeder „nur“ zu Rang vier. Altmeister Wilhelm Föge schoss den Vogel ab! Nach mehreren Jahren Pause wieder eingestiegen, ließ er ausschließlich seine Gegner „alt“ aussehen. Über die gesamte Saison ein blitzsauberes 14:0 (!): Und das im zarten Alter von 75 (!)

Nach dem Aufstieg in die 3. Kreisklasse versuchten sich in der **6. Mannschaft** Uwe Schroeder (Rückrunde), Lars Schönemann, JES Artur Reimchen, Serdar Sarsar, Jochen Meinecke, Gerd Montag, Heiko Schönemann und Detlef Pick in der 3. Kreisklasse. Wunsch war ein Platz im Mittelfeld. Leider traten in dieser Staffel nur sieben Mannschaften an, Terminprobleme gab es also nicht. Nach stotterndem Beginn kam die Mannschaft aber gut ins Rollen und sicherte sich zum Schluss den 3. Tabellenplatz, punktgleich mit dem Zweiten Scheuen. Knapp am Relegationsplatz vorbei



Die **7. Mannschaft** spielte wieder in der 4. Kreisklasse. Letztes Jahr Platz 8, aber diese Saison sollte es auf jeden Fall noch etwas weiter nach oben gehen. Das haben Patrick Salomon, Dieter Lorenz, Corola Lorenz, Nils Bengsch, Florian Jäckel, „Charly“ Rosengart, und, Heike Stürmeyer und Nicole Yilmaz auch umgesetzt und locker Platz 6 erreicht.

Ein Herz für die Jugend



Das Urgestein hat erneut seine andauernde Verbundenheit zur TT-Abteilung und sein Herz für die Jugend unter Beweis gestellt. Wie schon anlässlich seines 70. Geburtstages hat Wilhelm Föge auch jetzt, zu seinem 75. Jahrestag seine Gäste gebeten, statt Geschenke eine Spende für die TuS-TT-Jugend zu geben. Die stolze Summe von 1.750 € überreichte er vor dem Punktspiel der 1. Herren am 25.10.2014 an Sportwart Herbert Gade. Vielen herzlichen Dank Wilhelm!



Überhaupt die Jugend: Die Jugendmannschaft des letzten Jahres musste nun auf Elias Thieliant verzichten, er schlug in seinem 1. Jugendjahr nun bei den Herren in der 3. Mannschaft in der Bezirksliga auf. Da reichte es für Artur Reimchen, Marius Max, Jonas Uekermann, Phillip Urban und Timo Zoschke zu Platz sechs in der Bezirksklasse. Bester Punktesammler war Artur mit einer 28:11 Bilanz.

Bei den Schülern waren zwei Mannschaften an den Start gegangen. Hier enttäuschte die 1. Mannschaft in der Hinrunde, sie schaffte es in der Kreisliga nicht, den Abstieg zu vermeiden. Positiv dann allerdings die Rückrunde. Hier in die 1. Kreisklasse, zeigten (links) Soner Sarsar, Josephina Süß, Fabian Norrmann und Check-Hien Loi, dass sie es besser konnten und errangen mit 16:0 Punkten unangefochten den Staffelsieg.

Nachwuchsgewinnung

Vorbei sind die Zeiten, in denen Kinder allein den Weg zu uns fanden um Tischtennis zu lernen. Bundesweit haben fast alle Vereine beim Nachwuchs einen Mitgliederschwund zu verzeichnen. Mini-Meisterschaften und ein Rundlauf-Turnier für Altstädter und Katholische Schule brachten jeweils ein oder zwei Interessenten. Selbst ein weiterer Versuch im September 2014 mit einem Schnupperkurs über fünf Trainingsabende war eher deprimierend. Werbung in der Presse und mit Flyern in den Schulen zeigte nicht die erhoffte Wirkung. Man kann sagen: „Außer Spesen nichts gewesen“!

Eine neue Homepage für TuS

Tischtennis

AKTUELLES & TERMINE

Fr. 27.02. – 20:00 Uhr
TuS II : MTV Soltau

Sa. 28.02. – 15:00 Uhr
TuS I : TSV Bargtheide

08.02.2015: **Tobias Hippler** wurde in seinem 1. Jugendjahr Vizelandesmeister im Herren-Einzel (siehe Regionalliga/Presseberichte)

ERGEBNISSE & BILANZEN

Gesamtterminplan

Aktuelle Ergebnisse/ Terminvorschau
Bilanzen Rückrunde 2014/15

SPONSOREN

100 JAHRE ITAG 1912 - 2012

PREMPEPPEPPICHE

Gonstow Friedrich Hermannsburg

Allianz Eine Allianz fürs Leben

TRYP BY WYKJAHN

Sparkasse Celle

HUM HÖLWERT

SVO wirbals.com

ALLE SPONSOREN

TuS I im Aufwärtstrend
12.02.2015

TuS Celle 92 bestätigt Aufwärtstrend! Knapp war – und lang, doch nach über fünfeinhalb Stunden hatten es die Schönemeier-Bubis geschafft! Mit 9-7 siegte TuS Celle 92 gegen den Tabellenletzten aus Ahrensburg vor den Toren Hamburgs im Punktspiel der Regionalliga Nord der Herren.

welterlesen

Versöhnlicher Hinserienabschluss für TuS Celle 92 in der Regionalliga
12.02.2015

Gegen den bis dato mit 12-4 Punkten auf einem der vorderen Tabellenränge sich befindenden Gastgeber, den TSV Schwalbe Tündern, war den Schönemeier-Bubis durchaus bewusst, dass zum Abschluss der Hinrunde ein ganz schwerer Brocken warten würde. Celle hatte die Hoffnung, mit einem Sieg die erste Hälfte der Saison mit einem ausgeglichenen Punktekonto beenden zu können. [...]

welterlesen

Alle Beiträge

2015

Am 16.02.2015 ging sie an den Start, die neue Homepage des Gesamtvereins und aller Abteilungen. Ein Content Management System in neuem Gewand. „Macher“ war Oliver Berdin aus der Basketballabteilung. Die Tischtennisabteilung als Hauptnutzer war wesentlich an der optischen und inhaltlichen Gestaltung beteiligt, die Betreuung für die TT-Abteilung übernimmt als Administrator Herbert Gade.

2015/16 (3. Bundesliga)

Abenteuer 3. Bundesliga für TuS I

Das Abenteuer lockte und weil der letztjährige Regionalligameister Borsum und auch der Zweite Bolzum nicht aufsteigen wollten, nahm TuS die Möglichkeit wahr, in der ein Jahr zuvor neu eingerichteten 3. Liga zu spielen. Die gravierende Änderung: Es wird nicht mit sechs, sondern mit vier Spielern angetreten. Das wiederum brachte einen personellen Umbruch mit sich. Das Herzstück der Mannschaft bildeten die beiden Jugendnationalspieler, der 17-jährige Nils Hohmeier und der 16-jährige Tobias Hippler, zusammen mit Yannick Dohrmann (22) und dem Zugang Alexandru Mircea (19). Als Unterstützung für Coach Frank Schönemeier und zugleich als „Stand-by“-Spieler standen außerdem Björn Ungruhe und Nicklas Matthias zur Verfügung.

Klar war, dass die junge Mannschaft eine Menge Lehrgeld würde zahlen müssen, aber mit der Überzeugung, dass sie sich weiterentwickeln und steigern wird. Wenngleich das erste Spiel gegen den SV Brackwede hoch mit 1:6 verloren wurde, so war man gegen Bad Hamm nur äußerst knapp 4:6 unterlegen. Sorgenkind in diesem Spiel, und wie sich zeigen sollte auch über die ganze Saison, war Mircea. In Rumänien unter den Top 12 seines Landes, konnte er die erhofften Erwartungen leider nicht erfüllen. Der erste Sieg dann im Heimspiel gegen Schlusslicht TTC Bergneustadt, und das überaus deutlich mit 6:0 (!). Bei diesen drei Pluspunkten bliebe es dann auch in der Hinrunde und man überwinterte auf dem Relegationsplatz acht.



Die Mannschaft v.l.:
Nils Hohmeier
Alexandru Mircea
Nicklas Matthias
Coach Frank Schönemeier
Yannick Dohrmann
Björn Ungruhe
Tobias Hippler

Teamchef
Dieter
Lorenz



Die Rückrunde verlief ähnlich der Hinrunde, ansehnlich und teilweise klasse mitgespielt, aber nichts Zählbares. Mit etwas mehr Glück wären im gesamten Saisonverlauf durchaus drei weitere Unentschieden möglich gewesen. Im vorletzten Spiel hoffte man auf einen Punkt gegen Seligenstadt, die dann aber mit stärkster Truppe anreiste. 3:6 hieß es zum Schluss, wenngleich mehr drin war. Im letzten Spiel ging es auswärts gegen den unmittelbaren punktgleichen Tabellennachbarn Bergneustadt. Anders als im Hinspiel wogte es hin und her: Spiel für TuS, Spiel für Bergneustadt. Der Gastgeber führte vor dem letzten Einzel 5:4, bis dann Mircea den umjubelten 5. Punkt zum Unentschieden einfuhr. Damit war der Klassenerhalt 3. Liga nicht nur am grünen Tisch, sondern auch sportlich geschafft!

Tobias Hippler, der jüngste Celler, hat einiges an Erfolgen zu verarbeiten: Es begann in seinem 1. Jugendjahr (!) mit dem Gewinn der Top 48 Bundesrangliste der U18-Spieler und setzte sich mit dem hervorragenden 3. Platz beim Top 12 Ranglistenfinale fort. Belohnung war die Nominierung zur Jugend-Nationalmannschaft und die Teilnahme an der WM in Frankreich, wo er mit der Mannschaft Platz sechs belegte.

Für **Nils Hohmeier** lief es nicht ganz so rund wie erhofft, trotzdem: Bezirksrangliste Herren Platz eins, Rang fünf bei der Top 48, Rang zwei bei der Top 24 und Rang fünf bei der Endrangliste Top 12. Bei der Landesmeisterschaft der Herren sprang für Tobias und Nils im Doppel noch der 3. Platz heraus.

Der Jahreshöhepunkt für beide dann die **Deutschen Jugendmeisterschaften**. Beide spielten sich über die Favoriten Xu und Engemann bis ins Endspiel durch und mussten gegeneinander antreten. Tobi dominierte mit 4:0! Nachdem sich auch beide zusammen sich noch den Titel im Doppel sichern, waren diese Meisterschaften zum Höhepunkt ihrer bisherigen Laufbahn geworden.

Sorgenkind 2. Herren – Bezirksoberliga (Platz 5 – 20:20 Punkte)

Die Negativentwicklung der zweiten Mannschaft konnte in den jüngsten Jahren immer wieder kaschiert werden. Auch in der dieser Saison stand ja zum Schluss immerhin der 5. Platz zu Buche. Zu verdanken ist das auch Björn Ungruhe (2 Einsätze) und Nicklas Matthias (5 Einsätze), die sich bereit erklärten, in einigen Spielen der Rückrunde zu unterstützen. Negativ dabei, dass der laufende Personalwechsel einer mannschaftlichen Geschlossenheit entgegensteht. So kamen allein in der Rückrunde 15 (!) Spieler zum Einsatz.



3. Herren – Bezirksliga (Platz 10 – 0:36 Punkte): Der Abstieg war vorprogrammiert! Die Mannschaft hatte sich trotz deutlich personeller Schwächung entschieden, weiter in der Bezirksliga anzutreten. Null Pluspunkte, das ist schon deprimierend. Da wundert es nicht, dass in der kompletten Saison sogar 19(!) Spieler eingesetzt wurden. Da ist es schon erstaunlich, dass sich immer wieder Ersatzspieler finden.

4. Herren – Kreisliga (Platz 2 – 26:6 Punkte): Auf den möglichen Aufstieg in die 2. Bezirksklasse hatte



die Mannschaft verzichtet, Ziel war ein Platz im vorderen Mittelfeld der Kreisliga. Erfreulicherweise konnte der gesundheitlich angeschlagene Peter Klose unerwartet nahezu komplett durchspielen und Altmeister Wilhelm Föge lehrte mit einer 18:8 Bilanz seinen Gegnern das

Fürchten. So sprang zum Schluss Rang 2, der Relegationsplatz, heraus. Dort war gegen Eschede II aber nichts zu holen, zumal Spitzenspieler Klose zwangsweise in die 3. Mannschaft aufgerückt war und nicht mehr eingesetzt werden durfte.

5. Herren - 1. Kreisklasse (Platz 7 - 12:20 Punkte)



Ein Platz im Mittelfeld war Ziel, zum Schluss musste man aber froh sein, den Abstiegsplätzen knapp entronnen zu sein. Dass Tobias Dolberg krankheitsbedingt nur vier Einsätze hatte, war eine böse Überraschung. Zur Halbzeit fand man sich plötzlich mit 3:13 Punkten auf dem letzten Tabellenplatz wieder. Dann aber der Kraftakt und die Rettung. Mitent-

scheidend dafür war, dass zur Rückrunde Stefan Schinköthe und Nils Hunold als Verstärkung zur Verfügung standen und neun Punkte geholt wurden.

6. Herren – 2. Kreisklasse (Platz 7 – 10:22 Punkte): Nach dem Aufstieg in die 2. Kreisklasse war als Verstärkung Patrick Salomon aus der Siebten „eingekauft“ worden und der Klassenerhalt das ausgegebene Ziel. Nach einer eher schwachen Hinrunde wurden dann noch sieben Punkte gesammelt und punktgenau auf Platz 7 mit deutlichem 6-Punkte-Vorsprung auf den achten Unterlüß gelandet! So spannend wollte es die Truppe um Heiko Schönemann wohl selbst nicht machen. Eine Stütze dabei Jugendersatz Artur Reimen mit einer 8: 5 Bilanz (oben/Mitte) in der Rückrunde.

7. „Herren“ – 3.Kreisklasse (Platz 8 – 3:25 Punkte): Nun hat es die Mannschaft erwischt. Als Nachrücker in der 3. Kreisklasse gestartet, hoffte man zwar nicht abzustiegen, aber er reichte nur zum letzten Tabellenplatz. Man muss attestieren: Die Anderen waren besser und diese Spielklasse dann doch eine zu hoch.

Die **1. Jugendmannschaft** spielte wie schon im Vorjahr in der Jugend-Bezirksklasse und endete genau ein der Mitte auf Rang fünf. Bester Punktesammler war die Nr.1, Artur Reimchen, mit einer 29:11 Bilanz.

Von links:

Arthur Reimchen
Jonas Uekermann
Phillip Urban
Marius Max
Timo Zoschke



Eine Ausnahme in der Leistung ist wie in den letzten Jahren **Elias Thieliant**. Bei der bereits Anfang Mai für die Saison 2016/17 ausgespielten Kreisrangliste wurde er Sieger der Jugendklasse. Seinen Altersgenossen bei TuS ist er damit weit voraus.

Das große Problem unserer Jugendarbeit ist, dass zwar etwas über 20 Kinder und Jugendliche aktiv dabei sind, dass aber die Qualität fehlt. Eine durchgeführte Mini-Meisterschaft und eine Zusammenarbeit mit der Altstädter- und Katholischen Schule (Rundlauf-Team Cup) als Werbeaktionen waren nur mäßig erfolgreich.

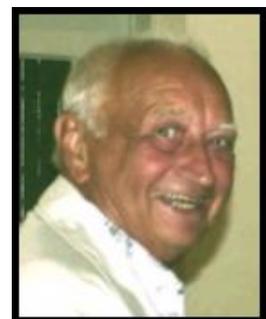
Unvergessen: Wilhelm „Willi“ Knoop und „Charly Rosengart sind verstorben

Erinnern wollen wir uns an dieser Stelle an zwei langjährige Mitglieder der Abteilung:

Wilhelm „Willi“ Knoop verstarb Ende des Jahres 2015, kurz vor seinem 82 Geburtstag. Willi war ein Urgestein der Celler Tischtennis-Szene, er hat die Geschicke und die Entwicklung der Abteilung wesentlich mitbestimmt. Nicht nur fast 30 Jahre als Wilhelm Föges Vertreter und als Kassenwart, sondern auch sportlich mit dem Aufstieg mit der 1. Mannschaft in die damals zweithöchste deutsche Spielklasse, die Norddeutsche Oberliga. Erst im Jahre 2002, nach 40 Jahren bei uns, beendete Willi seine aktive Laufbahn.



Wolfgang „Charly“ Rosengart gehörte zu den Männern der ersten Stunden bei TuS Celle. Mitglied seit dem 01.11.1945 spielte er zunächst viele Jahre Fußball als Torwart der 1. Mannschaft. Zum Tischtennis kam er über die in den 80ern gegründete Hobbygruppe und auf Kreisebene bestritt er erst in der Mannschaft von Kurt Schmidt und später bei Dieter Lorenz bis zur letzten Saison Punktspiele.



Wir werden „Willi“ und „Charly“ in unserer Erinnerung behalten!

20 Jahre Hobbygruppe bei TuS Celle 92

Tischtennis als Ausgleich zum Alltagsstress außerhalb des Wettkampfgeschehens. Seit 1995 schon gibt es nun diese Gruppe, ins Leben gerufen von Herbert Gade, Eckhard Funke und Heide Richter.

Heute ist die Freizeitgruppe mit ihren derzeit an die 20 Mitgliedern ein fester Bestandteil im Vereinsgeschehen. Die überwiegend älteren Semester gehen gemeinsam mit viel Spaß und Engagement ihrem Hobby nach.

Angeleitet wird die Gruppe immer noch von Eckhard Funke, unterstützt von Heide Richter.



Das Ende der Kunst – Jan-Ove Waldner hört auf



Abschließend noch die Meldung, dass Tischtennis künftig wohl etwas ärmer sein wird: Der wohl beste Tischtennispieler der bisherigen Geschichte, der „Mozart des TT-Sports“, der Mann, der die virtuosesten, überraschendsten und genialsten Bälle spielte, hat die Bühne verlassen (wer es nicht glaubt, schaut YouTube, z. B. „The Power of Block“).

2016/17 (3. Bundesliga)

Ich (Herbert Gade) steige aus

„Vierunddreißig Jahre Vorstandsarbeit sind genug - es wird Zeit, Jüngere in die Verantwortung zu nehmen“ sagte ich. Bei der Abteilungsversammlung im Mai 2016 kandidierte ich im Alter von 70 Jahren nicht mehr.

Meine Tischtennisleidenschaft entdeckte ich 1964 und als 1968 die Jugendarbeit brachlag lag übernahm er das Jugendtraining. Daraus wurde im Laufe der Jahre einiges mehr: Jugendwart, Sportwart und die Stellvertretende und kommissarische Abteilungsleitung, Materialwartung/-beschaffung und die Mitarbeit am Aufbau der bisherigen drei Homepages. Schon 1977 rief ich gemeinsam mit Kurt Schmidt erstmals eine Hobbygruppe ins Leben und 1995, zusammen mit Eckhard Funke und Heide Richter, ein zweites Mal die heute noch existierende Gruppe. Ich organisierte Trainingslager mit der Jugend, zunächst in der Bezirkssportschule in Uelzen und später viele Jahre in Grensau und viele der Aktiven, heute auch im reiferen Tischtennisalter, werden sich daran erinnern. Über den Reiz, die Geschichte der Abteilung seit Gründung 1946 bis 2006 als Chronik zu erstellen, hatte ich bereits im Vorwort geschrieben. Und die Homepage weiter zu betreuen, ist mir ein Vergnügen.



Von mir selbst muss ich sagen, dass ich nie ein wirklich guter Spieler war. Überwiegend war die Bezirksliga meine Heimat, mit kurzen Abstechern in die damalige 1. und 2. Verbandsklasse. Zufriedenheit und Freude verschafften mir Erfolge in der Jugendarbeit, wie z.B. mehrere Vizelandesmannschaftsmeisterschaften, der 3. Platz bei der Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaft, die 1. Jugend in der Niedersachenliga oder div. Einzelplatzierungen bei Bezirks- und Landesmeisterschaften. Ein Highlight für mich war dann 1996, als fünf Spieler aus der eigenen Jugend bei TuS in der Oberliga spielten.

Die TT-Abteilung ist für mich zu einer Art zweitem zuhause geworden und dass soll sie noch möglichst lange bleiben. Mein besonderer Dank gilt allen Mitstreitern in all den Jahren und denen, die bereit waren und sind, nicht nur zu nehmen, sondern auch selbst etwas für die Gemeinschaft tun.

TuS I knapp am Ziel vorbei

Nach dem Klassenerhalt der 3. Bundesliga in der Vorsaison lautete die Frage, wie soll es weitergehen. Und dann kam der absolute Glückstreffer mit der Verpflichtung von **Philipp Floritz!** Mit ihm, der Nr. 17 der deutschen Joola-Rangliste, konnten die Ziele ganz anders gesteckt werden: Ganz vorn dabei sein, vielleicht um den Aufstieg mitspielen - Teammanager Dieter Lorenz war optimistisch! Seine Qualität untermauerte Philipp über die ganze Saison: Mit 23 Siegen bei nur 4 Niederlagen erspielte er die beste Bilanz beider 3. Bundesligen.



Die Auswirkungen eines solchen Top-Spielers auf die Mannschaft und ihre Ergebnisse waren enorm. Im Auftaktspiel wurde der Mitfavorit Hertha BSC in Berlin 6:2 in die Schranken verwiesen und mit zwei Heimsiegen gegen Brackwede und Lampertheim war der Wandel zum Aufstiegsaspiranten vollzogen. Erst am Ende der Hinrunde musste die Mannschaft mit zwei Niederlagen einstecken und ging auf dem 3. Tabellenplatz in die Weihnachtsferien. Gleich im Januar die erfolgreiche Revanche in Herne, 6:3 wurde die „Multikulti“-Truppe besiegt.

Die Meisterprüfung dann im Heimspiel gegen den Tabellenführer TTC GW Hamm. Spannung und Dramatik pur vor 250 Zuschauern in der restlos ausverkauften Halle. 3:1, 3:3 und 4:4 lauteten die Zwischenstände, ehe der „Sack“ mit 6:4 und 20:19 Sätzen zugemacht wurde. Ein kollektiver Aufschrei und ein Beben ging durch die Halle! (siehe auch YouTube: www.youtube.com/watch?v=cP89dehfc-g) Eine Hiobsbotschaft dann zum Spiel gegen den Mitfavoriten Berlin, Spitzenspieler Floritz hatte sich eine Lebensmittelvergiftung zugezogen und konnte die letzten drei Spiele nicht mitwirken. Da musste nun Nils Hohmeier ins obere Paarkreuz rücken und sich beweisen. Unfassbar dann aber das Spiel und Ergebnis gegen Berlin. Die Mannschaft spielte wie entfesselt und „zertrümmerte“ die Berliner mit 6:0! Das klappte im darauffolgenden Spiel gegen Schwarzenbeck leider nicht, man verlor ohne Floritz 3:6. Da nützte auch der Sieg gegen Siek nichts und die Celler mussten der zweifelfrei besten Mannschaft aus Hamm zum Staffelsieg und Aufstieg gratulieren. Für die TuS-ler blieb die Aufstiegschance über die Relegation, die Ostermontag in Frickenhausen stattfanden:



Die 1. Mannschaft Von links:

Cedric Meissner, Tobias Hippler, Trainer Frank Schönemeier, Teammanager Dieter Lorenz, Nils Hohmeier, Philipp Floritz, Yannick Dohrmann

Im ersten Spiel der Relegation trennte sich der 2. der 3. Bundesliga Süd NSU Neckarsulm gegen den Vorletzten der 2. Bundesliga TTC Frickenhausen unentschieden 5:5. Die Celler überzeugten dann gegen Neckarsulm trotz eines 0:2 nach den Doppeln mit einem 6:3. Für den Aufstieg hätte nun ein Unentschieden gegen Frickenhausen gereicht, es langte aber leider nicht, Frickenhausen siegte deutlich 6:2. Nur Hippler/Hohmeier im Doppel und Floritz im Einzel gelangen ein Punkt. Damit war der angepeilte Aufstieg verpasst. Ein Mini-Trost mag sein, dass den Cellern aufgezeigt wurde, wie stark die 2. Liga ist und dass es dort unendlich schwer geworden wäre.

Zu den Aktiven der 1. Mannschaft gibt es aber noch mehr zu berichten:

Tobias Hippler und Nils Hohmeier zum Beispiel: Ihren größten Erfolg der noch jungen Karriere feierten sie bei der 59. Jugend-Europameisterschaft in Zagreb. Sie gewannen die Goldmedaille im Jungen-Doppel und das souverän. 4:1 gegen die Italiener Daniele Pinto/Antonio Amato und gaben auf dem Weg dorthin lediglich einen einzigen Satz ab. Ein Erfolg, der beiden unvergesslich bleiben wird.

Tobi gewann die Landesrangliste der Herren, Nils wurde Dritter! Bei diversen internationalen Einsätzen und sahnte er reichlich Medaillen ab, qualifizierte sich für das World Junior Circuit Final in Indien und schaffte es ins Viertelfinale. Bei der Bundesranglistenfinale der Jugend (Top 12) wurde Tobi dritter, bei den Herren (Top 48) scheiterte er erst im Viertelfinale (Nils erreichte das Achtelfinale). Und Tobi durfte als einziger deutscher Junge neben Gerrit Engemann mit zur Jugend-Weltmeisterschaft nach Kapstadt, unterlag dort im Viertelfinale dem an Position zwei gesetzten Koreaner Cho Seungmin. Zum Schluss für Tobi noch die Deutsche Vizemeisterschaft der Jugend, leider mit äußerst knapper 3:4-Niederlage mit 11:9 im Entscheidungssatz gegen Engemann. Letztendlich wurde Tobi von der Sportjugend Niedersachsens als Nachwuchssportler des Jahres 2016 ausgezeichnet und von den my-tt-usern zum Nachwuchsspieler des Jahres gewählt. Was für ein Jahr für Tobi!

Der erst 16-jährige **Cedric Meissner** laborierte lange an einer Achillessehnenverletzung und kam so nur auf insgesamt 8 Einsätze. Seine Bilanz: 4:6, wobei fünf Spiele äußerst knapp im 5. Satz verloren gingen. Höhepunkt für Cedric das Erreichen des Halbfinals mit Partner Schlie im Doppel bei der Deutschen Jugend-Meisterschaft.

Super geschlagen hat sich auch **Yannick Dohrmann**, der durch den Langzeitausfall von Cedric zu einem wichtigen Mann wurde - 7:8 seine Bilanz. Yannick wird aus beruflichen Gründen kürzertreten und verlässt uns leider nach fünf tollen Jahren. Alles Gute Yannick!

Zu allerletzt noch der Dank und ein dickes Lob an die **Zuschauer**, die mit ihrem Einsatz so manchem Gegner die Nerven geschwächt haben. In den Heimspielen haben insges. 1759 Fans zugeschaut, damit hatten wir den höchsten Zuschauerschnitt der Liga.

2. Herren – Bezirksoberliga Platz 5 – 23:13 Punkte
Überrascht hat der gute 5. Tabellenplatz, der nicht zu erwarten war, zumal er bis auf einen einzigen Einsatz von Björn Ungruhe in der Hinrunde ohne Unterstützung durch Spieler der 1. Mannschaft erreicht wurde. Hervorzuheben ist das obere Paarkreuz mit Claus Bormann (Foto rechts) mit einer 28:7 Bilanz, Elias Thieliant (23:12). Komplettiert haben das Team Jens Rothert-Schnell, Björn Bolay, Olaf Kadow und Mannschaftsführer Andreas Peters.



3. Herren – 2. Bezirksklasse Platz 3 – 22:14 Punkte
Die Mannschaft startete nach Verzicht auf die 1. Bezirksklasse in der 2. Bezirksklasse und hatte angesichts der Neustrukturierung der Staffeln einen gehobenen Mittelfeldplatz als Ziel. Zur Halbzeit fand man sich aber auf Rang sechs wieder. Was macht man da? Man „leiht“ sich zur Rückrunde einen Spieler der Zweiten, in diesem Fall Andreas Peters (Foto links). Der Plan ging auf, der neue Spitzenspieler liefert eine 12:0 Bilanz, das bedeutete zum Abschluss Platz

drei und alles war gut! Richtig gut präsentierte sich auch Eckhard Funke mit 30:4. Mitgeholfen haben außerdem Christian Kempe (17:17), Carsten Gröticke (14:19), Kai-Uwe Schulz (17:8) und Andreas Palme (11:16)

4. Herren – Kreisliga Platz 3 – 16:12 Punkte

(Föge, Schäfer, H.Gade, tum Suden, Koch, Freiberg)

5. Herren - 1. Kreisklasse Platz 3 - 21:11 Punkte

(Schaadt, Dolberg, Bengsch, Salomon, Sarsar, Reimchen)

6. Herren – 2. Kreisklasse Platz 3 – 19:13 Punkte

(Schipper, Heidari, JES Reimchen, Bram, berndt, Dr. Sadek, Sievert, Bengsch, Jäckel)

7. Herren – 3. Kreisklasse Platz 3 – 20:8 Punkte

(Montag, LSchönemann, Meinecke, Bram, JES Max, JES Uekermann, C.Lorenz, HlSchönemann, D.Lorenz, JES Urban, Schneider, Korth)

Erinnerung an Falko Turner

Völlig unerwartet erreichte uns die Nachricht vom Tode von Falko Turner im Alter von nur 37 Jahren.

Zu TuS war er zur Saison 2003/04 gekommen. Er kam aus der Landesliga, suchte die sportliche Herausforderung und begann hier in der Oberliga. Mit ihm als Mannschaftsführer begann eine Hochzeit der TuS-Tischtennisabteilung. In der Saison 2005/06 gelang der Aufstieg in die Regionalliga und 2009/10 in die 2. Bundesliga. Damit erfüllte sich Falko einen Traum. Seine aktive Zeit bei TuS Celle, in der er sich neben den eigenen sportlichen Ambitionen auch in der Jugendarbeit engagiert, endete nach der Saison 2010/11. Wir erinnern uns gern an die gemeinsame Zeit und werden Falko in unserer Erinnerung behalten.



Die Jugend



Die

1. Jugendmannschaft spielte in der Bezirksliga nur mäßig erfolgreich. Aber das war noch ein Jahr zum Lernen, zumal die Jungen nun geschlossen zu den Herren wechseln. Das hinterlässt in der Jugendabteilung eine herbe Lücke.

Die 2. Jugendmannschaft beendete die Kreisliga Jugend mit 20:12 Punkten und Rang 4, die 3. Jugend in der Kreisklasse mit 19:9 sogar den 3. Platz.

Unsere Jüngsten, eine reine **Schülermannschaft**, wurden vom Kreisjugendausschuss in ebenfalls in die Jugend-Kreisklasse eingestuft. Sie spielten eine tolle Saison und belegten von neun Mannschaften immerhin Rang sechs!

Erwähnenswert noch Maria und Frederik Endler, die beim Kreis- und auch Bezirksentscheid der Mini-Meisterschaften (für Kinder, die noch keine offiziellen Wettkämpfe bestritten haben) in ihrer Altersklasse 9/10 Jahre jeweils souverän gewannen. Beide gewannen die offizielle Kreisrangliste der C-Schüler, Freddy auch die der B-Schüler und bei den niedersächsischen Jahrgangsmesterschaften schaffte „Freddy“ es auf Rang 13 von 24 und Maria auf Rang 7 von 16. Da wachsen zwei echte Talente heran! Eine Ausnahme in der Leistung ist wie in den letzten Jahren Elias Thieliant. In seinem vorletzten Jugendjahr hat er sich inzwischen (abgesehen von der 1. Herrenmannschaft) zum zweitbesten Spieler aller Aktiven der Abteilung hinter Claus Bormann entwickelt. Er gewann die Kreisrangliste Jugend der Saison 2016/17, wurde Dritter der Bezirksendrangliste und bei der Bezirksmeisterschaft schied er im Viertelfinale gegen den späteren Sieger Kroncke aus.

2017/18 (3. Bundesliga)

Sportlicher Höhepunkt des Vereins – Erneuter Aufstieg in die 2. Bundesliga!

Nach dem Wochenende 17./18. März 2018 war es perfekt. Noch vor den beiden letzten Spielen stand fest: TuS Celle 92 ist Meister der 3. Bundesliga Nord und steigt auf in die 2. Bundesliga!

Knapp gescheitert war die Mannschaft in der Saison zuvor, es hatte nur zu Rang zwei gereicht. Aber die Mannschaft war zusammengeblieben und selbstbewusst und hatte das klare Ziel: Dieses Jahr soll es klappen. Mit großem Respekt ging es im Auftaktspiel gegen die SV Union Velbert, die Chancen wurden mit 50:50 eingeschätzt, die dann aber sanken, als feststand: Nils Hohmeier fällt krank aus. Für ihn musste Elias Thieliant ran, von dem man keine Punkte erwarten durfte und der sich zu allem Überfluss im 3. Satz seines 1. Einzel bei einem Schuss die Schulter auskugelte. Das alles schien Philipp Floritz, Tobias Hippler und Cedric Meissner besonders zu motivieren. Auch mit dem nötigen Quäntchen Glück in wichtigen Momenten brachten sie das Kunststück fertig, einen 6:2 Zittersieg zu sichern. Das war der wichtige Auftakt und die Mannschaft konnte mit breiter Brust in die nächsten Spiele gehen. Unglaublich, wie es dann weiterging: 6:1, 6:0, 6:1 Dann hieß es: Ungeschlagener Herbstmeister mit drei Punkten Vorsprung vor TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell II.



Deutlich knapper verliefen die Spiele der Rückrunde und gegen Velbert konnte man beim 6:4 von einem echten Zittersieg sprechen. Dann am 18.03. das entscheidende Spiel in Fulda. Spielstand 1:1 nach den Doppeln, 2:2 nach dem oberen Paarkreuz. Dann 3 Spiele in Folge für Meissner, Hohmeier und Floritz und eine 11:13 Niederlage im 5. Satz von Hippler zum 5:4 für TuS. Das Spiel Meng : Hohmeier wogt hin und her, geht in den 5. Satz, geht dort bis in die

Verlängerung und dann der viel umjubelte Siegpunkt durch Nils zum 18:16! Der Traum ist vorzeitig in Erfüllung gegangen, TuS ist Meister und steht als Aufsteiger in die 3. Bundesliga bereits fest!

Kurz danach aber ein mächtiger Dämpfer: Spitzenspieler Philipp Floritz verlässt TuS trotz des Aufstieges und wechselt nach zwei TuS-Jahren zur nächsten Saison zu Hertha BSC, zum Schluss Tabellenvierter. Für ihn als Profispieler muss das Angebot schon deutlich besser gewesen sein als das, was TuS finanziell bieten kann. So ist es, wenn Sponsoren fehlen.



Dass Philipp sich für das ausstehende Spiel gegen Hertha krank meldete, führte zumindest zu Spekulationen. So kam es wie es kommen musste, TuS kassiert bei dem 1:6 eine „Klatsche“. Philipp fehlte dann auch im letzten Spiel beim 6:2-Sieg gegen Siek. Deutlich wurde aber noch einmal, dass Philipp mit seiner 25:5 Bilanz der Top-Scorer der Mannschaft war und er als der zweitbeste Spieler der Liga hinter Lars Hielscher kaum zu ersetzen sein wird. Ohne ihn wäre der Aufstieg nicht möglich geworden. Bleibt ihm, dem wohl besten Spieler, der bis dato für TuS antrat, zu danken und für die Zukunft alles Gute zu wünschen.

Neben dem Aufstieg gab es für die 1. Mannschaft aber noch andere Highlights, z. B. die **Deutsche Pokalrunde**. Zunächst gewann man seine 4-er Gruppe und ließ drei Zweitligavereine (Hamm, Homburg, Köln) hinter sich. Im Achtelfinale wurde Frickenhausen mit 3:2 niedergelungen und erst im Viertelfinale war gegen den haushohen Favoriten und Erstligisten Saarbrücken mit einem 0:3 vor einer heimischen Riesenkulisse Schluss.



Zu den Aktiven der 1. Mannschaft gibt es aber noch mehr zu berichten:

Tobias Hippler: Tobias wiederholte seinen Vorjahressieg bei der Landesrangliste der Herren, beim Europe Youth Top-10-Turnier belegte er einen siebten Platz (O-Ton „Es war mehr möglich“), ein glänzender zweiter Platz bei der TOP 48 Bundesrangliste Herren.

Nils Hohmeier: Ebenfalls wie im Vorjahr wiederholte Nils seinen 3. Platz bei der Landesrangliste Herren und er avancierte zum U23-Nationalspieler. Besonders erwähnenswert: Nils ist seit dem Frühjahr 2017 auch ehrenamtlich tätig und zwar beim DTTB im Ressort Jugendsport und hier Beauftragter für Jugendförderung.



Cedric Meissner: Gold mit der deutschen Mannschaft bei der Jugend-Europameisterschaft 2017 und Silber im Doppel mit seinem schwedischen Partner Soderlund waren sicher seine absoluten Höhepunkte. Herausragend 2018 die Deutscher Jugendmeisterschaft im Einzel und Vizemeisterschaft im Doppel, sowie der zweite Rang bei der Top 12-Bundesrangliste Jugend. Da war es nicht unverdient, bei der Wahl der Heimatsportler des Jahres 2017 den 2. Platz zu erreichen.

Nils und Cedric erreichten beide Rang 9-12 bei der TOP 48 Bundesrangliste Herren und damit die Teilnahme an der deutschen Meisterschaft.

Tobi und Cedric nahmen gemeinsam für Deutschland an der Jugend-WM und der U21- Europameisterschaft teil, Edelmetall blieb ihnen allerdings verwehrt.

Aufzählen will ich nicht die zahlreichen internationalen Starts. Beispielhaft sei nur die Silbermedaille von Tobi bei den U21 Spanisch Open genannt.

Wie stark die TuS-Spieler sind, spiegelt auch die Herren-Joola-Rangliste aus Februar wider: Floritz Rang 15, Meissner Rang 39, Hippler Rang 48 und Hohmeier Rang 55.

Erwähnt werden müssen unbedingt auch Cheftrainer **Frank Schönemeier**, der unseren Jungs auch nach Ende seiner Tätigkeit als Landestrainer weiter zur Seite steht.

Unverzichtbar ist **Dieter Lorenz**, der Teammanager, ohne den die Mannschaft nicht existieren würde. Besonderen Dank hat der Service rundherum verdient: **Gudrun Kadow, Uwe Schroeder, Jens Liestmann, Philip Loeper, Christoph Schipper** und **Elias Thieliant!**

Im Schnitt besuchten 105 Zuschauer die Heimspiele. Die Zahl ist zum Vorjahr zwar rückläufig und wir sind von Rang 1 auf 3 hinter Siek (114) und Schwarzenbeck (108) zurückgefallen, trotzdem aber ein dickes Lob, denn mit ihrem Einsatz haben die Zuschauer den einen oder anderen Punkt mitgewonnen.

Auch dazu gehört: Ab der Spielzeit 2018/2019 muss für jede Erwachsenen-Mannschaft in der Verbandsliga oder höher vor der jeweiligen Spielzeit ein **lizenzierter und aktiver Schiedsrichter** benannt werden (mind. 3 Einsätze im Jahr). Pro Spielzeit wird ein Ordnungsgeld von 600,- € je nicht benannten Schiedsrichter fällig. Dankenswerter Weise hat sich David Schneider gefunden, der die Ausbildung absolviert und dann die Lizenz erhält.

„Keinen Stress, aber Spaß haben“

Das hätte das Motte der Saison zumindest für die **Mannschaften zwei bis acht** sein können:

2. Herren – Bezirksoberliga Platz 7 – 15:21 Punkte

Die 2. Herrenmannschaft spielte weiter in der Bezirksoberliga, wie gewohnt mit acht Namen auf dem Papier und ebenfalls wie gewohnt war klar, das wird personell eng. So kamen im Verlauf der Saison letztlich 13 Spieler zum Einsatz. Die Mannschaft konnte von Glück sprechen, dass sie mit Marcus Bergmann (rechts) einen Neuzugang hatte, der dazu auch noch spielstark war. So reichte es gerade, um mit einem Punkt Vorsprung die Abstiegs-Relegation zu vermeiden. Dabei wäre bei entsprechendem Engagement ein Platz ganz weit vorn möglich, wie die Ergebnisse gegen die Spitzenmannschaften gezeigt haben. Kommentar?

3. Herren – Bezirksklasse Platz 5 – 20:16 Punkte

Die Mannschaft startete in der neu gebildeten Bezirksklasse (eine Mischung aus bisher 1. und 2. Bezirksklasse) war personell ebenfalls arg gebeutelt. Spitzenspieler und Neuzugang Ercan Catuk (16:6) konnte nicht jedes Spiel bestreiten und die Nr. 2, Eckhard Funke (Hinrundenbilanz 11:1 !), fiel zur Rückrunde komplett krankheitsbedingt aus. So musste auch hier verstärkt Ersatz ran und man rutschte von Rang drei der Hinrunde noch auf Rang fünf ab. Die anderen Stammspieler lieferten ab: Schipper 21:13, Schönemeier 1:3, Schulz 15:16, Kempe 16:14. Alles in Allem für die Mannschaft ein zufriedenstellendes Abschneiden.



4. Herren – Kreisliga Platz 4 – 17:15 Punkte

Ziel war ein Platz im zentralen Mittelfeld, geworden ist es Platz 4. Zur Rückrunde musste getauscht werden, Artur Reimchen stieß zur Mannschaft, Albert tum Suden verstärkte nun die Fünfte. Außergewöhnlich wieder die Leistung von Senior Wilhelm Föge, der mit seinen 78 Jahren im oberen Paarkreuz eine 16:11 Bilanz hinlegte. Fleißigster Punktesammler war Maik Freiberg (links) mit 16:8 in der Mitte. Da konnten alle Anderen nicht mithalten (Gröticke 13:17, Reimchen 6:7, Gade 13:10, Palme 9:13, tum Suden 5:6).

5. Herren - 1. Kreisklasse

Platz 4 - 20:12 Punkte

Das war ein leistungsgerechter 4. Tabellenplatz in einer starken 1. Kreisklasse. Glänzend der Routinier Stefan Schinköthe (rechts), der mit Auge und Platzierung seine Gegner häufig zur Verzweiflung brachte und mit 19:13 eine tolle Saison spielte. Weniger ist halt doch manchmal mehr. Durchwachsen präsentierte sich der Rest der Mannschaft (Reimchen (Hinrunde), Liestmann, tum Suden, Schaadt, Schroeder). Aufmerksam auf sich machte noch „Ersatz“ Marius Max aus der 6. Mannschaft mit einem deutlichen 8:1.



6. Herren – 2. Kreisklasse

Platz 4 – 13:15 Punkte

Mannschaftsführer Marius Max hatte alle Hände voll zu tun: Da es



nun wieder eine zusätzliche 8. Mannschaft gab, wurde diese Sechste komplett neu zusammengestellt. Schade dabei, dass die Nr. 1 Tobias Dolberg nur ein einziges Spiel dabei war und Matthias Bengsch überwiegend in der Fünften gebraucht wurde, sonst wäre es an der

Tabellenspitze sicher noch spannend geworden. Aber auch so schlug sich die junge Truppe mit (Foto v.l.) Marius Max, Jonas Uekermann, Patrick Salomon, „Oldie“ Gernot Sievert, Sarper Sarsar und mehrfacher Ersatz Philip Urban wacker.

7. Herren – 5. Kreisklasse

Platz 4 – 18:10 Punkte

In dieser Klasse wurde mit 4er-Mannschaften gespielt. Lars Schönemann, Philip Urban, Jochen Meinecke, Gerd Montag und Heiko Schönemann starteten erstmals in dieser Klasse und wussten nicht, was sie erwartet. Da war der 4. Tabellenplatz zum Schluss nicht erwartet und schon sehr erfreulich, insbesondere, weil Jochen ab Mitte der Hinrunde für den Rest der Saison ausfiel. Aber Lars (13:7) und Philip (10:4) lieferten!

8. „Herren“ – 6. Kreisklasse

Platz 3 – 26:10 Punkte

Die „neue“ Achte ist auch eine 4-er Mannschaft, bestand aber aus 11 Aktiven. Da hatte es Kapitän Dieter Lorenz nicht einfach, immer die richtige Aufstellung zu finden. Hat aber ganz gut geklappt, der 3. Platz beweist es. Dr. Kadry Sadek war mit Sperrvermerk gestartet und wie erwartet mit 19:5 der Punktebringer, dicht gefolgt von Carola Lorenz mit 18:6. Erfreulich



ist auch, dass hier mit Eric Michael und Klaas Enderl auch zwei aus unserer Hobbygruppe den Zugang zum Wettkampfsport gefunden haben.

Die Jugend

Auch hier sind bei den Aufstellungen die QTTR-Werte maßgebend, was beim unterschiedlichen Tempo der Entwicklung der einzelnen Kids zur Rückrunde verstärkt zu veränderten Mannschaftsaufstellungen führt. Auf Kreisebene wird zudem mit dem sogenannten Braunschweiger System gespielt. Dabei kann eine Mannschaft sowohl mit drei, als auch mit vier Spielern antreten.

Die **1. Jugendmannschaft** spielte in der Kreis-Nachwuchsklasse A, hatte zur Rückrunde zwei Abgänge zu verkraften und belegte dennoch einen erfreulichen 3. Platz. Hauptakteure waren David Troung, „Jojo“ Süß und Moritz Kanzenbach.

Im **Schülerbereich** können wir uns über eine ganze Reihe talentierter Kids freuen, die zum Teil noch ohne Wettkampferfahrung starteten. Die 1. und 2. Schülermannschaft wurden für die Schüler-Bezirksliga gemeldet, wohl wissend, dass es dort schwer würde mitzuhalten. Bereits in der Rückrunde war bei allen eine Steigerung festzustellen. So sprang bei der 1. Schülermannschaft (rechts) mit 11:29 Punkten immerhin der achte von elf Plätzen heraus. Die 2. Schülermannschaft erreicht leider nur ein Unentschieden, musste sich mit dem letzten Platz zufrieden geben.

Die 3. Schülermannschaft startete zunächst in der Kreis-Nachwuchsklasse C und wurde mit 14:0 Punkten unangefochten Herbstmeister. Die Folge: Zur Rückrunde musste sie in der Nachwuchsklasse B starten. Das war schon ein etwas zu hartes Brot, dort sprang dann nur noch der vorletzte Platz heraus.

In der Rückrunde kamen in den Schülermannschaften zum Einsatz Maria und Frederik Endler, Bennet Burmann-Prüfer, Emil Ersfeld, Rafael Harstorff, Nils und Philip Kanzenbach, Silas Kranawetter, Erik Urban und Mats Wieland. Erwähnenswert: Bis auf 3 Ausnahmen handelte es sich ausschließlich um C-Schüler des Jahrgangs 2007.

Erfolgreichster Spieler, an dem wir in der Zukunft viel Freude haben werden, war der 11-jährigen **Frederik Endler**. Er erspielte nicht nur eine 19:6 Bilanz, sicherte sich souverän den Vereinsmeistertitel und gewann als C-Schüler auch die Kreisrangliste der B-Schüler.



Elias Thieliant: In seinem letzten Jugendjahr wurde Elias zum vierten Mal in Folge Jugendvereinsmeister, Vizekreismeister der Jugend und Zweiter der Jugend-Bezirksrangliste. Bei den Herren belegt er mit seinem TTR-Wert hinter den Spielern der Bundesligamannschaft und Claus Bormann den nächstbesten Rang der Abteilung entwickelt. Inzwischen darf er auch sogar auf drei Einsätze in der Bundesligamannschaft zurückblicken.

Neben dem vereinsinternen Punktspiel- und Trainingsbetrieb führte die Jugendabteilung im Rahmen der **Nachwuchsgewinnung** eine Mini-Meisterschaft und in Kooperation mit Katholischer- und Altstädter Schule den Schul-Team-Rundlaufcup des TTVN durch. Daneben leitetenn Christoph Schipper und Elias Thieliant geraume Zeit eine TT-AG der Altstädter Schule.

Der Jugendprojektmanager ergänzt den Vorstand

Jugendarbeit ist zwingend nötig, ohne sie stirbt ein Verein. Deshalb beschloss die Abteilungsversammlung am 01.06.2017 einstimmig, den Vorstand zu erweitern. Als Jugendprojektmanager wurde Marius Max gewählt, er erhält die Aufgabe, Sonderrationen für die Jugendlichen zu organisieren.

Anschauen sollte man den **Vereinstrailer**, den Marius im Rahmen eines Projektes des TTVN mit Unterstützung von Jonas Uekermann über unsere Abteilung erstellt hat. Ihr findet ihn auf unserer Homepage unter „Abteilung \ Wir über uns“.

Neue bundeseinheitliche Wettkampfordnung in Kraft

Mit Beginn der Saison war sie in Kraft getreten und hatte einige wesentliche Änderungen mit sich gebracht (gilt nicht für Bundesligen). Die in der Praxis wohl wichtigsten Neuerungen:

Spieler dürfen beliebig oft als Ersatzspieler in jeder höheren Mannschaft des Vereins eingesetzt werden (nicht mit Sperrvermerk, nicht Jugend-Ergänzungsspieler). Das Festspielen mit einem 4. Einsatz entfällt!

- Die bisherige Regelung, dass ein Stammspieler zum Reservespieler wird, wenn er in seiner Mannschaft 5x hintereinander nicht gespielt hat, ist entfallen.

Alles neu macht der Februar (neue einheitliche Trikots für alle)



Ein Teil der Aktiven von links:

Hinten: Matthias Bengsch, Sarper Sarsar, Gerd Montag, Artur Reimchen, Stefan Schinköthe, Heiko Schönemann, Lars Schönemann

Mitte: Carsten Gröticke, Christoph Berndt, Patrick Salomon, Marius Max, Klaas Endler, Andreas Peters, Elias Thieliant, Herbert Gade

Vorn: Uwe Schroeder, Peter Schaadt, Kai-Uwe Schulz, Wilhelm Föge, Dieter Lorenz, Maik Freiberg, Jonas Uekermann



Jugend mit Trainern jeweils v.l.:

Letzte Reihe:
Heiko Schönemann,
Erik Urban,
Josephina Süß, Moritz Kanzenbach,
Jonas Lange,
Jason Bitz,
Marius Max,
Jonas Uekermann

3. Reihe: Heiko Schönemann, Clemens Mix, Elias Thieliant, Tobias Ebeling, Herbert Gade

2. Reihe: Malte Schneider, Nils und Philip Kanzenbach, Lukas Heine, Rafael Harstorff, Maria Endler, Selma Meinecke

1. Reihe: Silas Kranawetter, Jan Kolbmüller, Bennet Burmann-Prüfer, Frederik Endler, Mats Wieland, Emil und Nils Ersfeld

Tradition und Geselligkeit



Beides hatten sie, die Skat- und Knobel-Turniere vor Weihnachten in den Räumen der Firma Hasenjäger & Domeyer. Weihnachtens 2017 konnte die Abteilung auf ein Jubiläum der besonderen Art zurückblicken. 1977 war die Idee entstanden, ein Weihnachts-Skat-Turnier für die Abteilung durchzuführen. Wilhelm Föge und Wilhelm Knoop organisierten und 23 Teilnehmer reizten um die Krone. Gar nicht großzügig verhielt sich Wilhelm als Gastgeber und siegte vor Willi Demuth und Karlfried Kienert. Seither wurde das Turnier jährlich wiederholt.

1998 schlug Frank Brinkmann vor, für die Nicht-Skatspieler auch Knobeln anzubieten. Inzwischen hält sich die Teilnehmerzahl bei den beiden Disziplinen die Waage. Der ganz besondere Dank geht an Wilhelm Föge, der noch heute Veranstalter, Organisator und Schirmherr dieser geselligen Runde ist.

Wie beschreibt man diese Veranstaltung jemandem, der nie dabei war? Etwa so:

„Eigentlich müssten die Knobler zuerst genannt werden, schließlich waren sie in der Überzahl. Und sie waren eindeutig die Lustigeren. Zweiundvierzig Zocker trafen sich beim diesjährigen Weihnachtsskat/ Knobeln wieder einmal in den Räumen von Hasenjäger&Domeyer. Nach der Begrüßung durch Ehrenpräsident Wilhelm und dem Dank an alle Organisatoren stürzten sich die Teilnehmer in den Kampf um die Ehre und natürlich die reichlichen Preise.“



Der Spaß stand eindeutig im Vordergrund. Bei den Knoblern überwiegte dann auch die Schadenfreude, wenn wieder mal Zweier statt Sechser gewürfelt wurden. Und da es irgendwie jeden traf, war leicht der Grund gefunden, um gemeinschaftlich den «Schmerz» zu

betäuben. Auch von den Skatbrüdern (und einer –schwester) gab es keine Anfeindungen, höchstens Stirnrunzeln und ein mitleidiges Lächeln, wenn da ein Skatnovize mal eben nur eine Karte drückte. Zur Halbzeit gab es wieder Wilhelms berühmte Schlachteplatte, von der die meisten wieder viel zu viel hineinschaufelten. Aber sie schmeckt halt so unverschämt gut! Preise gab es natürlich auch und wie immer für Jeden, selbst für die heute glücklose Familie Bolay, die sich in diesem Jahr zur Freude der Anderen auf den hinteren Rängen wiederfand. Die Sieger der Knobler der Skatspielern mussten allerdings ihre Phantasie bemühen: Der Lachs war noch nicht gefangen, zumindest nicht geliefert. Eine gelungene Veranstaltung ging nach über sechs kurzweiligen Stunden zu Ende. Der Trost für alle: Das nächste Jahr kommt schneller als man meint.“



Es geht nicht mehr - Zwangsweise ist Schluss

So hatte ich (Herbert Gade) mir das nicht gedacht. Freiwillig wollte ich aufhören – später. Und nun wollte die Wirbelsäule nicht mehr und eine zweifache Herz-OP zwang mich im Alter von 72 Jahren zur Aufgabe.

Mein 1. Punktspiel betritt ich in der Saison 1964/65, meine letzten Gegner waren beim 9:6-Sieg in der Kreisliga gegen Langlingen die Brüder Dirk und Hendrik Ehrhard. Mit zwei Siegen und einer 13:10-Bilanz beendete ich die Saison 2017/18 und meine aktive TT-Wettkampf-Laufbahn. Auf dringenden ärztlichen Rat hängt der Schläger nun nach 54 aktiven Jahren und 50 Jahren Jugendarbeit am berühmten Nagel. Aber vielleicht, vielleicht tauche ich ja irgendwann noch mal in der Halle auf und spiele ein paar Bälle aus dem Stand.

2018/19 (2. Bundesliga)

Klassenziel mehr als erreicht!

„Ob sie es schaffen“ wurde gerätselt, vor allem da Philip Floritz ja nicht mehr dabei war.

Teammanager Lorenz hatte hart gearbeitet und „eingekauft“. Und so sah die neue Mannschaft aus:



Von links:
Arne Hölter,
Fedor Kuzmin,
Nils Hohmeier,
Cedric Meissner,
Tobias Hippler,
Yannik Xu,
Teammanager
Dieter Lorenz
sowie Coach
und Trainer
Frank
Schönemeier

Große Stücke erwartete man vom 35-jährigen Fedor Kuzmin, der mit seinem Club Fakel Orenburg schon Champions-League spielte. In der Hinrunde an Position 1 gesetzt, lief es für ihn allerdings nicht so gut, es reichte nur für eine 5:7 Bilanz. In der Rückrunde zeigte Fedor an Position 3 dann aber seine Klasse und wurde mit 12: 3 Siegen eine Bank. Er tauschte das Paarkreuz mit Tobias, der unten mit starken 9:4 begann, oben dann ein 4:12 lieferte. Zwischen den beiden Paarkreuzen liegt doch eine kleine Welt. Das musste auch Cedric erkennen, der ausschließlich an Position 2 ein 10:20 erreichte. Für Kapitän Nils Hohmeier hatte das untere Paarkreuz Gegner bereit, die etwa seiner Spielstärke entsprachen. 9:8 lautete zu Abschluss die positive Bilanz. Arne Hölter und Yannik Xu hatten ihre starken Auftritte, vor allem im Doppel. Im Einzel waren sie dann doch eher „Ergänzungsspieler“ und kamen zusammen auf 9 Einzel, wobei Arne sein 2:3 nicht verstecken braucht.

Das Abenteuer 2. Bundesliga begann gleich mit zwei schweren Auswärtsspielen in Bayern. Zu allem Überdross fehlten im 1. Spiel gegen den TTC Fotuna Passau Cedric Meissner, der in der Vorbereitung auf die Olympischen Jugendspiele war, und nicht eingepplant auch der erkrankte Nils Hohmeier.

Unglaublich, was dann geschah: Die Passauer wurden quasi überrollt. Beide Doppel für TuS, Tobi gewinnt beide Einzel, Fedor und Arne punkten und das Spiel wird 6:2 gewonnen. Gegen den TV 1879 Hilpoltstein ist zwar Meissner dann dabei, aber es setzt eine 3:6 Niederlage. Aber wichtig war der Sieg, der Selbstvertrauen gibt und motiviert.

Dann folgten 3 Heimspiele. Der TTC GW Bad Hamm überrollte TuS glatt mit 6:2 und auch der TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell II siegte 6:2. In beiden Spielen war der Knackpunkt die Niederlagen in den Doppeln (alle 4 Begegnungen endeten im 5. Satz zu 9 bzw. 10). Das waren herbe Dämpfer und die ersten Bedenken kamen auf. Für den angepeilten Klassenerhalt sollten lt. Trainer Schönemeier 16 Punkte her, da musste nun geliefert werden. Der 1. Heimsieg in der 2. Liga endlich mit 6:2 gegen den 1. FC Saarbrücken-TT II. Acht Pluspunkte wurden es bis Ende der Hinrunde, Platz 7 von 10, Vorgabe erfüllt.

Die Rückrunde begann äußerst erfreulich mit einem 6:3 Sieg und zugleich der Revanche gegen den TV 1879 Hilpoltstein. Siege gab es noch gegen TTC Fortuna Passau (6:3) und Fulda mit 6:4. Hinzu kamen zwei Unentschieden gegen den 1. FSV Mainz 05 und zum Abschluss im letzten Heimspiel gegen NSU Neckarsulm. Da lag man schon 1:5 zurück, bis der Knoten platzte. So endete man hochzufrieden mit dem ausgeglichenen Punktverhältnis von 18:18 auf dem 5. Tabellenplatz. Wer hätte das gedacht?

Mit 158 Zuschauern im Schnitt rangierte TuS auf dem 4. Rang. Sie waren sicher auch den einen oder anderen Punkt wert.

Interessant vielleicht auch die deutsche Joola-Rangliste vom Februar 2019. Von den TuS-Spielern finden wir dort Tobias Hippler (23), Cedric Meissner (34), Nils Hohmeier (61), Arne Hölter (63) und Yannik Xu (95). Immerhin: Fünf Aktive von TuS unter den ersten hundert.

Für **Cedric Meissner** war in diesem Jahr die Teilnahme an den Olympischen Jugendspielen ein besonderes Erlebnis. Leider überstand er die Gruppenspiele nicht, aber ein Erlebnis allea!

Bei seiner altersbedingten letzten Jugend-Europameisterschaft verpasste Cedric seine vierte EM-Medaille. Bereits in der 3. Runde musste er gegen den Titelverteidiger die Segel streichen. Letztes Jahr im Doppel mit Partner Söderlund/Schweden noch Europameister, reichte es mit Partner Juhash/Ungarn „nur“ zum Achtelfinale. Auch bei seiner zweiten und letzten Teilnahme an einer **Jugend-WM** gelang es Cedric nicht, seine selbst gesteckten Ziele zu erreichen. Er überstand zwar sicher die Gruppenspiele, hatte dann aber Lospech und schied in der folgenden Runde aus. Auch mit der Mannschaft reichte es nur zu Rang 12.



„**Tobias Hippler** auf dem Gipfel“ titelte die ttm-Zeitschrift 11/2018. Es fehlten zwar einige Hochkaräter, aber für Tobias war es ein besonderer Erfolg. Er siegte bei der Top 48 Bundesrangliste der Herren vor Gerrit Engemann. Mit dabei waren auch **Yannik Xu**, der sich durch einen 9. Platz für die DM qualifizierte und **Nils Hohmeier**, dem das Weiterkommen eine 5-Satz-Niederlage mit 11:13 verhinderte.

Für die **Deutschen Meisterschaften** traten Tobias Hippler, Arne Hölter und Yannik Xu an. Tobi spielte sich ins Achtelfinale, wo er auf Bastian Steger traf. Eine Überraschung lag in der Luft, Tobi führte mit 2:1 Sätzen und auch im 4. Satz stand es noch 9:9. Aber es reichte nicht und er musste gratulieren. Yannik holte sich noch den Gruppensieg, musste dann allerdings seinem Gegner gratulieren. Arne schied unglücklich in der Gruppe wegen des schlechteren Ballverhältnisses (!) aus.

Auch **Arne Hölter** hatte ein besonderes Erfolgserlebnis, er wurde Landesmeister 2019!

Tobias und Nils waren für die **U21-Europameisterschaften** nominiert, ihr Ziel war der Gewinn einer Medaille im Doppel. Sie waren als Doppel drei gesetzt, aber entsprechend groß war die Enttäuschung, als sie im Achtelfinale ausschieden. Im Einzel fehlte Tobi ein Sieg zum Podest, er scheiterte gegen den späteren Bronzemedailengewinner. Bitter war der Verlauf für Nils, er scheiterte bereits in der 1. Runde mit einer Niederlage gegen den späteren Europameister.

Und wieder verlassen uns Leistungsträger

Ende der letzten Saison. Und wie nicht anders zu erwarten: Das gute Abschneiden hatte erwartungsgemäß aufmerksam gemacht. Schade, dass TuS finanziell mit etlichen anderen Vereinen nicht mithalten kann. So musste man akzeptieren, dass die Spieler Angebote bekommen, bei denen TuS passen muss. Das galt für Fedor Kuzmin, der in der nächsten Saison für Dortmund spielen wird, Cedric Meissner, der zum 1. FSV Mainz wechselt und für Kapitän Nils Hohmeier (links), der TuS sieben Jahre die Treue hielt und künftig für den TTC Bad Homburg spielen wird. Allen wünschen wir für die Zukunft natürlich alles Gute!



Zufriedenheit allerseits bei den Mannschaften Zwei bis Sieben

Mangels Personal wurde auf sieben Mannschaften reduziert. Dieses Jahr traf es die bisherige 4. Mannschaft aus der Kreisliga der letzten Saison.

2. Herren Bezirksoberliga Platz 7 – 18:22 Punkte

Hört sich doch gut an, Klasse gehalten! Aber dafür war ein echter Kraftakt erforderlich. Angetreten waren Bormann, Rotherth-Schnell, Peters, Bolay, Kadow und Catuk – es reichte nur zu 2 mickrigen Punkten und zum vorletzten Tabellenplatz. Zur Rückrunde stieß Felix Rösch zur Mannschaft und das löste den Willen zum Klassenerhalt aus. Arne Hölter und Yannik Xu aus der 1. Mannschaft erklärten sich bereit zu helfen. Insbesondere den beiden (Yannik 9 Einsätzen und Arne 3) war es zu verdanken, dass diese grandiose Aufholjagd gelang und Rang 7 herausrang. Felix hatte dabei als noch Jugendlicher mit einer 12:4-Bilanz einen prima Einstand in der BOL.

3. Herren Bezirksklasse Platz 4 – 18 :18 Punkte

Der 3. Mannschaft erging es ähnlich: Mit einer im Vergleich zum Vorjahr leicht veränderten Aufstellung reichte es zum Ende der Hinrunde für Platz acht. In der Rückrunde konnten nun auch Peters und Kadow aus der Zweiten eingesetzt werden. Zusammen mit Schipper, Kempe, Föge, Gröticke, Freiberg und Schulz erreichten sie dann doch noch Rang vier!

4. Herren 1. Kreisklasse Platz 3 – Punkte 24 : 8

Wer hier die Namen der letztjährigen Kreisligamannschaft erwartet hatte, suchte vergeblich. Föge und Freiberg nun in der Dritten, Klose und Gade verletzt, Reimchen im Studium. Es blieb nur noch Gröticke, der nun zu den Kollegen der Kreisklasse stieß (Schinköthe, Neuzugang Stefan Lorenz, Schaadt, tum Suden, M. Bengsch). Carsten war denn auch mit 11:1 Siegen maßgeblich verantwortlich für den 3. Tabellenplatz in einer starken 1. Kreisklasse.

5. Herren 2. Kreisklasse Platz 1 – 28 : 4 Punkte



Diese Mannschaft (Uekermann, Salomon, Max, (Sarsar, Schroeder, Sievert) schoß den diesjährigen Vogel ab, blieb in der Rückrunde ohne Niederlage und sicherte sich bravourös den Staffelsieg. Hervorzuheben ist die Entwicklung von Uekermann (23:5) und Max (20:5), aber auch Leistung des noch Schüler Endler mit einem blitzsauberen 6:0.

6. Herren 3. Kreisklasse Platz 6 – 13:19 Punkte

Personell war die Mannschaft quasi identisch mit der Achten der letzten Saison, die bereits in der 3. Kreisklasse spielte. Verstärkt durch Marius Max gehörten dazu: Max, Dr. Sadek, Schüler F.Endler,

C.Loreenz, N.Bengsch, Jäckel, Michael, K.Endler, D.Lorenz und Schneider. Ziel war der Klassenerhalt, nun ist es der fünfte Tabellenplatz geworden, fern von Gut und Böse. Damit können alle prima leben, bester Punktesammler der Jüngste, Frederik Endler mit 7 Siegen bei nur einer Niederlage!

7. Herren 5. Kreisklasse Platz 3 – 13 : 7 Punkte

Bleibt die 7. Mannschaft, die seit gefühlten 100 Jahren nicht voneinander lassen kann und auch in Kauf genommen hat, in der 5. Kreisklasse aufzulaufen. Das ist die höchste Klasse, in der mit 4er-Mannschaft gespielt wird und deswegen nicht zu unterschätzen. Aufgrund des schlechteren Spielverhältnisses mussten sich L.Schönemann, Meinecke, Montag und H.Schönemann verpassten den 2. Tabellenplatz knapp. Aber das werden die vier verkraften, da die Staffeleinteilung auf Kreisebene nicht nach Auf- oder Abstieg erfolgt.



Eine persönliche, kritische Anmerkung zum Punktspielbetrieb soll abschließend erlaubt sein: Nichts ist mehr wie es scheint! Man kann sich nicht mehr verlassen auf die offiziellen Mannschaftsaufstellungen. Wenn in früheren Tagen sechs Spieler für eine Mannschaft reichten, so braucht man heute die doppelte Zahl oder gar mehr. Das Ganze ist aber nicht nur ein TuS-Problem, sondern hat inzwischen viele Vereine im Breitensportbereich erfasst. Zu viele „Aktive“ sind älter und zu Teilzeitspielern geworden, wollen nicht mehr durchgängig, sondern nur noch sporadisch dabei sein. Wie stark eine Wettbewerbsverzerrung auftritt, wenn häufiger mit unterschiedlich spielstarken Mannschaften angetreten wird, mag jeder selbst beurteilen. Das der Zusammenhalt und das Gefüge einer Mannschaft verloren geht, ist ein Nebeneffekt. Wie lange das noch gutgeht? Ich weiß es nicht. Leid tun mir der Sportwart und die Mannschaftsführer, die planen und komplette Mannschaften an den Start bringen sollen! Ich habe da eine ganz persönliche Meinung: Wer sich in einer Mannschaft aufstellen lässt, geht ich ihr gegenüber eine Verpflichtung ein und kann sich nicht nur die genehmen Spiele aussuchen. Sonst darf ich keine Ansprüche anmelden und bin nur Ersatz bei Bedarf.

Die Jugend

Erstmals wurde mit dem VfL Westercelle eine Spielgemeinschaft (SG) gebildet, zunächst betroffen unsere 1. Und 2. Schülermannschaft. Ziel war, von der Spielstärke her homogenere Mannschaften bilden zu können, so auch höhere Spielklassen anbieten und spielen zu können und damit eine bessere Förderung der Kinder/Jugendlichen zu erreichen.

Mit einem Altersdurchschnitt von 11 Jahren trat die 1. Schülermannschaft in der Bezirksliga Schüler (Jungen 15) an und gewann die Liga souverän mit Klasse 29:3 Punkten. Ein 2. >Platz bei der Pokalrunde Celle rundete die tolle Saisonleistung ab.

Für die 2. Schülermannschaft, ebenfalls in der Bezirksliga Schüler, reichte es nur zum vorletzten Tabellenplatz. Allerdings musste sie häufiger mit Ersatz antreten.



Von links: Schüler 1: Frederik Endler, Bennet Burmann-Prüfer, Enno Ziesler (Wce), Maria Endler
Schüler 2: Eric Tse (Wce), Nils Kanzenbach, Jan Nguyen, Philip Kanzenbach

Als reine TuS-Mannschaften traten die Jugend- und die 3. und 4. Schülermannschaft in den Celler Nachwuchsklassen an. Die Jugend lieferte in der A-Klasse eine überzeugende Leistung ab und belegte einen guten 2. Platz. Bester Punktesammler war David Truong mit einer Bilanz von 25:3.

Der 3. Schülermannschaft gelang es, in der B-Klasse Herbstmeister zu werden, musste dadurch die Rückrunde in der A-Klasse starten und landete schlussendlich auf Rang sechs.

Erste Erfahrungen sammeln hieß es für die 4. Schülermannschaft in der Nachwuchsklasse C.

Die **Kreismeisterschaften** waren für die TuS-Teilnehmer außerordentlich erfolgreich. Bei den Mädchen ist Maria Endler unsere herausragende Akteurin. Ihre Platzierungen:

Schülerinnen B Platz 1, Schülerinnen A Platz 1, Mädchen Platz 2.

Ähnlich stark ihr Bruder Frederik:

Schüler B Platz 1 vor Bennet Burmann-Prüfer (ebenfalls TuS Celle 92)

Schüler A Platz 1 vor Nils Kanzenbach und Bennet (beide TuS Celle 92)

Hinzu kamen noch div. Titel im Doppel:

Maria Endler mit Partnerin bei den Schülerinnen B Platz 1,

Malte Schneider / Silas Kranawetter bei den Schüler C Platz 1,

Doppel Bennet Burmann-Prüfer / Frederik Endler sowohl bei den Schüler B als auch A Platz 1,

Philip Kanzenbach mit Partner bei den Schüler B Platz 2

Die Brüder Nils und Philip Kanzenbach bei den Schüler A Doppel Platz 3.

Immerhin stellte TuS bei den **Bezirksranglisten** der Schüler B nach langer Durststrecke gleich vier Teilnehmer. Lernen war angesagt für Maria und Frederic Endler, Bennet Burmann-Prüfer und Philip Kanzenbach. Treppchenplätze sprangen zwar nicht heraus, aber bis auf Philip gelang es allen, mit einer positiven Bilanz heim zu fahren.

Maria und Frederik Endler waren dann auch diejenigen, die die TuS-Farben bei den **Bezirksmeisterschaften** hochhielten. Beide erreichten in ihren B-Schüler-Konkurrenzen jeweils einen sehr guten 3. Platz.

Unter Anleitung von Jugendprojekmanager Max wurde dieses Jahr bei der **Jugend-Vereinsmeisterschaft** ein anderes System erprobt, die Einteilung der Gruppen nicht nach Altersklassen, sondern nach Spielstärke. In der Klasse A dominierte wie nicht anderes erwartet Elias Thieliant. Rang zwei belegte ebenfalls erwartet Frederik Endler. Erst um Rang 3 entbrannte ein harter Kampf, wobei sich letztlich Maria Endler vor Bennet Burmann-Prüfer durchsetzte.

Was sonst noch passierte

TuS 92 e.V. mit neuem Vorsitzenden

Nach 14 Jahren als 1. Vorsitzender des Gesamtvereins gab Werner Schenkemeyer diese Aufgabe in jüngere Hände. Als Nachfolger wurde auf der Jahreshauptversammlung im Oktober 2018 Torsten Lambrecht, Basketballabteilung, gewählt.

Methusalem Boll

Daran hatte er selbst nicht geglaubt – im Alter von 37 Jahren

- gewann er zum 13. Mal den Einzel-Titel bei seiner letzten Deutschen Meisterschaft,
- wurde Timo noch einmal (zum 7. Mal!) Europameister,
- trat er bei der Individual-WM an, musste aber leider das Einzel-Achtelfinale wegen Fiebers abschenken. Im Doppel trat er gemeinsam mit Patrick Franziska an, aber auch hier verhinderte das Fieber das Erreichen des Viertelfinales.

Vereinsmeisterschaft mal ohne 1. Herren

Nun ist es ohne die 1. Herren zwar keine echte Vereinsmeisterschaft, aber hier findet nach den vielen Feiertagen ein erster Wiedereinstieg zur Rückrunde statt und es geht hauptsächlich um den Spaß. Im A-Pokal konnte sich letztlich in einem hart umkämpften Endspiel Klaus Bormann im 5. Satz gegen Elias Thieliant durchsetzen. Im Finale des B-Pokals gewann überraschend ein Nachwuchstalente, der 12-

jährige Bennet Burmann-Prüfer vor Uwe Schroeder. In der Doppel-Konkurrenz waren die fleißigsten Punktesammler Elias Thielant und Felix Rösch.

Das Top-12-Turnier in Garßen sagt Tschüss

Vierzig Jahre seit 1978 organisierte Volkhard Troschke das besondere Turnier mit hochkarätigen Teilnehmern aus ganz Norddeutschland. Lob und Anerkennung von allen Seiten, da ging fast unter, dass dieses letzte Turnier Tobi Hippler gegen Lars Beismann gewann.



CZ-Sportler des Jahres

Die Cellesche Zeitung ehrte die Sympathieträger und Aushängeschilder des Celler Sports. Letztes Jahr noch Zweiter bestieg Cedric Meissner in diesem Jahr den Thron. Mit deutlichem Vorsprung vor dem Zweitplatzierten erhielt Cedi 441 Stimmen von 1.860 vor Skater Martin Rumpf. Eine besondere Anerkennung!

2019/20 (2. Bundesliga)

Corona-Virus überschattet alles

Es kam quasi über Nacht, still, leise, aber gefährlich. Den Ursprung in China, aber bei der heutigen Globalisierung fand es den Weg in alle Ecken der Erde. China, Italien, Spanien waren zunächst am stärksten betroffen, aber dann mussten auch in Deutschland gravierende Entscheidungen getroffen werden. Gravierend für das öffentliche Leben, die Wirtschaft und auch für alle Bereiche und Arten des Sports. Die Fußball-Europameisterschaft wurden um ein Jahr verschoben, ebenso die Olympischen Spiele. Auch Tischtennis war betroffen. Aus einer Epidemie war eine Pandemie geworden.

Am 13. 03.2020 beschloss das Präsidium des DTTB, den Spielbetrieb wegen der Ausbreitung des Virus zunächst bis einschl. 17. April auszusetzen. Die Landesverbände schlossen sich an und auch sie unterbrachen den Spielbetrieb. Das galt nun für die 1. Bundesliga, genauso wie für die unterste Kreisklasse sowohl für den Individual-, als auch den Mannschaftsspielbetrieb und auch Turniere und Schulwettbewerbe.

Ab Montag, dem 16.03. waren in Niedersachsen auch alle Schulen und Kindergärten geschlossen, ebenfalls alle Sporthallen des Landkreises und der Stadt Celle – damit war auch der Trainingsbetrieb und die Jugendarbeit eingestellt.

Am 01. April 2020 (kein Aprilscherz) wurde dann ein Beschluss des DTTB veröffentlicht:

„Die Spielzeit 2019/2020 ist für den Mannschaftsspielbetrieb in ganz Deutschland von der untersten Kreisklasse bis zur Bundesliga inkl. Pokal- und Relegationsspielen mit sofortiger Wirkung beendet.

Der TTVN ergänzte am gleichen Tag:

- *Die Spielzeit 2019/2020 wird mit Wirkung vom 13.03.2020 für beendet erklärt. Es werden weder noch ausstehende Mannschaftskämpfe noch Relegationsrunden dieser Spielzeit zur Austragung kommen.*
- *Die aktuelle Tabelle (Stand: 13.03.2020) wird zur Abschlusstabelle erklärt. Anhand dieser Tabelle werden Auf- und Abstieg geregelt.*
- *Da es keine Relegationen geben kann, werden alle potentiellen Relegationsteilnehmer zu Siegern der Relegation erklärt. Das bedeutet, dass alle Tabellenzweiten die höhere Spielklasse angeboten bekommen und alle Tabellenachten in ihrer bisherigen Gruppe bleiben können.*
- *Im Rahmen der Vereinsmeldung kann dann jeder Verein entscheiden, ob er die angebotenen Spielklassen in Anspruch nehmen möchte.*
- *Die Fristen für die Vereins- und Mannschaftsmeldung bleiben unverändert, ebenso die Wechselfrist.*

Für TuS Celle hatte dies unmittelbare Bedeutung nur für die 2. Mannschaft. Dazu aber später mehr.

Und in der Liga? Gut oder auch nicht, je nach Betrachtungsweise!

Ziel für die Mannschaft war sicher der Klassenerhalt. Je nach Tagesform und Aufstellung der Gegner konnte es positive Überraschungen geben, aber auch ungeplante Niederlagen. Bei einer sehr ausgeglichenen Staffel wurde ein breites Mittelfeld von Platz 2 bis 10 erwartet. Zum Saisonstart gegen Bad Hamm gab es erst mal eine kalte Dusche, mit einem 1:6 mussten die Jungs die Heimreise antreten. Gut fürs Selbstvertrauen war dann aber der 6:4 Sieg im nächsten Spiel gegen den Aufsteiger und späteren Tabellenletzten TV Leiselheim. Dann folgen allerdings nur noch ein Sieg und zwei Unentschieden. Mit 6: 12 Punkten endete die Hinrunde auf dem 8. Tabellenplatz. Die Rückrunde würde zwangsläufig ein Abstiegskampf werden!

Ein Anfangsproblem war das Tobi Hippler seine Form gar nicht fand, Andrei Putuntika (rechts) zunächst Anpassungsprobleme an die 2. Liga überwinden musste und es für Trainer Schönemeier eine Herausforderung war, die richtigen Doppelpaarungen zu finden. Erst Andrei mit Jiri als Partner entwickelten sich zu einem fast sicheren Punktegaranten mit einem ganz starken 9:2 bei Saisonschluss.



Der Start in die Rückrunde verlief verheißungsvoll: Zwei Siege gegen Leiselheim und Passau, ein Unentschieden gegen Bad Homburg und lediglich eine Niederlage gegen Bad Hamm. Aber die anderen Mannschaften hatten ja auch gespielt und gepunktet. Als Corona die restlichen Spiele ausbremste, stand man mit einem Punkt Vorsprung vor Köln auf dem 8. Rang. Das wäre der Klassenerhalt!

Die TuS-Farben wurden bei den **Landesmeisterschaften** von Tobias Hippler (links) und Jannik Xu vertreten. Beide im Favoritenkreis gehandelt, bestätigten diese Vorschusslorbeeren und standen sich letztlich im Endspiel gegenüber. In vier Sätzen, wobei Durchgang zwei und drei erst in der Verlängerung entschieden wurden, behauptete sich Tobias und beide lösten damit auch die Fahrkarte zur DM. Dort lief es für beide im Einzelwettbewerb nicht gut, sie mussten schon im ersten Match ihren Gegnern gratulieren. Tobi konnte dann aber doppelt jubeln. Im Mixed feierte er mit Partnerin Franziska Schreiner den 3. Platz und ebenso mit Partner Gianluca Walther im Doppel.

Für Tobias stand dann noch die U21 Europameisterschaft auf dem Programm. Sowohl im Doppel als auch im Mixed kam das Aus im Viertelfinale. Im Mixed fehlte nur eine Winzigkeit zu mehr, wieder mit Partnerin Schreiner mussten sie sich erst im Entscheidungssatz mit 8:11 geschlagen geben.

Noch einen drauf setzte **Andrei Putuntika** (links), er errang bei dieser U21-Europameisterschaft im Einzel Bronze und mit TuS-Partner **Jiri Martinko** (rechts) gelang der überragende 2. Platz!



Alles Gute hat auch ein Ende

Tobias Hippler hätte gern weiter für TuS Celle aufgeschlagen. Zum Erhalt seines B-Kader-Status und der damit verbundenen Förderung durch den DTTB brauchte er aber die Sicherheit, auch nächste Saison weiter mindestens 2. Liga spielen zu können. Diese Garantie konnte ihm Teammanager Lorenz zu diesem Zeitpunkt aufgrund der ausstehenden Spiele aber nicht geben. Unübersichtlich war zudem auch die finanzielle Situation zur Folgesaison

Tobi begann in der Saison 2014/15 bei TuS in der Regionalliga und er war ein wesentlicher Baustein für die sportlichen Aufstiege in die 3. und dann in die 2. Bundesliga. Ohne ihn als

Ankerpunkt wurde die bittere Entscheidung getroffen, auf einen weiteren Start in der 2. Bundesliga zu verzichten (Meldeschluss war der 15.03.).

Und auch für Andrei Putuntika und Jiri Martinko ist die 2. Liga das Ziel, sie verlassen uns nach einem Jahr. Schade natürlich auch, dass Trainer Frank Schönemeier nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Er hat die Mannschaften seit 2012/13, also 8 Jahre gecoacht und ist verantwortlich für die tolle Weiterentwicklung der „jungen Wilden“. Danke an alle, die uns viel Freude bereitet haben und alles Gute!



Nun soll ein Neustart mit einer jungen Mannschaft aus Niedersachsen in der Regionalliga gewagt werden. Damit geht die beste und größte Zeit der bisherigen Geschichte für die Tischtennisabteilung von TuS Celle zu Ende. Für den Celler Sport war die Zeit der 3. und 2. Bundesliga eine besondere, die wahrscheinlich nicht wiederkommen wird. Wehmut schwingt mit, aber alle die dabei waren, werden sicher gern an die erlebnisreichen Jahre zurückdenken.

Mannschaften 2 bis 7

Inzwischen ist ja fast schon zur Normalität geworden, dass zu Punktspielen die Mannschaften häufiger nicht mit den offiziell gemeldeten Spielern auflaufen, sondern mit Spielern, die formell tieferen Mannschaften angehören, sog. „Ersatzspielern“. So auch bei unseren Mannschaften 2, 3, 4 und 6, wie man aus der Liste der nachfolgenden Bilanzen ersehen kann (siehe am Ende dieser Saison). Besonders erwähnenswerte oder hervorzuhebende Dinge gibt es für diese Saison nicht, weder Auf- noch Abstiege. Und so schnitten sie ab:

2. Mannschaft – Bezirksoberliga - 11:15 Punkte, Platz 8: Ohne das dreimalige Mitwirken von Jannik Xu wäre es dieses Jahr wohl endgültig „in die Hose“ gegangen, zumal Peters gar nicht und Rothert-Schnell nur 1 x aufliefen. So musste man froh sein, dass die Dritte half und der Relegationsplatz erreicht wurde. Erst recht Glück, weil durch die „Corona-Regel“ die Relegation entfällt und die Klasse erhalten bleibt.

3. Mannschaft – Bezirksklasse – 19:11 Punkte, Platz 4: Letzte Saison noch Bezirksliga, dazu verstärkt mit Neuzugang Gregor Kasprick durfte dieser Platz in der oberen Hälfte wohl auch erwartet werden. Beachtlich der Schüler „Freddy“ Endler, der bei 5 Einsätzen eine 5:0-Bilanz lieferte!

4. Mannschaft – Kreisliga – 17:11 Punkte, Platz 4:



Für mich ist diese neu formierte Mannschaft die positive Überraschung der Saison.

Von links:

Jonas Uekermann
Stefan Schinköthe
Stefan Lorenz
Artur Reimchen
Marius Max
Patrick Salomon

5. Mannschaft – 1. Kreisklasse – 7:13 Punkte, Platz 8: Der vorletzte Rang enttäuscht die Jungs natürlich. Allerdings war die Staffel mit nicht wenigen starken Spielern bestückt.

6. Mannschaft – 3. Kreisklasse – 11:17 Punkte, Platz 6: Eine ordentliche Saison. Besonders positiv fallen die Ergebnisse von Eric Michael, David Schneider und Wassem Alahmad auf (Bilanzen am Ende).

7. Mannschaft – 5. Kreisklasse – 13:9 Punkte, Platz 2: Unsere personell stabilste Mannschaft überzeugte auch diese Saison. Nach Platz 3 des letzten Jahres nun Rang 2.

Vereinsmeisterschaft

Auch Jiri Martinko und Arne Hölter aus der 1. Mannschaft geben sich die Ehre, so dass bei 19 Teilnehmern alle Mannschaften vertreten waren. Gespielt wurde wie die letzten Jahre mit Vorgaben auf Grundlage der QTTR-Werte. Trotzdem wurde Jiri seiner Favoritenrolle gerecht, er besiegte im Endspiel den Überraschungszweiten Claus Bormann. Den 3. Rang teilten sich friedlich Elias Thieliant und Arne Hölter.

Die Trostrunde beherrschte Christoph Schipper vor Lukas Felgentreu und den beiden dritten Frank Schöneheimer und Matthias Bengsch.

Als beste Doppelspieler konnten sich Claus Bormann und Elias Thieliant verewigen.



Nachwuchsarbeit trägt Früchte

Der sich bereits im letzten Jahr abzeichnende Aufwärtstrend unserer Jugend ist zweifelsfrei stark mit einem Namen verbunden: Marius Max, unserem neuen Jugendwart und Cheftrainer (kniend unten links). Er hat nun motivierten Mitstreiter (Fabian Witt, Elias Thieliant, Jonas Uekermann, Eckhard Funke, Christoph Schipper, Pia Maschler, Carola Lorenz, Jonathan Hantzko und zusätzlich bei der Punktspielbetreuung auch Christian Kempe und Tobias Ebeling. Gemeinsam bringen sie den Nachwuchs voran. Ihnen gilt der besondere Dank!



Das im letzten Jahr gestartete Projekt, mit dem VfL Westercelle eine Spielgemeinschaft (SG) zu bilden, hatte sich bewährt und wurde ausgeweitet auf alle Jugend- und Schülerklassen. Insgesamt wurden zehn Mannschaften gemeldet, davon sieben gemischte Mannschaften.

Eine Mannschaft trat in der Bezirksliga Jugend 18 an. Es handelte sich um eine reine B-/A-Schülermannschaft, für die als jüngstes Team diese höhere Altersklasse dann aber doch zu schwer war. So reichte es nur zum vorletzten Platz. Lernen war angesagt für Frederik Endler, Bennet Burmann-Prüfer, Enno Ziesler (Wce) und Maria Endler. Dennoch sind sie unsere Hoffnung für die Zukunft.

In der Bezirksliga Jugend 15 belegte eine weitere Mannschaft der SG einen ordentlichen 6. Platz. Auch in der Bezirksklasse Jugend 18 waren wir vertreten, hier sprang ebenfalls Rang 6 heraus.

Auf Kreisebene spielen die Nachwuchsstaffeln, sie werden nicht nach Alter, sondern Leistungsstärke zusammengestellt. Von der SG traten drei Mannschaften in der A-staffel an und belegten die Ränge 3,5 und 6, eine Mannschaft erspielte in der B-Staffel den 7. Platz.

Viermal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze war die Ausbeute bei den Kreisranglisten 2019/20. Wäre Frederik Endler nicht für die Kreisranglisten sowohl der B- als auch der A-Schüler freigestellt und seine Schwester Maria nicht ebenfalls für die B-Schülerinnen, wären sicher noch einige Pokale hinzugekommen. So starteten beide in höheren Altersklassen.

Bei den B-Schülern (12/13 Jahre) bestieg geschlossen das TuS-Trio Philip Kanzenbach, Malte Schneider und Emil Sagwitz das Siegereppchen. Malte, eigentlich noch C-Schüler (11 Jahre und jünger), konnte daneben auch diesen Siegerpokal mit nach Hause nehmen.

Bei den A-Schülern bzw. -Schülerinnen (14/15 Jahre) rechtfertigen sowohl Maria Endler als auch Bennet Burmann-Prüfer ihre Favoritenrolle und gewannen ihre Konkurrenz sicher. Zu Maria ist unbedingt noch zu erwähnen, dass sie auch den Kreismeisterschaften der Erwachsenen startete und bei Fehlen der ganz starken Damen des Kreises in der offenen Klasse völlig überraschend im Einzel und mit Partnerin N. Hinze aus Adelheidsdorf auch im Doppel gewann!

Immerhin erreichten vier TuS-ler (Malte Schneider, Frederik Endler, Maria Endler und Pia Maschler die **Bezirksendrangliste**. Hier konnte Malte bei den Schüler C seinen bisher wohl größten Erfolg feiern, einen klasse 4. Rang! Maria musste bei den B-Schülerinnen aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses mit dem 3. Rang Vorlieb nehmen. Frederik startete sein Mammutprogramm in der B-Schüler-Konkurrenz, der 2. Platz war so ein tolles Ergebnis. Bei den A-Schülern fand er sich letztlich auf Rang sechs wieder, wobei ihm das Kunststück gelang, den haushohen Favoriten Dominik Blazek zu besiegen.



von links:

Maria Endler

Pia Maschler

Malte Schneider

Frederik Endler

Bennet Burmann-Prüfer

Wilhelm feiert den 80. Geburtstag und spendet erneut

Am 24.09.2019 konnte Wilhelm auf 80 Lebensjahre zurückblicken. Vereinsmitglied dem seit 01.01.1949, 45 Jahre Abteilungsleiter, 30 Jahre in der 1. Herrenmannschaft und nun noch immer in der Bezirksklasse aktiv – was für eine Geschichte.

Im Namen des Gesamtvereins überreichte ihm Abteilungsleiter Carsten Gröticke anlässlich des Heimspiels der 1. Mannschaft gegen den TTC Bad Homburg die goldenen Vereinsehrennadel mit 3 Brillanten. Wer Wilhelm kennt, den wundert es nicht, dass er sich postwendend revanchierte. Wie schon 2009 und 2014 hatte er die Gäste seiner Geburtstagsfeier statt Geschenke um Spenden für die TuS-Jugendarbeit gebeten. Der Scheck über 1800 € zeigt auf ganz besondere Weise Verbundenheit des ewig jungen Wilhelm zu „seinem“ Verein.



Otto Haesler und die Altstädter Schule

Schon seit einigen Jahren ist im Gespräch, das unter Denkmalschutz stehende Gebäude der Altstädter Schule wieder in den Originalzustand herzurichten. Gehofft hatten die Verfechter auf das Jahr 2019, als bundesweit 100 Jahre Bauhaus gefeiert wurde, es haperte aber an der Finanzierung. Im November 2018 dann wurde verkündet (CZ 10.11.18), dass der Haushaltsausschuss des Bundestages aus dem Programm zum Erhalt bedeutender Baudenkmale 10,5 Mio € für die Sanierung der Schule und der Siedlung Blumläger Feld zugesagt habe.

Für die TT-Abteilung hätte das höchstwahrscheinlich bedeutet, sie verliert ihre Spielstätte. Das wäre insbesondere ein erheblicher Einschnitt für unsere 1. Mannschaft und ihre Zuschauer. Eine solch intime Halle mit dieser Atmosphäre wird sich kaum wiederfinden.

Der Plan war, uns dann in einer neuen 4-Feld-Halle an der Burgstraße unterzubringen. Gespräche über die Anforderungen aus Vereinssicht hatte es schon gegeben. Anfang 2019 eine schlechte Nachricht, Bundes-Fördermittel wurden nicht bewilligt. Daraufhin Oberbürgermeister Nigge: Aus finanziellen Gründen wird die Stadt die Kosten für das 4. Feld nicht übernehmen, der Bau einer 3-Feld-Halle wird dem Landkreis überlassen.

2019 erneut eine Wendung: Wie die CZ am 08.06.19 berichtet, geht es um eine die Neuordnung der Celler Schullandschaft. Die Altstädter Schule soll dem Landkreis übertragen werden, sie „soll nach den Sommerferien 2020 saniert werden und der Schulbetrieb erst einmal zur Blumläger Grundschule umziehen. Eine Rückkehr in das Gebäude ist wenig wahrscheinlich.“

Uns, der Tischtennisabteilung sind bisher leider keine Informationen zugegangen. Wir können nur davon ausgehen, dass uns die Halle bis zu den Sommerferien 2020 zur Verfügung steht. Alles was dann kommt, steht in den Sternen.

Zahlen können sprechen

Zumindest haben sie eine Aussagekraft. Schauen wir mal:

- Die Tischtennisabteilung des TuS Celle hat zurzeit knapp 115 Mitglieder, damit sind wir zahlenmäßig nach den Turnern die zweitgrößte Abteilung des Vereins. Wir stellen auch über 8% der Gesamtmitglieder aller TT-Abteilungen des Kreises Celle (Erhebung KSB 2019 = 1.372)
- Von den Erwachsenen sind rd. 65 aktive und knapp 20 passive Mitglieder. 42 von den erwachsenen Aktiven bestritten Wettkämpfe, der Rest gehört der Hobbygruppe an oder trainiert nur.
- Der Altersdurchschnitt der aktive am Punktspielbetrieb teilnehmenden Erwachsenen beträgt bereits rd. 45,5 Jahre!!!
- TuS stellte in der Saison 2019/20 sieben Erwachsenenmannschaften, übertroffen wurden wir lt. Statistik des KTTV nur von Eicklingen mit 7 Herren- und 2 Damenmannschaften.
- Der Jugendabteilung gehören aktuell rd. 35 aktive Kinder und Jugendliche an. Damit gehören wir zu den Vereinen mit der stärksten Jugendarbeit.
- Von insgesamt 24 Vereinen im Kreis Celle starten bei 8 Vereinen nur ein oder zwei Jugendmannschaften, von 15 Vereinen leider keine Jugendmannschaften.

- Seit 10 Jahren reduziert sich die Zahl der TT-Abteilungen/-Vereine in Deutschland jedes Jahr um rd. 100, aktuell sind es noch 9874. Die Mitgliederzahlen sanken im gleichen Zeitraum um über 60.000, das ist ein jährliches Minus von rd. 10 %.

Schlusswort

Alles hat seine Zeit – sagt man. Und stimmt wohl auch, denn es hat sich vieles verändert in all den Jahren. Die Nachkriegszeit mit all den Unzulänglichkeiten aber auch der Begeisterung, über die der 1. Teil der Chronik berichtet. Die 70er und 80er Jahre, in denen Tischtennis boomte, aber auch die heutige Zeit, in der die 1. Mannschaft von TuS Celle zwar die größten Erfolge feierte, in der aber im Vergleich zu früher die Mitgliederzahlen immer weiter sinken und das Geld eine immer größere Rolle spielt.

Und – was ich sehr bedauere und bedenklich finde, dass sich heute immer weniger Menschen finden, die bereit sind, sich für eine Gemeinschaft ehrenamtlich einzubringen. Sich zu interessieren, für die Mannschaft, für die Abteilung, den Verein, sich zu engagieren und Verantwortung zu tragen – das vermisse ich zunehmend. Seit 1964 bin ich dabei, doch nun habe ich das erste Mal erleben müssen, dass die jährliche Saisonabschlussfeier nach der Saison 2018/19 mangels Interesses abgesagt wurde und dass das traditionelle Skat- und Knobelturnier vor Weihnachten ausfiel. Hat uns das Gemeinschaftsgefühl verlassen, denken wir zu viel an uns selbst oder lässt uns die Hektik des Alltags so sein?

Der 1. Teil der Chronik umfasste 60 Jahre, über die es viel zu berichten gab. Er endete mit der Saison 2005/06 und dem Aufstieg unserer 1. Mannschaft in die Regionalliga. Dieser 2. Teil berichtet nur noch über kurze 19 Jahre, dafür aber sportlich herausragende. Er schließt mit der Saison 2019/20 und dem Abstieg, wieder in die Regionalliga. Ich Berichte über eine tolle Zeit der 3. und 2. Bundesliga.

Bis die Geschichte unserer Abteilung wieder einmal fortgeschrieben wird, werden sicher viele Jahre vergehen und der Verfasser wird ein anderer sein. Natürlich wünsche ich mir, dass unser Tischtennis sport weiter die Faszination ausübt, wie er es immer getan hat und dass viele Menschen so viel Freude daran haben, wie ich es hatte.

Euer Herbert Gade



Ein Herz für die Jugend:
Wilhelm Föge mit Frederik Endler

Anhang zur Chronik 2007 bis 2020

Bilanzübersicht kompakt – Saison 2019/20 gesamt - Herren

TuS Celle (3253000)

Herren

Bilanzübersicht kompakt



Rg. Name, Vorn.	E.	Ez.	1	2	3	4	Ges.
1.1 Putuntica, A.	13	13	7:6	5:7			12:13
1.2 Hippler, T.	13	13	4:9	6:7			10:16
1.3 Martinko, J.	13	13			5:5	9:4	14:9
1.4 Hölter, A.	11	9			2:7	2:1	4:8
2.1 Xu, J.	7	4			0:4	1:1	1:5

Rg. Name, Vorn.	E.	Ez.	1	2	3	4	5	6	Ges.
5.3 Tum Suden, A.	7	7	0:5	2:3	2:0	1:1			5:9
5.4 Liestmann, J.	6	6			1:3	3:1	0:2	2:0	6:6
5.5 Bengsch, M.	9	9			0:8	2:5		1:0	3:13
5.6 Schroeder, U.	10	10			0:3	0:1	3:3	4:1	7:8
5.7 Slevert, G.	5	5					2:1	3:2	5:3
6.2 Felgentreu, L.	1	1					1:0	1:0	2:0
7.7 Alahmad, W.	4	4					0:4	0:1	0:5

Rg. Name, Vorn.	E.	Ez.	1	2	3	4	5	6	Ges.
2.1 Xu, J.	3	3	3:0	3:0					6:0
2.2 Bormann, C.	14	14	8:6	9:5					17:11
2.3 Thellant, E.	13	13	0:4	2:1	6:2	5:4			13:11
2.4 Bolay, B.	14	14	1:6	2:4	3:2	3:4			9:16
2.5 Peters, A.	0								0
2.6 Rothert-Schnell, J.	1	1			0:1				0:1
3.1 Schlipper, C.	6	6			3:2	2:3			5:5
3.2 Kasprick, G.	12	12			0:3	1:0	1:4	2:7	4:14
3.3 Kempe, C.	14	14			0:2	0:1	2:8	5:2	7:13
3.5 Grötcke, C.	1	1					0:1		0:1
4.3 Max, M.	1	1					0:1		0:1
4.4 Endler, F. (SBE)	3	3					0:2	0:3	0:5

Rg. Name, Vorn.	E.	Ez.	1	2	3	4	5	6	Ges.
6.1 Sarsar, S.	0								0
6.2 Felgentreu, L.	6	6	5:1	3:3					8:4
6.3 Palme, A.	1	1	1:0	1:0					2:0
6.4 Burmann-Prüfer, B. (SBE)	0								0
6.5 Dolberg, T.	0								0
6.6 Dr. Sadek, K.	10	10	2:8	5:4					7:12
6.7 Michael, E.	8	8	1:2	1:2	3:1	5:0			10:5
6.8 Urban, P.	0								0
6.9 Lorenz, C.	8	8	1:6	1:6	0:1	1:0			3:13
7.3 Montag, G.	2	2			0:2	1:1			1:3
7.4 Bengsch, N.	14	14	1:0	1:0	2:7	4:6	2:0	1:1	11:14
7.5 Endler, M. (SBE)	1	1			0:1	1:0			1:1
7.6 Jäckel, F.	11	11			0:7	1:3	2:2	1:2	4:14
7.7 Alahmad, W.	6	6					4:1	3:1	7:2
7.9 Schnelder, D.	11	11					7:2	7:2	14:4
7.11 Kanzenbach, M.	3	3			0:1	1:0	0:1	0:2	1:4
7.12 Endler, K.	1	1						0:1	0:1
7.13 Lange, K.	1	1					0:1		0:1

Rg. Name, Vorn.	E.	Ez.	1	2	3	4	5	6	Ges.
3.1 Schlipper, C.	14	14	9:4	14:0					23:4
3.2 Kasprick, G.	12	12	5:7	9:2					14:9
3.3 Kempe, C.	13	13	1:2	1:2	3:5	6:4			11:13
3.4 Föge, W.	2	2			1:1	1:0			2:1
3.5 Grötcke, C.	12	12	1:0		5:4	1:4	1:0	0:1	8:9
3.6 Schulz, K.	14	14			1:3	1:3	2:2	8:1	12:9
4.1 Uekermann, J.	4	4					1:1	2:1	3:2
4.3 Max, M.	8	8			1:0	0:1	1:6	2:1	4:8
4.4 Endler, F. (SBE)	3	3					3:0	2:0	5:0
6.4 Burmann-Prüfer, B. (SBE)	3	3			0:1		2:0	0:1	2:2
6.9 Lorenz, C.	1	1			0:1	0:1			0:2
7.4 Bengsch, N.	1	1					0:1	0:1	0:2
7.7 Alahmad, W.	1	1					0:1		0:1
7.14 Lorenz, D.	1	1						0:1	0:1
7.15 Lange, K.	1	1					0:1		0:1

Rg. Name, Vorn.	E.	Ez.	1	2	3	4	Ges.
7.1 Schönemann, L. (SPV)	5	5	2:3	4:1			6:4
7.2 Melnecke, J.	9	9	2:7	7:2			9:9
7.3 Montag, G.	11	11	1:7	3:5	1:2	2:1	7:15
7.4 Bengsch, N.	1	1			1:0	1:0	2:0
7.5 Endler, M. (SBE)	0						0
7.6 Jäckel, F.	3	3			1:2	3:0	4:2
7.7 Alahmad, W.	0						0
7.8 Schönemann, H.	11	11			4:7	7:4	11:11
7.9 Schnelder, D.	4	4			2:2	3:0	5:2

Legende

SBE ... Spielberechtigung für den Erwachsenen-sport SPV ... Sperrvermerk/Rückrufung
 JES ... Jugend-Ergänzungsspieler

Rg. Name, Vorn.	E.	Ez.	1	2	3	4	5	6	Ges.
4.1 Uekermann, J.	13	13	8:5	6:7					14:12
4.2 Schlinköthe, S.	12	12	6:6	5:5					11:11
4.3 Max, M.	14	14	2:0	1:1	2:4	7:1	1:0	3:0	16:6
4.4 Endler, F. (SBE)	9	9	0:1	0:1	2:3	2:0		3:0	7:5
4.5 Schönemeler, F.	0								0
4.6 Lorenz, S.	10	10			3:4	4:4		0:1	7:9
4.7 Reimchen, A.	5	5			1:3	1:1		1:0	3:4
5.2 Salomon, P.	13	13			1:0		5:4	2:2	8:6
5.5 Bengsch, M.	1	1							1:0
6.1 Sarsar, S.	1	1					1:0		1:0
6.4 Burmann-Prüfer, B. (SBE)	5	5					5:0	2:0	7:0
7.5 Endler, M. (SBE)	1	1					0:1		0:1

Rg. Name, Vorn.	E.	Ez.	1	2	3	4	5	6	Ges.
5.1 Schaadt, P.	10	10	4:6	5:4					9:10
5.2 Salomon, P.	8	8	2:3	3:2	1:1	1:2			7:8

TTR-Werte 05.04.2020**(Endstand nach Saisonabbruch)**

D- Rang	Rang	Spieler	TTR	D- Rang	Rang	Spieler
1		Andrei Putuntica	2343	41	146879	Nils Kanzenbach
2	28	Tobias Hippler	2314	42	147876	Gerd Montag
3		Jiri Martinko	2297	43	152066	David Schneider
4	69	Arne Hölter	2227	44		Wassem Alahmad
5	83	Jannik Xu	2211	45	164023	Florian Jäckel
6	3486	Claus Bormann	1833	46	168027	Heiko Schönemann
7	7473	Elias Thieliant	1746	47	172207	David Truong
8	9412	Björn Bolay	1719	48	180744	Pia Maschler
9	9679	Andreas Peters	1716	49	192203	Klaas Ender
10	12185	Christoph Schipper	1687	50	196676	Dieter Lorenz
11	13607	Jens Rothert-Schnell	1674	51	198203	Moritz Kanzenbach
12	23428	Gregor Kasprick	1600	52	205582	Rafael Harstorff
13	27776	Christian Kempe	1575	53	207776	Kay Lange
14	31234	Wilhelm Föge	1558	54	212495	Philip Kanzenbach
15	37197	Carsten Gröticke	1530	55	222787	Jason Bitz
16	41567	Kai-Uwe Schulz	1512	56	228712	Emil Ersfeld
17	42601	Frederik Ender	1508	57	229840	Jonas Lange
18	45330	Stefan Schinköthe	1497	58	235339	Malte Schneider
19	46002	Marius Max	1494	59	270001	Nils Ersfeld
20	51772	Jonas Uekermann	1473	60	274308	Lotte Sagwitz
21	61518	Peter Schaadt	1441	61	278441	Jarne Wüst
22	63978	Artur Reimchen	1433	62	280660	Emil Sagwitz
23	66331	Stefan Lorenz	1426			
24	70865	Albert Tum Suden	1412			
25	78455	Patrick Salomon	1390			
26	83153	Bennet Burmann-Prüfer	1377			
27	86964	Lukas Felgentreu	1366			
28	92070	Jens Liestmann	1352			
29	94323	Matthias Bengsch	1346			
30	94738	Sarper Sarsar	1345			
31	99792	Uwe Schroeder	1331			
32	101966	Andreas Palme	1325			
33	108683	Lars Schönemann	1308			
34	109123	Gernot Sievert	1307			
35	119103	Jochen Meinecke	1280			
36	120265	Kadry Sadek	1277			
37	126453	Eric Michael	1261			
38	135315	Nils Bengsch	1237			
39	137500	Phillip Urban	1231			
40	140506	Carola Lorenz	1223			

Vorstand 2007 (von links):

Herbert Gade (stv. AL.)
Uwe Lehmann (Obmann 1.H)
Christian Kempe (Jgd-wart)
Jens Rotherth Schnell (stv.AL)
Markus Wiese (Vergnügung)
Uwe Schroeder (Abt.-Leiter)
Gunnar Bolay (Kassenwart)
Frank Brinkmann (Sportwart)



2009 (von links hinten):

Stv. Abt-Ltr. Herbert Gade,
Jugendwart Christian Kempe,
Sportwart Frank Brinkmann,
Abteilungsleiter Markus Wiese,
Liga-Obmann Dieter Lorenz

vorn v. l.:
Kassenwart Uwe Schroeder;
Ehrevorsitzender Wilhelm Föge.

2016 (von links):

Herbert Gade (Admin Homepage),
Dieter Lorenz (Teammanager 1. H.)
Uwe Schroeder (Kassenwart)
Albert tum Suden (Stv. Abt.Leiter)
Carsten Gröticke (Abteilungsleiter
und kommissarischer Sportwart)
Eckhard Funke (Jugendwart)



2019 (von links)

Marius Max (Jugendmanager)
Eckhard Funke (Stellvertr. Abt.Leiter)
Carsten Gröticke (Abteilungsleiter
und kommissarischer Sportwart)
Uwe Schroder (Kassenwart)
Dieter Lorenz (Teammanager 1. H.)

Mitglieder des (erweiterten) Abteilungsvorstandes 1947 – heute

Jahr	Vorsitzender	Stellvertreter	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart	Sponsoring, Spielbetr. 1. H.	Admin TuS-Homepage	Materialwart-/beschaffung	Vergnügungswart
1947	Herbert Reiter								
1948-49	Herbert Reiter								
1950-53	Siegfried Leutritz	Carl Heinz Muschard		Herbert Reiter	Siegfried Leutritz				
1954-56	Heino Föge								
1957-58	Wilhelm Föge	Heino Föge						Wilhelm Föge	
1959-62	Wilhelm Föge	Heino Föge						Wilhelm Föge	
1963/64	Wilhelm Föge	Heino Föge						Wilhelm Föge	
1964/65	Wilhelm Föge	Wilhelm Knoop						Wilhelm Föge	
1965-68	Wilhelm Föge	Wilhelm Knoop						Wilhelm Föge	
1968/69	Wilhelm Föge	Wilhelm Knoop						Wilhelm Föge	
1969-76	Wilhelm Föge	Wilhelm Knoop						Wilhelm Föge	
1976-79	Wilhelm Föge	Kurt Schmidt						Wilhelm Föge	
1979-81	Wilhelm Föge							Wilhelm Föge	
1981/82	Wilhelm Föge	Uwe Schroeder						Wilhelm Föge	
1982/83	Wilhelm Föge	Uwe Schroeder						Wilhelm Föge	
1983-86	Wilhelm Föge	Uwe Schroeder						Wilhelm Föge	
1986-92	Wilhelm Föge	Uwe Schroeder						Wilhelm Föge	
1993-95	Wilhelm Föge	Uwe Schroeder	Herbert Gade					Wilhelm Föge	Wilhelm Knoop
1995-98	Wilhelm Föge	Uwe Schroeder Frank Brinkmann	Herbert Gade					Wilhelm Föge	Wilhelm Knoop
1998-2001	Wilhelm Föge	Jens Rother-Schnell Frank Brinkmann	Herbert Gade					Herbert Gade	Wilhelm Knoop Uwe Schroeder
2001-2003	Jens Rother-Schnell	Frank Brinkmann	Herbert Gade					Herbert Gade	
2003-2005	Björn Bolay	Björn Bolay	Herbert Gade					Herbert Gade	
2005/06	Björn Bolay	Jens Rother-Schnell Christian Kempe	Herbert Gade					Herbert Gade	Markus Wiese
2006/07	Björn Bolay	Jens Rother-Schnell Herbert Gade	Frank Brinkmann					Herbert Gade	Markus Wiese
2007/08	Uwe Schroeder	Jens Rother-Schnell Herbert Gade	Frank Brinkmann					Herbert Gade	Markus Wiese
2008/09	Uwe Schroeder	Herbert Gade	Frank Brinkmann					Herbert Gade	
2009/10	Markus Wiese	Herbert Gade	Frank Brinkmann					Herbert Gade	
2010-2012	Markus Wiese	Frank Brinkmann	Herbert Gade					Herbert Gade	
2012/13	---	Frank Brinkmann	Herbert Gade					Herbert Gade	
2013/14	---	Frank Brinkmann Carsten Grötlicke	Herbert Gade					Herbert Gade	
2014-2016	Carsten Grötlicke	Heike Stürmeyer Andreas Palme	Herbert Gade					Herbert Gade	
2016/17	Carsten Grötlicke	Albert tum Suden	(kom. C. Grötlicke)					Herbert Gade	
2017-2019	Carsten Grötlicke	Albert tum Suden	(kom. C. Grötlicke)					Herbert Gade	
2019/20	Carsten Grötlicke	- - -	(kom. C. Grötlicke)	Marius Max	Uwe Schroeder	Dieter Lorenz	Herbert Gade	Nils Bengsch	

Kreismeisterschaften/-ranglisten weibliche Jugend: Platzierungen der TuS-Spielerinnen
(RL = Rangliste)

Jahr	Mädchen		Schülerinnen A	
	Einzel	Doppel	Einzel	Doppel
2003 – 2011	-	-	-	-
2012			Aissatou Pick (1)	A. Pick / ... (3)
2013			Aissatou Pick (RL 2)	
2014	-	-	-	-
2015/16			Josephina Süß (RL 3)	Josephina Süß / ... (2)
2017/18			Maria Endler (RL 2)	
2018/19	Maria Endler (2)		Maria Endler (1)	
2019/20	Maria Endler (2) (RL 2)		Maria Endler (1) (RL 1) Pia Maschler (3)	M. Endler/P. Maschler (1) Lotte Sagwitz/... (2)

Kreismeisterschaften/-ranglisten männliche Jugend: Platzierungen der TuS-Spieler
(RL = Rangliste)

Jahr	Jungen		Schüler A	
	Einzel	Doppel	Einzel	Doppel
2006/07			Hannes Böker (1) (RL 2) Lars-Erik Engelke (RL 1)	Hannes Böker / ... (2)
2007/08	Hannes Böker (RL 1)	B. Nilsson/Jan Klaus (3)		
2008/09	Hannes Böker (1) (RL 1)	L.E.Engelke/J..Schopp (3)		
2009/10			Sarper Sarsar (RL 3)	
2011/12	-	-	-	-
2012/13			Elias Thieliant (3)	E. Thieliant / Can Henze (3)
2013/14		Elias Thieliant / ... (3)	Elias Thieliant (3)	Elias Thieliant / (2)
2014/15	Elias Thieliant (3)	Elias Thieliant / (3)	Elias Thieliant (2)	Elias Thieliant / (Dahl) (1)
2015/16	Elias Thieliant (3) (RL 3)	Elias Thieliant / (1)		
2016/17	Elias Thieliant (RL 1)			
2017/18	Elias Thieliant (RL 2)		Frederik Endler (RL 2)	
2018/19		Frederik Endler / ... (3)	Frederik Endler (1) Nils Kanzenbach (2) Bennet Burmann-Prüfer (3)	F.Endler / B.Fuhrmann-P. (1)
2019/20			B. Burmann-Prüfer (1) (RL 1)	Burmann-Prüfer/Harstorff (1)

Kreismeisterschaften Damen/Herren: Platzierungen der Vertreter der TuS-Farben
(RL = Rangliste)

Jahr	Damen		Herren	
	Einzel	Doppel	Einzel	Doppel
2007	---			
2008			Olaf Kadow (3)	
2014			André Kkamischke (RL 2)	
2017			Elias Thieliant (3)	

Bezirksmeisterschaften Mädchen: Platzierungen der Vertreter der TuS-Farben
(RL = Rangliste)

Jahr	Bezirksmeisterschaften Mädchen		Schülerinnen A	
	Einzel	Doppel	Einzel	Doppel
2007	-	-		
2018/19			/ Maria Endler (3)

Bezirksmeisterschaften Jungen: Platzierungen der Vertreter der TuS-Farben
(RL = Rangliste)

Jahr	Bezirksmeisterschaften Jungen		Schüler A	
	Einzel	Doppel	Einzel	Doppel
2007/08 - 14/15	---	---	---	---
2015/16		Elias Thieliant / (3)		
2016/17	Elias Thieliant (RL 3)			
2017/18	Elias Thieliant (RL 2)			

Bezirksmeisterschaften / Bezirksrangliste (RL) Damen/Herren:
Platzierungen der Vertreter der TuS-Farben

Jahr	Herren			
	Einzel		Doppel	
2006/07	Falko Turner (2) (RL 3)	Peter Skulski (RL 1)	P.Skulski / P.Tröger (2)	
2007/08	Falko Turner (3) (RL 1)	Pascal Tröger (RL 2)	P.Tröger / F. Turner (3)	
2008/09	Alexander Huuk (1)	Falko Turner (2) (RL 1)	André Kamischke (3)	Lars Petersen (RL 2)
	Richard Hoffmann (RL 3)		A.Huuk / L.Petersen (1)	F.Turner / A.Kamischke (2)
2009/10	Falko Turner (1)	Richard Hoffmann (3) (RL 1)	Lars Petersen (3) (RL 2)	Pascal Tröger (RL 3)
			F.Turner / R.Hoffmann (1)	P.Tröger / A.Kamischke (3)
2010/11	Richard Hoffmann (2) (RL 3)	Pascal Tröger (3)	Lars Petersen (RL 1)	Falko Turner (RL 2)
			R.Hoffmann/P.Tröger (1)	
2011/12	Minh Tran Le (1)	Richard Hoffmann (2) (RL 1)		
			M.Tran Le / R.Hoffmann (1)	
2012/13	Björn Ungruhe (2)	Niklas Matthias (3)	Yannik Dohrmann (RL 2)	Niklas Matthias (RL 3)
			B.Ungruhe / N.Matthias (1)	
2013/14	Nils Hohmeier (RL 1)	Yannick Dohrmann (1)	Niklas Matthias (2)	Björn Ungruhe (3)
			B.Ungruhe / N.Matthias (1)	Y.Dohrmann / (2)
2014/15	Tobias Hippler (1)			
2015/16	Nils Hohmeier (RL 1)			

**(LM = Landesmeisterschaft; DM = Deutsche Meisterschaft; EM = Europameisterschaft)
LR = Landesrangliste, BRL Bundesrangliste)**

Platzierungen der Vertreter der TuS-Farben

Jahr	Jungen		Schüler A	
	Einzel	Doppel	Einzel	Doppel
2008	Richard Hoffmann (BRL 13) (DM. Achtelfinale)	Richard Hoffmann/ (Tran Le)(DM. 3)		
2009	Richard Hoffmann (BRL 6)	R. Hoffmann/.... (DM Achtelfinale)		
2012/13		N.Hohmeier/F.Finkendey (LM 1)	Nils Hohmeier (DM. 1) (BRL Top 12= 3)	N.Hohmeier / ... (DM 3)
2013/14	Nils Hohmeier (DM 5) (BRL Top 24 = 9) Tobias Körnig (LR 1)	N.Hohmeier / (Hilker) (DM. 2)	Nils Hohmeier (Europa Top 10 =7)	
2014/15	Nils Hohmeier (BRL Top 12 = 5) Tobias Hippler (BRL Top 12 = 6)	N.Hohmeier / T.Hippler (DM 1)		
2015/16	Tobias Hippler (BRL Top 12 = 3) (DM 1) Nils Hohmeier (BRL Top 12 = 5) (DM 2)	N.Hohmeier / T.Hippler (DM. 1)		
2016/7	Tobias Hippler (BRL Top 12 = 3) (DM 2) Cedric Meissner (BRL Top12 = 9)	C. Meissner / (DM 3) T.Hippler/... (DM Viertelfinale) T.Hippler / N.Hohmeier (EM = 1)		
2017/18	Tobias Hippler (Europa Top 10 = 7) Cedric Meissner (BRL Top 12 = 2) (DM = 1)	C. Meissner / S.Soderlund (EM 1) C. Meissner / ... (DM 2)		

Jahr	Herren	
	Einzel	Doppel
2006/07	Sascha Nimitz (Nordd.Mstr. 8)	P.Skulski /P.Tröger (LM 2) Sascha Nimitz/ ... (LM 3) Sascha Nimitz / (Wehking) (Nordd.Mstr. 1)
2007/08		F.Turner / R.Hoffmann (LM 1)
2008/09	Lars Petersen (LM 1) Alexander Huuk (LM 3) Richard Hoffmann (LM 3)	F.Turner / R.Hoffmann (LM 1) A.Huuk / L.Petersen (LM 2) A.Kamischke / P.Tröger (LM 3)
2009/10	Falko Turner (LM 1) Richard Hoffmann (LM 3) Lars Petersen (Nordd.M. 3)	F.Turner / R.Hoffmann (LM 1) (Nordd.Mstr. 2) L.Petersen (S.Hielscher) (Nordd.M. 1)
2010/11	Lars Petersen (LM1) Arne Hölter (LM2) (LR 1) (BRL 11) Richard Hoffmann (LM 3) Hermann Mühlbach (BRL 10)	A.Hölter / L.Petersen (LM 1) E.Schreyer / R.Hoffm. (LM 3)
2011/12	Minh Tran Le (LM1) Hermann Mühlbach (LR 1) S. Stürzebecheer (LR 2)	M.Tran Le / R.Hoffmann (LM 3)
2012/13	Niklas Matthias (LM 3)	
2013/14	Björn Ungruhe (LM 3)	B. Ungruhe / (LM 2)
2014/15	Nils Hohmeier (LR 1) Tobias Hippler (LM 2)	
2015/16	Tobias Hippler (LR 3)	T.Hippler / N.Hohmeier (LM 3)
2016/17	Tobias Hippler (LR 1) Nils Hohmeier (LR 3)	
2017/18	Tobias Hippler (LR 1) (BRL Top 48 = 2) Nils Hohmeier (LR 3)	
2018/19	Arne Hölter (LM 2) Tobias Hippler (BRL Top 48 = 1) Yannik Xu (BRL Top 48 = 9)	
2019/20	Tobias Hippler (LM 1) Jannik Xu (LM 2) Andrei Putuntika (EM U21 = 3)	Tobias Hippler / G.Walther (DM 3) / F.Schreiner (DM Mixed 3) A.Putuntika / J.Martinko (EM U21 = 2)

Vereinsmeister der Jugend

	Mädchen			Jungen		
	1.	2.	3.	1.	2.	3.
2006	Finja Bengsch			Arne Koch	Lars Erik Engelke	Johannes Schopp
2007	Finja Bengsch	Gesine Klatt	K. Albrecht	Lars Erik Engelke	B. Nielsson	Nils Bengsch
2008	Finja Bengsch	W. Gankema	K. Albrecht	Lars Erik Engelke	Hannes Böker	Johannes Schopp
2009	- - -			Kevin Rättsch	Alex Laube	Serdar Sarsar
2010	- - -			Sarper Sarsar	Serdar Sarsar	Pascal Bolay
2011	Laura Bolay			Sarper Sarsar	Elias Thielint	Florian Jäckel
2012	- - -			Elias Thielint	Can Henze	Artur Reimchen
2013	Josephina Süß			Elias Thielint	Can Henze	Artur Reimchen
2014	Josephina Süß			Elias Thielint	Artur Reimchen	Marius Max
2015	Josephina Süß			Elias Thielant	Jonas Uekermann	Artur Reimchen
2016	Josephina Süß			Elias Thielant	Artur Reimchen	Jonas Uekermann
2017	Josephina Süß			Elias Thielant	Lukas Ristau	Frederik Endler
2018	Maria Endler			Elias Thielant	Frederik Endler	Bennet Burmann-Prüfer
2019	- - -			- - -		

Platzierungen

1. Herren

	Verbandsliga	Oberliga	Regionalliga	(ab 14/15)	ab 2013/14 eingleisig
				3. BL	2. BL
1984/85	5				
1985/86	7				
1986/87	8				
1987/88	9				
1988/89	?				
1989/90	6				(ab 2013/14 eingleisig)
1990/91	7				
1991/92		9			
1992/93	5				
1993/94	4				
1994/95	2				
1995/96	1				
1996/97		8			
1997/98		10			
1998/99	2				
1999/00		4			
2000/01		10			
2001/02	5				
2002/03	2				
2003/04		4			
2004/05		3			
2005/06		1			
2006/07			4		
2007/08			3		
2008/09			5		
2009/10			1		
2010/11					7
2011/12					8
2012/13			4		
2013/14			9		
2014/15			4		
2015/16				8	
2016/17				2	
2017/18				1	
2018/19					5
2019/20					8